

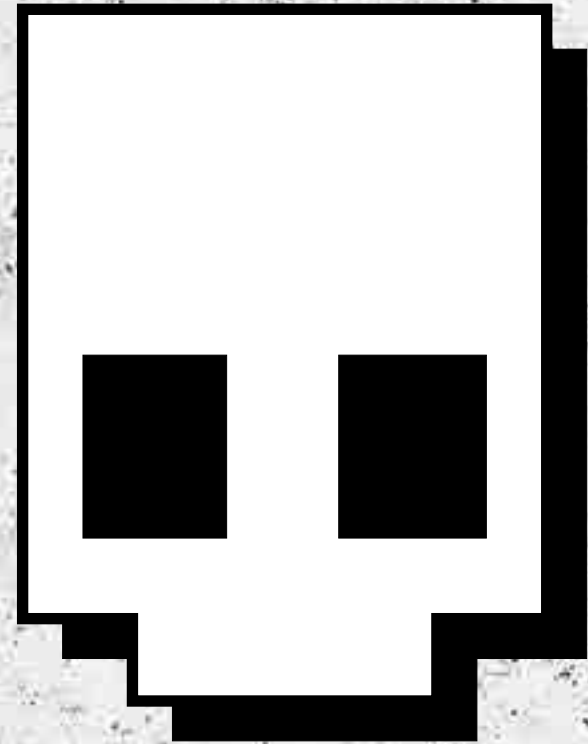


**MILLERNTOR**  
GALLERY

**#5**



**MILLERNTOR**  
GALLERY



**UNFAMILIAR**



GUDBERG NERGER



#5

# MILLERNTOR

GALLERY

ART MUSIC FILM CULTURE

02. – 05.07.2015



VIVA CON AGUA  
SANT PAULI



# INHALT CONTENTS

## **5 VORWORT PREFACE**

- 6** Oke Göttlich
- 8** Bela B

## **11 EINLEITUNG INTRODUCTION**

## **12 ÜBERSICHT OVERVIEW**

## **15 UNFAMILIAR**

- 16** ...aus redaktioneller Perspektive  
...from an editorial perspective
- 18** ...aus kuratorischer Perspektive  
...from a curatorial perspective
- 20** ...aus wissenschaftstheoretischer Perspektive  
...from a scientific philosophical perspective
- 22** ...aus der Perspektive der Plattform für zeitbasierte Kunst MOMENTUM  
...from the perspective of the time-based art platform MOMENTUM

## **25 KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM ART IN PUBLIC SPACES**

- 26** It Might Be Possible the World Is Without any Meaning
- 31** Öffentliche Kunst Public Art

## **34 PERSPEKTIVENVIELFALT DIVERSITY OF PERSPECTIVES**

- 36** Onejiru
- 42** Philipp Heerwagen
- 46** Sanjib Dey

## **50 W.A.S.H. – WATER ART SANITATION HYGIENE**

- 52** Im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit  
In the context of development cooperation
- 54** #ILoveHandwashing
- 64** WeLoveYouganda
- 70** Asegis – Zusammen als Einheit Asegis – Together as one
- 74** The Waterman of India

## **80 FUSSBALL SCHAFFT VERBINDUNG FOOTBALL CREATES CONNECTIONS**

- 82** KIEZHELDEN – die soziale Seite des FC St. Pauli  
KIEZHELDEN – the social side of the FC St. Pauli
- 84** Refugees Welcome

## **88 FREUNDE FRIENDS**

## **110 MITWIRKENDE A-Z CONTRIBUTORS A-Z**

## **348 DANKE THANK YOU**

## **352 IMPRESSUM IMPRINT**

## **352 SPENDENKONTO DONATION INFORMATION**

जो दूसरो को प्रतिष्ठा देता है।  
वह स्वयं प्रतिष्ठा पाता है ॥

## VORWORT PREFACE



विद्या  
क्रम  
(1) पौषक  
(2) 6 से  
(5) नाम  
(4) अ  

---

विद्या  
दिन  
(1) छात्रो  
(2) छात्रो

# Hallo FreundInnen des Perspektivwechsels

Willkommen zur fünften Auflage der Millerntor Gallery - dem Hort der ungewöhnlichen Lebendigkeit. Die Zusammenarbeit des FC St. Pauli mit Viva con Agua scheint mit keiner Aktion bunter, passender und absonderlicher in die Öffentlichkeit zu passen, als in diesen Tagen des Raumnehmens für die Kunst. Ein Raumnehmen, welches das Prinzip Galerie, Stadion und Kunst gleichermaßen in einen Topf mit Aktionismus, do it yourself und einer Prise Wahnsinn verquirlt.

Wo, wenn nicht an dem Ort der jahrzehntelang gelebten Do-it-yourself-Attitüde, könnte diese Veranstaltung besser Kunstliebhaber, Fußballfreunde, Kulturbanausen, Hochkulturnaserümpfer, Autonome, Hipster, Hater, Künstler, Rocker, Nerds, Funktionäre, Spender, linke Spießler, neoliberale Spießler und einfach Lebensträumer zusammenbringen. Das geht in keinem Stadion Deutschlands - nur hier am Millerntor mit allen Tönen des Dazwischen, des Interdisziplinären. Ein Raum des Clashes. Einem Clash, der immer neu hinterfragt, konstruktiv begleitet und manchmal auch destruktiv verhasst ist. So ist St. Pauli und deswegen lieben wir diesen Stadtteil und unseren Verein. Denn es ist immer Leidenschaft und Energie, die uns in dieser Reibung am Laufen hält. Vielleicht auch am Kämpfen. Für einen besseren Ort, einen besseren Fußballverein, einen besseren Ort der Zusammenkunft und einer besseren Galerie der Uneitelkeiten. Ein Dank geht daher an die Macher von Viva con Agua, die sich diesem Prozess stellen, all diese Einflüsse zu kanalisieren und zu katalysieren, um die Kraft des Perspektivwechsels - um eine Sache selbst verändern zu können - mit dieser Gallery zu thematisieren.

Ungewohnt, unfamiliar, ein schöner Claim, der uns beim FC St. Pauli eine schwere, leidvolle Saison hätte ersparen können. Ein rechtzeitiger Perspektivwechsel gegen gelebte Gewohnheiten und einen Gemüchlichkeitsfaktor, der sich über die Jahre manifestiert hatte. In diesem Sinne: Stay different! Für einen Ort der anderen Perspektiven, Erwartungen und besseren Lösungen.

Euer Oke



Oke Göttlich

Dear Friends of the shifted perspective,

Welcome to the fifth edition of the Millerntor Gallery - a refuge for unusual vibrancy. The cooperation of the FC St. Pauli and Viva con Agua has never seemed to fit into the public in a more colourful, fitting and peculiar way than in these days of occupying art. An occupying, which blends together the principles of gallery, stadium and art in equal parts with actions, DIY and a dash of insanity.

Where, if not in a place that has been living a do-it-yourself attitude for decades, could this event better unite art enthusiasts, football friends, philistines, high culture critics, autonome, hipster, hater, artists, rockers, nerds, functionaries, donators, left-wing squares, neo-liberal squares or simply dreamers. Never would this be possible in any other German stadium - only here at the Millerntor, with all sounds of the intermediate, the interdisciplinary. A place of clash. A clash, that is constantly questioned, accompanied constructively and sometimes hated destructively. This is St. Pauli, and this is why we love this neighbourhood and our club. It is always passion and energy that keep us running in this friction. Maybe even fighting. For a better place, a better football club, a better place of gathering and a better gallery of modesty. I therefore extend my warmest thanks to the makers of Viva con Agua, who face this process of channelling and catalysing all of these inputs, in order to alter the power of a change in perspective, and to make it a subject of discussion with this gallery.

Unusual, unfamiliar, a nice claim, which could have spared the FC St Pauli of a heavy, sorrowful season. A punctual change of perspective against the lived routines and a level of comfort, which has already manifested itself for years. With this in mind: Stay different! For a place of different perspectives, expectations and better solutions.

Your Oke

# WHOOOOHHOOOOO----

...zum fünften Mal gibt's jetzt wieder die Millerntor Gallery und ich freue mich wahnsinnig drauf! In keinem Museum, auf keiner Ausstellung hab ich mich bisher wohler gefühlt als hier. Ein riesiger Kunstrummelplatz, der mir alle paar Meter den Kopf aufmacht und mein Gehirn in warme, goldene Zuckerwatte hüllt. Das soll jetzt nicht heißen, dass es hier keine unbequeme, kritische oder verklausulierte Kunst gibt! Alles da!! Von Graffiti bis hin zum abstrakten Gemälde, von der Skulptur zu konzipierter Fotografie findet das Herz hier jede Ausdrucksweise der zeitgenössischen Kunst, aber alles erstrahlt in einem großen positiven Gemeinschaftsgefühl. Diese Begeisterung kenne ich schon von anderen Projekten, die Viva con Agua initiiert hat, beim Pfandbechersammeln auf Rockkonzerten etwa. Aber Viva con Agua ist keine Sekte und die Millerntor Gallery ist keine Gehirnwäsche-Tagung. Hier geht es um Kraft, Positivismus, Hoffnung, Gemeinschaft. Bei all dem Scheiß, der überall passiert, wie schön ist eine Welt, in der es so etwas wie die Millerntor Gallery gibt?! Kein Charity-Jahrmarkt, sondern eine beeindruckende Demonstration von Freude, Potenzial, Verbindung und Entwicklung! Ja, wie geil ist das denn, bitte schön?

Bela B



Bela B

For the 5th time the Millerntor Gallery is on and I am really looking forward to it! No museum, no exhibition has made me feel more comfortable. A huge art fairground that opens my head every few meters and puts my brain into warm golden cotton candy. That does not mean that there's no room for uncomfortable, critical, or complex art. Everything is included. From graffiti to abstract art, or from sculptures to concept photo art - your heart will find every possible expression of contemporary art but all shining in a great, positive sense of companionship. I have experienced this enthusiasm for other projects initiated through Viva con Agua, like collecting beakers at rock concerts for example. But Viva con Agua is not a cult and the Millerntor Gallery is not a brainwashing session. It's about positivity, power, hope and community. With all the crap happening nowadays, how beautiful is it to have something like the Millerntor Gallery in the world!?! No charity fair but an impressive demonstration of joy and potential, unity and development! How cool ist that?

Bela B

# EINLEITUNG INTRODUCTION



Die Millerntor Gallery ist eine kreative Plattform, die Menschen einlädt an einem Diskurs um nachhaltige Verantwortung teilzunehmen. Über die ästhetische Erfahrung werden Impulse und Inspiration zu gesellschaftlicher Teilhabe geboten um Veränderungsprozesse voranzutreiben. Der Diskurs wird durch die universellen Sprachen Kunst, Musik und Fußball erlebbar - so spielt Fußball allein durch die Verbindung zum FC St. Pauli schon immer eine entscheidende Rolle in der Vermittlungsarbeit von Viva con Agua. Kunst und Musik werden zudem als vermittelnde Elemente eingesetzt, da sie über sämtliche Grenzen hinweg wirken und unabhängig von geographischer Herkunft, finanzieller Situation und Bildungsstand verstanden werden können.

Kunst ist eine kontinuierliche Selbstreflexion der Gesellschaft und Teil der gesellschaftlichen Debatte. Sie hat die Aufgabe, sich außerhalb der Zuständigkeiten zu bewegen. Die Millerntor Gallery will kreative Ansätze zu gesellschaftlichem Engagement bieten, Möglichkeiten der Reflexion schaffen und bewegt sich nicht nur alleine dadurch außerhalb der Zuständigkeiten, dass es den Massenveranstaltungsort eines Fußballstadions in einen Kunstraum verwandelt.

Die durch den Kunstverkauf erzielten Gewinne der Millerntor Gallery gehen zugunsten von Viva con Agua e.V. um die globale Wasser- und Sanitärversorgung zu verbessern. Aktuell ist immer noch 748 Millionen Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser verwehrt und 2,5 Milliarden Menschen verfügen über keine menschenwürdige Sanitärversorgung.

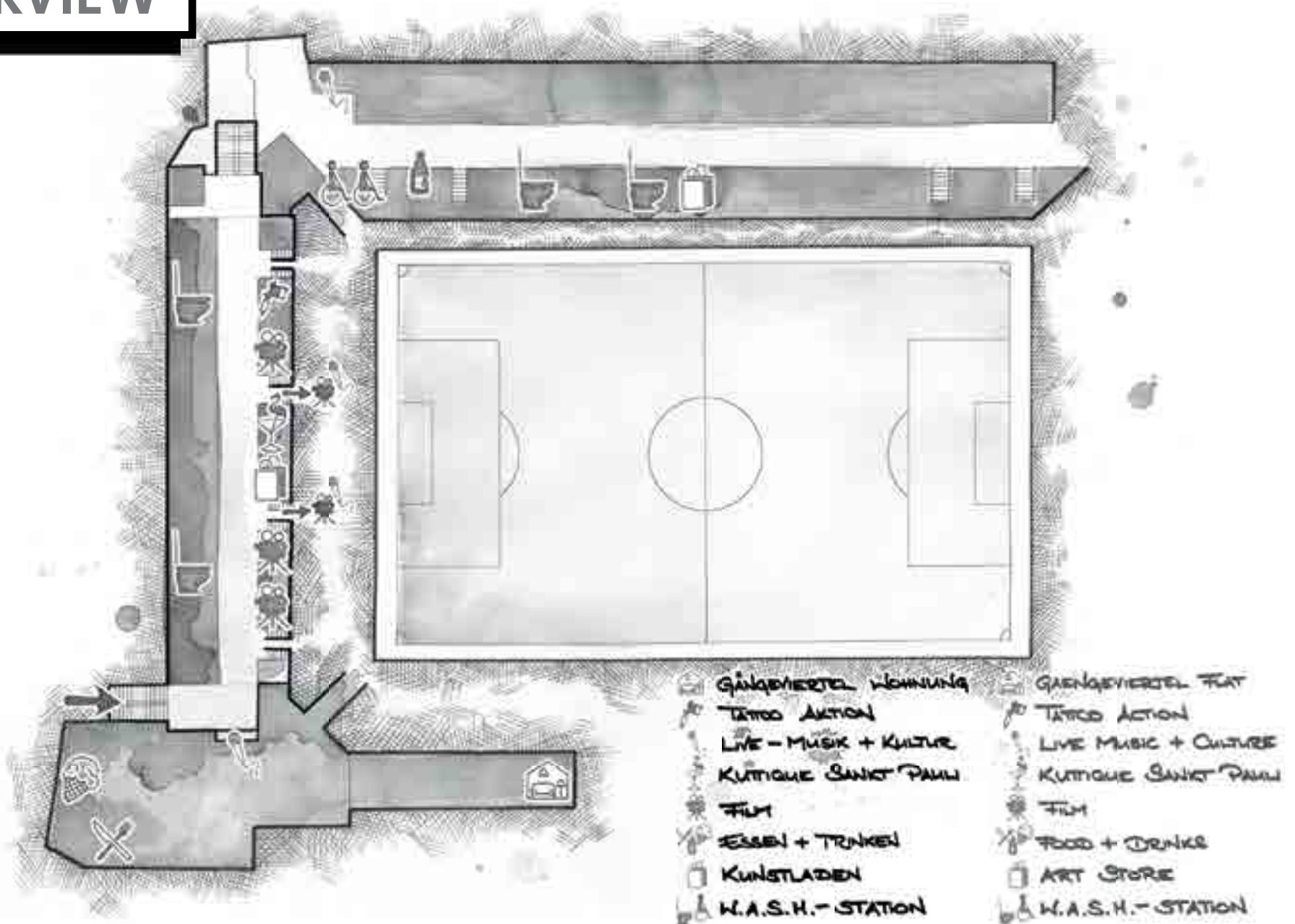
The Millerntor Gallery is a creative platform, which invites people to take part in a discourse on sustainable responsibility. Impulses and inspiration for social participation are offered by the aesthetic experience. The discourse becomes perceptible through the universal languages of art, music and football - the connection to the FC St. Pauli alone means that football has always played a key role in Viva con Agua's mediation work. Furthermore, art and music are applied as mediating elements, as they act across borders and are understood irrespective of geographical origin, financial situation or educational level.

Art acts as a society's constant self reflection, and as part of a social debate. It's function is to move beyond responsibilities. The Millerntor Gallery aims to offer a creative approach to social engagement, to create opportunities for reflection while moving beyond responsibilities, not only due to the fact that it transforms a place of mass events in a football stadium into an art space.

The proceeds generated by the Millerntor Gallery's art sales benefit Viva con Agua e.V. in order to improve the global water- and sanitary supplies. Currently, 748 million people are refused access to clean drinking water, and 2,5 billion people lack access to decent sanitation.

Anna Lafrentz

# ÜBERSICHT OVERVIEW





**UNFAMILIAR**



# Willkommen in der Millerntor Gallery #5

Das Thema der Millerntor Gallery #5 ist „unfamiliar“ – ebenso „ungewohnt“ wie die Millerntor Gallery an sich ist. Sie ist eine Galerie, ein Kunstraum und ein Kulturfestival in einem Fußballstadion – und das alles, um Menschen zu gesellschaftlicher Teilhabe zu inspirieren und zu verbinden.

Das Thema „Das Potenzial der Perspektiven“ ist breit, lässt Facetten zu und ist allgegenwärtig. Tagtäglich sind wir mit „Fremdem“ konfrontiert, mit Unbekanntem. Häufig wird dies zur Herausforderung. Und gipfelt aktuell sogar in einer Diskussion, die getrieben wird von einer „Angst vor Überfremdung“. Es geht um Angst vor dem, was man nicht kennt, Angst vor etwas, das man vielleicht nicht mag, oder Angst davor, dass andere Menschen mit den Dingen einfach anders umgehen.

Warum versperrten wir uns im Alltag so häufig gegen Neues und gegen Unbekanntes? Weil es Mut erfordert. Mut, den wir in unserem stressigen mit Terminen beladenen Kalender nicht unterbringen (wollen). Dabei ist Vielfalt etwas Wunderbares und doch erscheint es dem Betrachter unbequem. Gleichartigkeit beruhigt, Andersartigkeit verunsichert.

Die Frage ist doch: Auf welchen Grundlagen werden Urteile gefällt?

Wie bereitwillig glauben wir an die dünne Beweiskraft des Dargestellten? In künstlerischen Schaffensprozessen wird mit Ordnungen gespielt, die neue Sichtweisen eröffnen und potenziell zu etwas Neuen führen können. Künstlerisches Arbeiten setzt uns bewusst neuen Ordnungen auf dem schwankenden Boden unserer Wahrnehmung und damit unseres Urteilens aus.

Das Millerntor Gallery Kollektiv will Neugier wecken und soziale Themen ansprechen. Neu oder alt, schwarz oder weiß, kommerziell oder gemeinnützig und alles was dazwischen liegt: es ist alles eine Frage der Perspektive. Ein Wechsel der Perspektive kann manchmal auch die Sache selbst verändern. Wir hoffen durch diese Ausstellung Neu- und Andersartigkeit durch den Perspektivwechsel erlebbar zu machen und das Auge und das Herz zu öffnen - für neue Sichtweisen. Für Unbekanntes, das nicht befremdlich sein soll, sondern aufzeigt, dass die Welt ein Ort voller Vielfalt ist.

Anna Lafrentz und Merret Lornsen

# Welcome to the Millerntor Gallery #5

The topic of the Millerntor Gallery #5 is ‘unfamiliar’ and so is the Millerntor Gallery itself. It is a gallery, an art space and cultural festival in a football stadium – all to inspire and connect people to get socially involved.

The topic „the potential of perspectives“ is broad, allows for all different facets, and is omnipresent. We are confronted with the unfamiliar on a daily basis, with the unknown. This can often become a challenge. And is currently culminating to a discussion, driven by the “fear of foreign infiltration”. This relates to the fear of something you don’t know, fear of something that you might not like, or the fear of people handling certain things in a different way. Why do we block out the new and unknown in our everyday life? Because it takes courage. Courage, which we do not (want to) accommodate for in our appointment-ridden calendar. Diversity is a wonderful thing, but yet appears inconvenient to the observer. Homogeneity appeases, alterity unnerves.

But the question is: What is the basis on which judgements are passed?

How readily do we believe in the meagre probative force of the portrayed? The creative process plays with regulations, that open new perspectives and can potentially lead to something new. Artistic work exposes us to new regulations on our perception’s swaying ground and, with that, our judgement. The Millerntor Gallery collective wants to raise curiosity and focus on social topics. New or old, black or white, commercial or non-profit and everything in between: It’s all a question of perspective. A change of perspective can sometimes change the thing itself.

With this exhibition, we hope to make novelty and alterity perceptible through a change of perception, and to open the eye and the heart - for new perspectives. For the unknown, which is not aimed to be disconcerting, but to demonstrate that the world is a place full of diversity.

Anna Lafrentz and Merret Lornsen

# Unfamiliar – Ein Moment der Aufmerksamkeit

„Unfamiliar“ - dieses sonderbare Gefühl. Das plötzliche Aufmerken im Kontakt mit dem Ungewohnten, dem Unerwarteten, dem Fremden. Ein Bruch im Fluss unserer Aufmerksamkeit, wie ein Hinweis, um unsere eigene Wahrnehmung zu hinterfragen. „Unfamiliar“, das ist das Unvertraute, Exotische, Fremdartige, Unentdeckte und Verborgene in unserem alltäglichen Leben.

Dinge, die direkt vor unseren Augen passieren, von uns jedoch übersehen werden. Dinge, von denen wir hören, an deren Existenz wir aber zweifeln. Dinge, die wir tun sollten, jedoch die Möglichkeit verpassen zu handeln.

Es sind diese merkwürdigen Augenblicke in unserem Leben, in denen die Möglichkeit für Veränderung liegt.

Sich auf sie einzulassen mag unangenehm, anstrengend, aufregend, schön oder völlig verwirrend sein, uns provozieren und alle möglichen Emotionen hervorrufen.

Aber in genau dieser Begegnung mit dem Ungewohnten liegt immer wieder auch die Chance, sich zu öffnen und zu erweitern. Neues zu entdecken. Verständnis, Sensibilität und Mitgefühl zu entwickeln. Wir werden herausgefordert uns neu zu positionieren, über unser Handeln nachzudenken und unsere Stimme gezielt zu erheben.

Eine ungewöhnliche Idee, Farbe oder Form, ein Geruch, ein Geräusch, Bilder, sexuelle Fantasien, Sprache oder Kultur – etwas, das uns fremd erscheint, kann uns plötzlich in Bewegung setzen. Den Anstoß dazu geben eine Entscheidung zu treffen, die Stärke, Mut und Mitgefühl beweist.

Fabian Jentsch

...aus kuratorischer Perspektive

...from a curatorial perspective

# Unfamiliar – The Journey to be Present

The feeling of being unfamiliar with something or someone is a unique sign, that reminds us to request our own perception. "Unfamiliar", describes the blind spot in our Everyday life.

These are things that we see in front of us, but we do not accept. Things that we hear but we do not believe. Things that we are but

are not doing. These are all things that could make a difference now.

The unfamiliar gives us the possibility to recognize, empathize and sympathize with strangers, unknown environments and unexpected situations. It brings out our true self. Sometimes it is pleasant, strange, beautiful or totally unexpected. It makes us think and lift our voice. It may polarize and cause friction and heat up our emotions like: anger, love, hate, pleasure and happiness.

Fabian Jentsch

Nevertheless, it could be extraordinary ideas, forms, colors, smells, sounds, images, sexual fantasies, languages or cultures that appears far away from our point of view. It could be something what shows our strength, compassion and courage in difficult and dangerous times. The unfamiliar feeling of being present is the journey of becoming familiar with something unknown.

# Phänomene, Theorien und Perspektiven

Wir Menschen sind stets auf der Suche nach Erklärungen warum Ereignisse – Phänomene – die wir beobachten, passieren. Warum sind beispielsweise die Stadien von Profi-Fußballclubs trotz beschiedener Leistungen auf dem Platz häufig ausverkauft? Es muss offensichtlich eine andere Ursache geben, als die durch den sportlichen Erfolg determinierte Zufriedenheit mit dem Verein, die die Menschen in die Stadien zieht.

Mögliche Erklärungen für Phänomene geben uns Theorien. Eine Theorie formuliert Hypothesen, mit denen sie die Realität aus einer bestimmten Perspektive betrachtet. Der Philosoph Karl Popper bezeichnete eine Theorie als einen Scheinwerfer, der die Realität gezielt beleuchtet. Durch das Ausblenden irrelevanter Aspekte gelingt es, die Komplexität der Welt zu reduzieren und diese damit begriffbar zu machen. Theorie ist somit keineswegs das Gegenteil von Praxis. Sie ist vielmehr ein äußerst „praktisches“ Hilfsmittel, die aufzeigt, auf was in der Praxis zu achten ist.

Verschiedene Theorien betrachten ein Phänomen aus unterschiedlichen Perspektiven. Sind jedoch viele Scheinwerfer gleichzeitig eingeschaltet, verlieren wir wiederum den Blick für das Wesentliche. Stattdessen sollen auch Theorien wie Fußballteams in einen Wettkampf gegeneinander antreten. Indem überprüft wird wie gut sie in der Lage sind die Realität zu erklären, wird nach und nach die beste Perspektive identifiziert.

Und eine Konfrontation mit der Realität zeigt, dass nicht der sportliche Erfolg respktive die Zufriedenheit die beste Erklärung für den Stadionbesuch ist, sondern die Einstellung: eine besondere emotionale Verbundenheit mit „seinem“ Verein.

Wird das Stadion vom Fußball gelöst und in einen anderen Kontext gesetzt, wie den einer Kunstausstellung, entsteht eine neue Realität. Den Besuch der Ausstellung erklären kann dieselbe Perspektive wie zuvor: die Einstellung – entweder die zur Kunst oder die zu dem Verein, dessen Heimat das Stadion ist. Oder gibt es eine bessere Erklärung? Nehmen Sie durch die Formulierung Ihrer eigenen Theorie Ihre persönliche Perspektive ein und prüfen diese an der Realität, indem Sie andere Besucher nach den Gründen ihres Besuches fragen.

Dr. Heiko Schimmelfennig,  
Professor für BWL an der BITS und Data Analyst bei IfAD

# Phenomena, theories and perspectives

We humans are always looking for explanations as to why the events - phenomena - that we observe take place. Why, for example, are professional football club's stadiums often sold out, despite the team's modest achievements on the court? There must obviously be another reason than the satisfaction generated by the club's athletic success that attracts people to the stadiums. Possible explanations for phenomena give us theories. A theory expresses hypotheses with which it views reality from a certain perspective. The philosopher Karl Popper describes a theory as a headlamp, which specifically highlights the reality. Blinding out irrelevant aspects makes it possible to reduce the complexity of the world and to therefore make it understandable. Theory is thus by no means the opposite of practice. It is rather an extremely "practical" tool that points out what is important in practice.

Various theories view a phenomenon from different perspectives. However, if many headlights are switched on at the same time, we lose sight of the what is important. Instead, theories should compete against each other like football teams. By examining how well they are able to explain reality, the best theory can gradually be identified.

And a confrontation with reality shows that not the sporting success and its resulting satisfaction is the best explanation for a stadium visit, but, instead, the setting: a special emotional bond with "your" team.

A new reality arises by detaching the stadium from football and putting it into a different context, such as that of an art exhibition. A visit of the exhibition can be explained by the same perspective as before: the attitude, either towards the art or the football club, whose home is the stadium. Or is there a better explanation? Take on your own perspective by formulating your personal theory and verify this in relation to reality by asking other visitors about the reason of their visit.

Dr. Heiko Schimmelfennig,  
Professor for business administration at the BITS and Data Analyst at IfAD

Das 'Andere' ist ein zentrales Konzept der zeitgenössischen Kunst, das sich mit Fragen der Verfremdung und des Fremden in der kulturellen Praxis befasst. Paul Gauguins Gemälde von tahitischen Frauen und Picassos Einsatz von afrikanischer Figuration (z.B. 'Les Femelles D'Avignon', 1907) unter anderem, zeugen von der langanhaltenden Faszination der westlichen Kultur für das 'Andere'. Oft als Primitivismus bezeichnet, verwendeten westliche Künstler stilistische und kompositorische Techniken aus dem Globalen Süden, ohne dass die ursprünglichen Künstler anerkannt oder ein aktiver Dialog mit ihnen angestrebt wurde. So wurden "Rassen- und sexuelle Fantasien sowie koloniale und patriarchale Macht miteinander verwoben", wie die Kunsthistorikerin Abigail Solomon-Godeau schrieb. Die ursprünglichen Arbeiten wurden als ethnologische Kuriositäten behandelt und die kulturellen Praktiken mit spektakulärer Faszination oder mit klischeehafter Sentimentalität betrachtet. Ein klassisches Beispiel hierfür ist die Rolle des 'Eingeborenen' in Literatur und Film.

Die Künstler, die in 'The Unfamiliar and the Others' gezeigt werden, hinterfragen diese Herangehensweise, indem sie entweder aufdecken, wie abgedroschen die Darstellung von 'fremden' kulturellen Praktiken in den westlichen Medien ist, oder indem sie das Konzept des 'Anderen' dekonstruieren und so das Unbekannte entkräften. In seiner Arbeit 'The Fight', filmte der papuanische Künstler Eric Bridgeman zwei Männergruppen aus seinem Stamm, den Yuri, die in einem kämpferischen Konflikt verwickelt sind. Durch diese Darstellung westlicher Stereotype von Stammeskriegen parodiert 'The Fight'

die Geschichte der westlichen Repräsentation von Papua-Neuguinea und deren Einfluss auf nationale und kulturelle Identität. In 'Other', einer Arbeit der Künstler Tracey Moffat und Gary Hillberg, wird bereits existierendes Spielfilmmaterial so zusammengeschnitten, dass koloniale Kriege und die sexuelle Anziehungskraft zwischen den Rassen parodierend aufgezeigt werden.

In Nezaket Ekici's Performancevideo 'Veiling and Reveiling', zieht die türkischstämmige Künstlerin umständlich eine Perücke, Make-up, einen BH, eine Strumpfhose sowie Schmuck und Schuhe über ihren

Tschador, und hinterfragt so, wie eng gezoogene Definitionen von weiblicher Schönheit mit politischen und religiösen Eigenschaften

des Kopftuchs vereint werden können.

Ein Kontrast zu kulturellen Konzepten des Anderen ist die Videoarbeit von Martin Sexton, 'Bloodspell' (Mexican UFO) (1973-2012), eine scrollende Ich-Erzählung, die einen abgelegenen, vom Kosmos beherrschten Maya-Tempel beschreibt. In der absurden Endsequenz landet ein UFO auf dem Tempel und deutet an, dass wir alle irgendwo

## The Unfamiliar and the Others

and Gary Hillberg interweave found film footage, depicting colonial warfare and sexual attraction between races. In Nezaket Ekici's performance video, 'Veiling and Reveiling', the Turkish-born artist laboriously dons a wig, make-up, bag, bra, dress, tights, jewelry, shoes and artificial eyelashes over a full veil, questioning how streamlined notions of feminine beauty intersect with a headscarf's political and religious references.

Providing a counterpoint to cultural notions of Otherness, Martin Sexton's Bloodspell (Mexican UFO) (1973-2012), is a scrolling first-person narrative describing a remote Mayan temple controlled by the cosmos. In the finale, absurdist sequence, the UFO lands atop the temple, pointing out that we are all, in some way, Others.

[www.momentumworldwide.org](http://www.momentumworldwide.org)

## The Unfamiliar and the Others

The 'Other' is a central concept in contemporary art, referring to ideas of otherness and alienation in cultural and sociological practice. From Gauguin's paintings of Tahitian women and Picasso's use of African figuration, Western culture has had a long fascination with the 'Other'. Often cast as Primitivism, Western artists appropriated stylistic and formal devices from the Global South, without crediting or entering into an active dialogue with the artists themselves. They thus "interweave racial and sexual fantasies and empower both colonial and patriarchal", as the art historian Abigail Solomon-Godeau noted. The original work was usually treated as an anthropological device, and the cultural practices as objects of spectacular fascination or clichéd sentimentalism, with the classical example being, the role of 'the Native' in literature or film.

The artists that MOMENTUM has selected for this exhibition at Millerrot Gallery, question this approach, either by exposing just how overused Western media's representation of 'foreign' cultural practices are, or by deconstructing this notion of the 'other', and thus rendering the unfamiliar as familiar.

In his work The Fight, the Papuan artist Eric Bridgeman filmed two groups of men from his own clan, the Yuri. Through acting out Western stereotypes of tribal war, The Fight parodies the history of representation and the subsequent impact on the national and cultural identity of PNG. Similarly, in 'Other', the artists Tracey Moffat

**Das Stadion wird zum Raum  
für Öffentlichkeit.**

**The stadium becomes  
a space for the public.**



Sophie Goltz – Hamburg, Deutschland Germany

## It Might Be Possible the World Is Without any Meaning\*

1981 begegnete ich der Bronzeplastik „Schüler und Lehrer beim Polytechnischen Unterricht“ von Johannes Peschel vor dem Schulgebäude der Polytechnischen Oberschule (POS) Herbert Bochow in Dresden zum ersten Mal – und sie sollte mich 12 Jahre lang begleiten. Ein Lehrer erklärt einer Schülerin, wie sie einen Messschieber zu bedienen hat. Viele realistische Plastiken galten den ArbeiterInnen in der sozialistischen Produktion, den für das Kollektiv Lernenden und nicht zuletzt der sogenannten Völkerverständigung und dem Frieden in der Welt. Die Kunst im staatssozialistischen Alltagskontext war erfüllt von einem „gelenkten“ humanistischen Bildungsideal. In diesen Jahren begaben sich die „Autoperforationsartisten“ (gegründet von KünstlerInnen wie Else Gabriel oder Via Lewandowsky) mit ihren theatralischen Aktionen der körperlichen Selbstverausgabung in eine ganz andere Public Sphere, die gezeichnet war von den Erfahrungen der Ohnmacht angesichts struktureller Gewalt. Mit 1989 stand die Frage der Neubewertung beider künstlerischer Perspektiven und Praktiken im Raum – auch und gerade vor dem Hintergrund der neoliberalen Transformation post-sozialistischer Städte und den Veränderungen des Gemeinwesens und der Rolle der Kunst darin.

Mein kleiner künstlerischer Systemvergleich macht anschaulich, dass wir Kunst – und insbesondere Kunst im öffentlichen Raum – mit ihren ganz eigenen Entstehungsbedingungen und als epochales Phänomen betrachten sollten. Kunst stand immer in Beziehung

The first time I came across the bronze statue “students and teacher during polytechnic class” by Johannes Peschel was in front of the polytechnic secondary school (POS) “Herbert Bochow” in Dresden - and accompanied me for the next 12 years. The teacher is showing a student how to use a calliper. Many realistic sculptures dealt with workers in socialist manufactures, he who is learning for the collective, and last but not least, the so-called international understanding and world peace. Art from the everyday context of state socialism was full of a “driven” humanistic educational ideal. In these years, “Autoperforationsartists” (founded by artists such as Else Gabriel or Via Lewandowsky) betook a whole new public sphere with their theatrical actions of physical exertion, which was marked by the experiences of powerlessness in relation to structural violence. 1989 marked the re-evaluation of both artistic perspectives and practices - also and especially in light of the neoliberal transformation of post-socialist cities, and the changes of the communities, and the role of art within these.

My little comparison of artistic systems illustrates that we should view art - and especially art in public spaces - with its individual formation conditions and as an epic phenomenon. Art has always been related to the public, as a part of social and, with that, power-hungry or even manorial communication. Artistic avant-gardes are often developed in conflict with institutions of the arts, with their

zur Öffentlichkeit, als Teil sozialer und damit machtförmiger oder sogar herrschaftlicher Kommunikation. Künstlerische Avantgarden entwickelten sich oft in Widerstreit zu den Institutionen der Kunst, mit ihren eingeschriebenen Tabus, Ausschlüssen und Privilegiensystemen. Ihre revolutionäre Kraft bestand oft darin, andere Öffentlichkeiten (außerhalb der bürgerlichen Institutionen) anzusprechen oder überhaupt erst herzustellen. Doch Kunst im öffentlichen Raum, wie sie uns inzwischen selbstverständlich geworden ist, ist eine Ausdrucksform der Nachkriegsmoderne oder wenn man so will: der fordistischen Epoche. Und sie entwickelte sich in Deutschland unter ganz eigenen und von Dringlichkeiten gekennzeichneten Bedingungen: in einer Gesellschaft, in der Nationalsozialismus und Holocaust noch gar nicht lange zurück lagen und in einem Frontstaat der globalen Blockkonfrontation. Die Idee einer Kunst im öffentlichen Raum stand in Westdeutschland für eine Demokratisierung der Kunsterfahrung. Sie richtete sich im emphatischen Sinn an alle, ungeachtet der sozialen Schichtzugehörigkeit. Und sie sollte – staatlich gefördert – doch nicht mehr unmittelbar Staatskunst sein. In klarer Gegenstellung zur DDR-Staatskunst sollte sie das anti-totalitäre Selbstverständnis der westlichen, bürgerlichen Demokratien ausdrücken. Und sie sollte die reflexiven Kapazitäten der Kunst freisetzen, gerade in der Öffentlichkeit, wo Kunst meist nur in autoritativer Geste auftrat.

In einer offenen Auseinandersetzung wurde Kunst zu einem gesellschaftlichen Seismographen. Sie hat erkannt, dass das Konzept der „Öffentlichkeit“ selbst problematisch und fragwürdig ist. Dieser Begriff ist eben auch ein politisches Konstrukt und der Anspruch, den er ausdrückt, ist keineswegs immer schon eingelöst. Öffentlichkeit impliziert die Teilhabe aller und dennoch spricht sie diese nicht alle als Gleiche an, sie differenziert, sie hierarchisiert und sie sexualisiert sie.

inscribed taboos, exclusions and privilege systems, their revolutionary power often consisted of addressing other public spheres (outside of civic institutions), or even creating these in the first place. But art in the public space, as has become self-evident for us, is an artistic form of post-war modernism or, if you will: the fordistic era. And they emerged in Germany under very special conditions, induced by urgency: in a society in which national socialism and the holocaust were not too long ago, and in an enemy state of global bloc confrontation. In West Germany, the idea of art in a public space stood for a democratisation of the art experience. It is aimed at everyone, in an empathetic sense, regardless of their social class. And it should no longer be actual statecraft, although it is subsidised by the state. In straight counter-position to GDR-statecraft, it should express the anti-totalitarian self-perception of the western, middle-class democrats. And it should release the reflexive capacities of art, especially in public, where art usually appeared only as an authoritative gesture.

In an open discussion, art was turned into a social seismograph. It realised that the concept of the “public” itself is problematic and dubious. This term is also a political construct, and the aspiration it expresses has certainly not always been redeemed. The public implies the participation of all, yet it does not address all as the same, it differentiates, it hierarchises and it sexualises them.

The public means a homogeneous space, but the areas are not homogeneous. They are riven with the borders of private, thus excluding disposition, and state-run political procedures. Art in public spaces reacts with site- or milieu-specific interventions, that assimilates these problematic hierarchies and lines of exclusion, and visualises them.

Öffentlichkeit meint einen homogenen Raum, aber die Räume sind nicht homogen. Sie sind durchzogen von den Grenzen privater also ausschließender Verfügung und von staatlichen Ordnungspolitiken. Kunst im öffentlichen Raum reagiert darauf mit ortsspezifischen oder milieuspezifischen Interventionen, die diese problematischen Hierarchien und Ausschlusslinien aufnimmt und sichtbar macht.

In den 1990er Jahren, nach dem Zusammenbruch des Ostblocks und dem Einzug des globalen Finanzkapitals durch Privatisierung, entstand öffentliche Kunst in Auseinandersetzung mit der inneren Landnahme der kapitalistischen Stadt: Wem gehört die Stadt, wer entscheidet darüber, wie wir wohnen, arbeiten und feiern? Die Anfänge der Techno-Kultur standen als subkulturelle Bewegung dafür.

In den 1990er Jahren wurden auch Fragen der Repräsentation zentral: Wer spricht hier eigentlich in und mit der Kunst und für wen? Für wen und mit wem spricht die Kunst im öffentlichen Raum – und mit wem nicht? Auch die Öffentlichkeit selbst differenzierte sich kulturell, medial und digital immer weiter aus; transkulturelle Verflechtungen wurden immer stärker und immer stärker eingefordert. Globalität ist kein Fremdwort mehr. Die neuerdings wieder lautstark geäußerte Sehnsucht nach einer klaren „Leitkultur“ bezeugt das.

Heute werden die sich zuspitzenden gesellschaftlichen Transformationsprozesse verschlagwortet unter Begriffen wie: Prekarisierung, Gentrifizierung, Schuldenkrise, Migrationskontrolle, Ordnungspolitik und markieren einen – im Unterschied zu totalitären Systemen – reflexiv-liberalen Raum struktureller Gewalt. Unter dem Aufwand höchster staatlicher Kontrolle und marktvermittelter Selbstzensur wird freie Meinungsäußerung zelebriert. Ein Selbstwiderspruch? Und dieser bringt

In the 1990's, after the collapse of the Eastern bloc and the moving in of the global financial capital through privatisation, public art arose in a debate with the internal land seizure of the capitalist city: Who owns the city, who makes decisions about how we live, work and party? The early days of the Techno culture stood as a subcultural movement for this.

Questions about representation also became crucial in the 1990's: Who is speaking in and with the art, and for whom? For and with whom does art in a public space speak - and who doesn't it speak to? The public also differentiated itself further culturally, medially and digitally; transcultural entanglements were demanded more and more strongly. Globalism is no longer a foreign word. The newly expressed desire for a clear "dominant culture" testifies that.

Today, the tapering social processes of transformation are keyworded by terms such as: job insecurity, gentrification, debt crisis, migration control, political procedures, and mark a - in contrast to totalitarian systems - reflexive-liberal space of structural violence.

Under the highest government control and market agent's self-censorship, freedom of expression is celebrated. A self-contradiction? The question arises: How do protagonists and things behave? Which alliances are formed? What is made public? And such questions also shape the relationship to the neoliberal city and its urban art today.

The city itself, which has been the obvious place of the (civil) public for centuries, is nowadays brought into a scientific discourse with the term of metropolitan regions, in order to capture them as a communal whole within the global conflict-prone relationships. However, radical alternative terms and concepts are missing, or arising very slowly, for example by

auch die Frage mit sich: Wie treten Akteure und Dinge auf? Welche Allianzen werden gebildet? Was wird öffentlich? Und solche Fragen prägen auch das heutige Verhältnis zur neoliberalen Stadt und ihrer urbanen Kunst.

Die Stadt selbst, die über Jahrhunderte ganz selbstverständlich der Ort der (bürgerlichen) Öffentlichkeit war, wird heute im wissenschaftlichen Diskurs mit dem Begriff der Metropolenregion gefasst, um sie als kommunale Einheit in globalen Konfliktverhältnissen zu erfassen. Dennoch, es fehlen oder entstehen sehr langsam radikal alternative Begriffe und Konzepte z. B. von Commons mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Am Rande dieser epistemischen und politischen Orientierungslosigkeit entstehen künstlerische Projekte. Allerdings, unter Bedingungen des „kognitiven Kapitalismus“, liefert die Kunst Modelle und wird zum Katalysator der ununterbrochenen eingeforderten Selbstbefragung und Flexibilisierung des Subjekts. Gerade kritische Interventionen drohen so an ihrem Erfolg zu scheitern. Die Frage ist also: wie kann eine politische Agenda der Kunst und damit ihre Sperrigkeit aufrecht erhalten werden?

Inzwischen mag der Eindruck entstanden sein, dass diese ganze Armada an Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einen fast in Schockstarre versetzt, doch das ist weit gefehlt. Sicher ist, dass sie unsere tägliche Begleitung bleiben werden in der Auseinandersetzung einer Global Art History. In deren Diskussion zeigt sich mehr und mehr die Schwierigkeit konzeptuelle Koordinaten zu entwickeln um zeitgenössische Kunst und die damit verbundenen neuen Kategorien im Zeitalter des global agierenden Kapitalismus kunstkritisch zu erfassen.

Commons from an overall societal relevance. Artistic projects emerge on the sidelines of this epistemic and political disorientation. However, under the terms of "cognitive capitalism", art supplies models and becomes a catalyst of a continuous demand for self-interrogation and flexibilisation of the subject. Critical interventions are particularly in danger of failing on their success. The question is also: how can a political agenda of art and, with that, its unwieldiness be maintained?

Meanwhile, the impression might have been given that this armada of challenges of the 21st century put you in a state of shock, but this is far from it. It is certain that they will remain our daily accompaniment in the confrontation of a global art history. Their discussion points out the difficulty of the development of conceptual coordination, in order to capture contemporary art and the related categories in the era of globally operating capitalism in art critical terms.

\* Nach einem Zitat von Virginia Woolf (1882-1941), zugleich Titel des künstlerischen Programms mit Interventionen und Performances im Sommer 2015 von Stadtkuratorin Hamburg. Vgl. [www.stadtkuratorin-hamburg.de](http://www.stadtkuratorin-hamburg.de)

\* After a quote by Virginia Woolf (1882-1941), and at the same time the title of the artistic programme with interventions and performances in the summer of 2015 by Stadtkuratorin Hamburg. cf. [www.stadtkuratorin-hamburg.de](http://www.stadtkuratorin-hamburg.de)



Renee Mboya – Nairobi, Kenia Kenya

## Öffentliche Kunst      Public Art

Das Konzept der zeitgenössischen Kunst verlässt sich stark auf die Art, auf die Kunst und Kultur in die Gespräche und Debatten über die moderne Stadt eingreifen. Das Paradigma der zeitgenössischen Afrikanischen Stadt - in diesem Kontext Nairobi - hängt vollständig von dem sich ständig wechselnden Weltbild ab, was Afrika ist, was ein "Afrikaner" ist, und am wesentlichsten wo sich Afrika im Kontext seiner ständig kollidierenden Bezugnahme auf den Westen definiert. Afrikanische Kunst hatte eine langwierige Bindung mit den Naturwissenschaften und der Werkstoffkunde. Was sie jetzt erlebt ist kein organischer Umschwung, sondern vielmehr die ständige Umwandlung der Rolle des Künstlers, in diesem Fall der Akteur, vom Designer zum Bauzeichner, zum kulturellen Berater und gelegentlich sogar in die nichtige Rolle des Malers, Bauarbeiter oder Verarbeiters.

In Afrika treffen wir auf Städte, die heute mit den Krisen von Nachkriegseuropa und Amerika konfrontiert werden. Es sind Städte, die lange als unfähig galten den Ansprüchen der sich rapide entwickelnden Gesellschaften gerecht zu werden, aber sich trotzdem in einer stetigen Eile befinden um zu einem betonierten Gemenge beizutragen, welches sich von Tag zu Tag stärker verheddert. Arbeitsgruppen der Regierung und professionelle Stadtplaner sind ständig mit Diskussionen zum Thema der urbanen Revitalisierung beschäftigt, während die Basisinstitutionen Platte für Platte legen, um mit den Anforderungen

The conception of contemporary art relies very much on the ways in which art and culture intervene in the conversations and debates about the modern city. The paradigm of the contemporary African city – in this context, Nairobi – depends wholly on the ever changing worldview of what Africa is, what an 'African' is and most importantly, where Africa seeks to define itself in the context of its constant conflicted reference to the West. African art has had a protracted engagement with the natural and material sciences – what it is experiencing now is not an organic transition but rather the constant morphing of the persona of the artist, the actor in this instance, from designer, to draftsman, to cultural consultant and occasionally in the inane role of painter, builder or fabricator.

In today's world, we encounter cities in Africa facing the crises of post war Europe or America. These are cities long deemed incapable of meeting the demands of societies in rapid expansion but still in a constant rush to add to a concrete melee that grows more and more entangled by the day. Government task forces and professional urbanists are constantly engaged in discussions about urban revitalization, while the institutions on the ground lays slab after slab to keep up with the demand of cities constantly on the rise. In this respect public art can only be peripheral, like water fountains parched in times of drought.



der sich in Aufstieg befindenden Städte Schritt zu halten. In dieser Hinsicht kann öffentliche Kunst nur dezentral sein, so wie ausgetrocknete Brunnen in Zeiten der Dürre.

Im Hinblick auf die Möglichkeit, dass öffentliche Kunst den Aufbau einzelner Nationen und im weiteren Sinne der Weltordnung tiefgreifend verändern kann, ist es für die Künstler eine Herausforderung neue Koordinaten für öffentliche Kunst, nach der Ausschöpfung der Auferlegungen einer modernistischen Bewegung, in einer solchen Landschaft ausfindig zu machen. In dieser Hinsicht werden wir gedrängt zunächst den Zweck öffentlicher Kunst im physischen Umfeld, und ferner, im metaphysischen Kontext infrage zu stellen – um die Entstehung von Bewegungen zu untersuchen, für die es oft wenig Motivation gibt abgesehen von Dringlichkeit und Notwendigkeit.

Auf diese Weise werden wir zu Künstlern, die instabil auf ungeprüfem Boden stehen. Wir werden zu Städteplanern und Designtheoretikern eines neuen Zeitalters der Körperlichkeit, das an die soziale Realität eines modernen Afrikas angepasst ist. Ein Zeitalter, in dem die Landschaft durch die Rückstände des Kolonialismus – eine lange und düstere Hinterlassenschaft – und der neuen Afropolitischen Fantasie beraten wird, welche ein versiertes Afrika in Bewegung mit einer wiederkehrenden Diaspora vereint, die neue Sichtweisen aus dem Westen bringt – Sichtweisen, die nicht mehr belastet werden von dem Erbe von Krieg, Dürre und Hunger.

In dieser Hinsicht reagiert die öffentliche Kunst auf Räume, in denen das Trauma tief ins physische Archiv verwurzelt ist. Wir sind dazu herausgefordert die Räume, in denen wir arbeiten, einzunehmen für eine fortführende Diskussion von vergangenen

In thinking about the possibility of public art to profoundly alter the makeup of individual nations, and the world order more broadly, it has been a challenge for the artist to seek out new coordinates for public art after the exhaustion of the impositions of the modernist movement on a landscape such as this. In that respect we are pushed to question the purpose of public art in the physical context, and moreover in the metaphysical context – frankly to examine the genesis of movements for which there is often little motivation beyond urgency and necessity.

It is in these ways in which we become artists standing precariously on untested ground. We become urban planners and design theorists to a new age of physicality fitted to the social realities of a modern Africa. One where the landscape is advised by both the residue of colonialism – a long and dark legacy – and the new-Afropolitan fantasy which merges a savvy Africa on the move with a returning diaspora that brings new perspectives of the West – perspectives which are no longer heavy with the inheritance of war, drought or hunger.

In this respect public art responds to spaces in which trauma is deeply imbedded in the physical archive. We are challenged to engage the spaces in which we work in a constant discussion of past disturbances pitted against the promise of a brighter future. The imperative is to recreate the narratives of spaces whose history cannot be determined but yet are hungry to build a future rooted in a glorious past. To these changing realities we are obliged to adapt by using a thoroughly interdisciplinary approach, one that reaches beyond the concept of form in order to include technical, economic, social and political needs in urban design discussions.

Unruhen im Gegensatz zu dem Versprechen einer besseren Zukunft. Die Notwendigkeit besteht darin, Erzählungen von Räumen nachzubilden, dessen Geschichte nicht ermittelt werden kann, die aber dennoch danach streben, eine Zukunft zu entwickeln, welche auf einer prachtvollen Vergangenheit beruht. Wir sind dazu verpflichtet, uns an diese sich verändernden Realitäten anzupassen indem wir eine vollständig fachübergreifende Herangehensweise nutzen, eine die über das Konzept von Form greift, um technische, ökonomische, soziale und politische Bedürfnisse in Stadtgestaltungsdiskussionen mit einzubeziehen.

Hier entfernen wir uns von der utopischen Fantasie der öffentlichen Kunst, in der der Künstler für einen entmystifizierten Kontext gestaltet. Versunken im Chaos der Moderne, bilden wir eine Antwort, die oft wirtschaftliche Monopole, Politiker und Entwickler konfrontiert, und fordern diese so heraus. Insofern wird die Utopie zu einer Frage des Engagements - eine ethische und soziale Haltung oder Verpflichtung gegenüber der Schaffung von Welten, die auf die Bedürfnisse ihrer Bevölkerung reagieren, statt den Bewohnern der Stadt eine physikalische Größe aufzubürden, und sie dazu zu drängen sich auf widerwillige und unpraktische Art und Weise anzupassen.

Here we step away from the utopic fantasy of public art where the artist designs for a demystified context. Immersed in the chaos of modernity we build a response, often facing off and challenging business monopolies, politicians and developers. In this respect utopia becomes a question of engagement – an ethical and social stance or commitment towards creating worlds that respond to the needs of their populations rather than imposing a physical scope on urbanites and urging them into a reluctant and impractical adjustment.

**Soziales Engagement  
ist für mich die Maxime jeglichen  
Handelns. Denn nur wenn ich mich  
engagiere zum Besten aller Wesen,  
kann es mir auch wirklich gut gehen.**

**Social commitment  
is the maxim of every action. I can  
only feel good about myself  
when I am committed to the  
wellbeing of every other being.**

**Michael Fritz**



Musikerin Musician

# Onejiru

**Du bist als Kind aus Kenia nach Deutschland gekommen und mit deutsch-kenianischen Eltern aufgewachsen; hast du dadurch eine andere Perspektive auf Deutschland und Europa? Inwiefern?**

Meine Perspektive auf Deutschland war in meiner frühen Jugend, als ich noch in Kenia lebte und zur Schule ging, die eines fernen Landes, wo sozusagen „Milch und Honig fließen“. Die Stereotype wie Pünktlichkeit und (technische) Präzision à la «Made in Germany», haben mich in Kenia erreicht. Ich war voller Hoffnung als ich die Gelegenheit bekam nach Deutschland zu kommen. In Deutschland angekommen wurde mir aber allmählich klar, was ich in Kenia zurückgelassen hatte: Den Sinn für die Familie und die Gemeinschaft und die damit verbundene Geborgenheit, das „Sich-verwurzelt-fühlen“, das kulturelle Erbe meiner (Ur-)Großeltern und noch einiges mehr. Ich hatte einiges dazugewonnen, jedoch auch einiges verloren.

Ich bin in Kenia und in Deutschland aufgewachsen. Somit bin ich in beiden Kulturen sozialisiert. Ich lebe beide aus, mittlerweile fließen sie ineinander. Manchmal jedoch stehen sie im krassen Gegensatz zueinander. Im Grunde genommen irritiere ich in beiden Welten, jedoch hoffe ich daraus Kraft zu schöpfen und einen guten Weg dazwischen zu finden. Das ist die eine Seite.

**You came to Germany from Kenya as a child, and grew up with German-Kenyan parents; Does this give you a different perspective on Germany and Europe? And, if yes, in what way?**

In my early youth, when I lived and went to school in Kenya, I thought of Germany as a land of milk and honey so to say. The stereotypes, like punctuality and the (technical) precision à la “Made in Germany” reached me in Kenya. I was full of hope when I got the chance to go to there. But after arriving in Germany, bit by bit I realized what I had left in Kenya: the sense of family and community and connected with this the feeling of security, feeling of being rooted, the (cultural) heritage of my (great)grandparents and more. I gained a lot but also lost a lot.

I grew up in Kenya and Germany. So I am socialized in both cultures. I express both of their identities and in the meantime they have merged. But sometimes they are in contrast to one another. Basically, I irritate in both worlds, but I hope to draw strength from this and find a good way in between. This is the one side. The other side is that I draw from a rich fund. Intercultural competence was given to me and I sense this as a big gift. By choosing my projects I can function as a sort of bridge between these cultures because I am able to understand the two worlds, both verbally and non-verbally. In this, I see my strength and that is why I engage in social issues.

## *Music and art are catalysts that can empower the youth for a better society*

Lady Slyke, HipHop Artist  
Kampala, Uganda

Die andere Seite ist die, dass ich aus einem reichen Fundus schöpfen darf. Die interkulturelle Kompetenz ist mir mitgegeben worden und das empfinde ich als ein großes Geschenk. Ich kann in der Wahl meiner Arbeit als Brücke zwischen den Kulturen dienen, weil es mir gelingt beide Welten, sowohl verbal als auch non-verbal, zu verstehen. Darin sehe ich meine Stärken und engagiere mich deshalb für soziale Belange.

**Du hast das Land deiner Eltern selbst mit einer Projektreise besucht und damit mehr aus der europäischen Perspektive gesehen; wie hat das deinen Blick auf dieses Land und die Welt verändert?**

Ich bin gemeinsam mit Viva con Agua, Marteria & Maeckes, Doreen Nabwire und Octopizzo zu Projekten in Kenia gefahren. Es waren wunderbare Begegnungen und ich durfte viele neue Erfahrungen sammeln. Besonders beeindruckt hat mich die Energie der jungen Menschen in diesem Land. Immer mehr nehmen ihr Schicksal in die Hand und damit die Verantwortung für das Gemeinwohl.

Die europäische Perspektive auf den Globalen Süden ist oftmals überheblich, paternalistisch und eurozentrisch. Nicht selten gehen viele Menschen aus dem „Westen“ davon aus, dass Afrikanerinnen ohne Hilfe nicht in der Lage sind, sich selbst zu helfen - „educated“ werden müssen. Dieses „Afrikabild“ wird in Schulbüchern, auf Bildern, Fotos und in den



© Tom Trambow

**You have visited your parent's country as part of a project journey with Viva con Agua and looked at it from a more European point of view; how did this change your point of view towards this country and the world?**

I visited projects in Kenya along with Viva con Agua, Marteria & Maeckes, Doreen Nabwire and Octopizzo. There were wonderful encounters, and I was able to gain many new experiences. I was especially impressed by the energy of the young people in this country. More and more are taking their fate into their own hands, and with this the responsibility for the common good.

The European perspective on the global south is often arrogant, paternalistic and Eurocentric. Not infrequently, many people from the “west” assume that Africans are not

Medien reproduziert. Dadurch manifestiert sich diese Sichtweise. Außer Acht gelassen werden viele Faktoren, die die jetzigen Lebenssituationen vieler Menschen in afrikanischen Ländern begründen. Prägend und als kollektives Trauma empfunden ist noch die jüngste Geschichte. In der Kolonialzeit wurden, mit kultureller Überlegenheit der Europäer begründet, Territorien in Afrika in Besitz genommen. Es folgten blutige Unterwerfungen und Ausbeutung. Willkürlich wurden Grenzen gezogen. Im „Kalten Krieg“ erfolgten machstrategische Unterstützung despotischer Politik sowohl durch den kapitalistisch orientierten „Westen“ als auch durch den kommunistisch orientierten „Osten“. Die Verstrickung von kolonialer Geschichte und der Gegenwart finden sich auch jetzt in global-gesellschaftlichen, ungleichen Machtverhältnissen wieder.

Neben der strukturellen Ungleichheit kommen in vielen afrikanischen Ländern immer mehr menschengemachte und klimabedingte (Natur-)Katastrophen vor, die unter anderem die Landwirtschaft schwächen. Über 70% der Armen leben im ländlichen Raum. Viele sind gezwungen ihr Zuhause zu verlassen, in die Stadt zu ziehen, wo sie auch kaum Auskommen finden oder sie versuchen irgendwie nach Europa zu gelangen. Die Menschen leben mit den Konsequenzen von ungleicher Machtverteilung und das kann unbestritten jedem den Start in ein selbstbestimmtes Leben erschweren. Dies im Laufe meines Lebens zu erfahren hat meinen Blick auf Afrika und die Welt nachhaltig verändert.

**Warum engagierst du persönlich dich sozial? Wie verbindest du das mit deinem Beruf als Musikerin?**

Das Gefühl, dass ich der Welt etwas zurückgeben muss, begleitet mich schon

able to help themselves; that they have to be “educated”. This view on Africa is reproduced in schoolbooks, in images, photographs and the media. For this reason, this perception has manifested itself. Factors that caused the current living situations of many people in African countries are disregarded. The recent history is formative and perceived as a trauma. In colonial times, justified with cultural superiority, African territories were taken in possession. Followed by this were bloody repressions and exploitation. Borders were drawn randomly. In the Cold War, power strategic supports of despotic politics through the capitalistic oriented “west” as well as the communistic oriented “East” were carried out. The entanglement of colonial history and the present are echoed by the global-societal, unequal power relations.

Besides the structural inequality, more and more man-made and climate-induced (natural) catastrophes occur, which also weaken the agriculture. More than 70% of the poor live in the rural areas. Many are forced to leave their houses, move to the city where they don't find much subsistence, or they try to somehow get to Europe. The people are living with the consequences of unequal power relations and this can undoubtedly complicate anyone's start to a self-determined life. Finding this out throughout my life changed my perspective of Africa and the world effectively.

**Why do you personally engage in social issues? How do you combine this with your profession as a musician?**

The feeling of having to give something back to the world has accompanied me ever since I left Kenya as a little girl. My social engagement comes from the need to encourage tomorrow's creators to a more responsible global awareness today. I want to contribute to an

seit ich Kenia als kleines Mädchen verlassen habe. Mein soziales Engagement speist sich aus dem Bedürfnis heraus, bei den Gestaltern von Morgen schon heute ein verantwortungsvolleres globales Bewusstsein anzuregen. Ich möchte meinen Beitrag leisten, damit eine lernbereite und offene Gesellschaft entsteht, die ohne Ausgrenzung und Diskriminierung auskommt. Ich suche den Dialog, den Austausch, damit die vermeintlichen Unterschiede, die uns trennen mögen, Neugier erwecken das Gemeinsame zu entdecken. Die kulturelle Vielfalt und die Schönheit dieser Welt sind ein Erbe, das es zu wahren lohnt. Deshalb habe ich u.a. mit befreundeten Musikerinnen vor 15 Jahren die Band „SISTERS“ gegründet.

Musik als universelle Sprache vereint viele Kompetenzen, wie Kreativität, Kommunikation, Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Interaktions- und Konzentrationsfähigkeit und kann diese zugleich spielerisch und mit Freude vermitteln. Sie verleiht uns eine Stimme und schärft unsere Sinne. Sie hat eine identitätsstiftende und gruppenbildende Funktion - Edutainment (=Education and Entertainment): das beschreibt in etwa mein Lebensgefühl. Das versuche ich auch in meiner Musik und in meinen Texten zum Ausdruck zu bringen.

**Hast du durch dein soziales Engagement eine andere Perspektive auf die Welt als zuvor?**

Durch Musik treffe ich viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen. Man gewährt mir dadurch Zutritt zu verschiedenen Lebensbereichen, die mein soziales Engagement umso mehr befeuern. In all diesen Begegnungen wird mir klar, dass wir alle dasselbe wollen: Die eigene Familie und sich selbst in Sicherheit wissen, dass keiner Hunger leiden muss und wir Grundbedürfnisse stillen können, dass wir

open society that is willing to learn, and that is free from social exclusion and discrimination. I am looking for a dialogue, an exchange, so the alleged differences which may separate us raise curiosity to discover the things we have in common. The cultural diversity and beauty of this world present a heritage which is worth protecting. This is why I founded the band “SISTERS” 15 years ago, along with my friends.

Music is a universal language that combines many skills like creativity, communication, capacity for teamwork, proactivity, the ability to interact and concentrate and to bring this across playfully and with joy. It gives us a voice and sharpens our senses. It has a identity-generating and group-forming function - Edutainment (Education and Entertainment): this, in a way, describes my attitude towards life. I also try to express this in my music and my texts.

**Did your perspective of the world change through your social engagement?**

I meet many people from different cultures and nations through my music. I am granted access to different areas of life, which fuels my social engagement even more. I realize in all these encounters that all of us want the same thing: Knowing that you and your family is safe, having free access to education and having the chance to live in a free country, where freedom of expression is ensured and everyone is able to live a dignified life in harmony with nature. And, last but not least, that men and women have equal rights and live together in freedom.

**Why is social engagement important?**

In my opinion, social engagement is important because with this, we overtake responsibility for the common good. In this context, the common good not only refers to the one

freien Zugang zu Bildung und die Chance haben, in einem freien Land zu leben, wo freie Meinungsäußerung gewährleistet ist und jeder ein menschenwürdiges Leben im Einklang mit der Natur leben kann. Und nicht zuletzt, dass Frauen und Männer gleichberechtigt in Freiheit leben können.

#### Warum ist soziales Engagement wichtig?

Soziales Engagement ist meines Erachtens wichtig, weil wir dadurch Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen. Das Gemeinwohl bezieht sich hierbei nicht nur auf das innerhalb national-staatlicher Grenzen, sondern im weitesten Sinne auf unsere Welt. Wer sich sozial engagiert, agiert deshalb auch eigennützig. Die Zivilgesellschaft, sprich der „Raum zwischen Markt, Staat und Familie“, lebt von diesem bürgerschaftlichen, sozialen Engagement. In diesem „Raum“ können sich freiwillige Zusammenschlüsse bilden, in denen die Bürger\*innen die Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeit nutzen können. Dieses freiwillige Engagement der Bürger schafft einen „Mehrwert des sozialen Kapitals“ (vgl. Bürsch 2002:2; Evers 2004:14). Kreativität, Kunst und Kultur sind dabei wichtige Motoren für gesellschaftliche Entwicklung.

*Die Fragen stellte Jelena Malkowski.*

*ONEJIRU ist in Nairobi, Kenia geboren und in Wanne-Eickel, Deutschland aufgewachsen. 2001 war sie Mitbegründerin der Band „SISTERS“, die sich durch ihre Musik für politische und soziale Themen einsetzt. Onejiru nahm bereits mehrmals an Viva con Agua Projektreisen teil – unter anderem im Oktober 2014 nach Kenia.*

within national-state borders, but in the broadest sense to our world. Those who engage socially also act self-serving. The civil society that is the “space between market, state and family” lives from this civic, social engagement. In this “space”, voluntary unions may form, in which the citizens can use the chance of participation and active shaping. This volunteer engagement of the citizens creates a “surplus of the social capital” (cf. Bürsch 2002:2; Evers 2004:14 in German). In this process, creativity, art and culture are important engines for societal development.

*The Interview was conducted by Jelena Malkowski.*

*ONEJIRU was born in Nairobi, Kenya and grew up in Wanne-Eickel, Germany. In 2001, she co-founded the band “sisters”, which engages for political and social issues through their music. Onejiru has already participated in several Viva con Agua project journeys – amongst others to Kenya in October 2014*



Fußballspieler Football player

# Philipp Heerwagen

## Du warst kürzlich auf Projektreise in Äthiopien. Inwiefern hat das deine Perspektive verändert?

Natürlich sieht man das Thema Wasser nach so einer Reise aus einem ganz anderen Blickwinkel. Vieles wird einem auch erst klar, nachdem man sich intensiver mit dem Thema beschäftigt und vor allem die Menschen vor Ort trifft – Menschen, die keinen oder nur erschwerten Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Dann irritiert es schon, wenn man in ein Land, in dem es teilweise einen 10km langen Fußmarsch zum nächsten Brunnen braucht, mit einem Flugzeug fliegt, in dem auch in 10km Höhe geduscht werden kann. Ich glaube, wer beim Händewaschen den Wasserhahn laufen lässt, sollte seine Perspektive mal verändern und sich die Projektgebiete von Viva con Agua ansehen.

## Hat dir dein Beruf als Fußballer in Äthiopien weitergeholfen? Konntest du dadurch besser mit den Menschen dort in Kontakt treten?

Der Fußball spricht so eine einfache Sprache, dass jeder sie verstehen kann. Da ist es auch egal in welchem Teil der Erde man sich befindet. Das ist übrigens auch der Grund, warum Fußball so populär ist: Jeder auf der Welt weiß was zu tun ist, wenn ich ihm einen Ball mit dem Fuß zuspiele. Es war dadurch relativ leicht, mit Leuten vor Ort in Kontakt zu kommen. Wenn man dann auf dem Markt von Addis Abeba, der Hauptstadt von Äthiopien, den einen oder anderen Trick, zum Beispiel

## You travelled to Ethiopia with Viva con Agua recently. In what ways did this change your perspective?

Of course you see the issue of "water" from a very different viewpoint after a journey like this. A lot of things only become clear after you deal with the issue more intensively and especially after you meet the people on site - people who only have hindered access to clean drinking water, or none at all. With this in mind, it's irritating to fly to a country where it can sometimes take a 10km walk to the next well, in an airplane where you can have a shower at a 10km height. I think people who leave their water-tap running while washing their hands should change their perspective once in a while, and have a look at the Viva con Agua's project regions.

## Did your profession as a football player help you in Ethiopia? Was it easier for you to get in touch with the people?

Football speaks such an easy language that everyone is able to understand. So it doesn't matter in which part of the world you are. By the way, this is the reason why football is so popular: everyone knows what to do if I pass them a ball by foot. Thus, it was relatively easy to get in touch with the local people. For example, when you perform a trick using a ball that has Cristiano Ronaldo's wedding photo printed on it, the sympathies will quickly be on your side.

mit einem Plastikball (mit dem Hochzeitsfoto von Cristiano Ronaldo drauf) vorführt, hat man die Sympathien schnell auf seiner Seite.

## Hast du dir vorher schon Gedanken über die Probleme gemacht, mit denen du dort konfrontiert wurdest? Warum ist es wichtig, dass auch Menschen und Organisationen aus Deutschland sich für ein besseres Leben im Globalen Süden einsetzen?

Durch meine Reisen in Asien und Mittelamerika habe ich mit ähnlichen Problemen schon Erfahrungen gemacht. Ich hatte jedoch nicht die Möglichkeit, nachhaltig vor Ort zu helfen. Dort war ich eher Betrachter dieser Probleme und konnte eigentlich nur den sogenannten Tropfen auf den heißen Stein gießen. Bei der Projektreise mit Viva con Agua war es mir möglich, Teil von etwas Großem zu sein und den Leuten vor Ort nachhaltig zu helfen. Ich denke, der Mensch wird immer mehr zum "Weltbürger". Das ist Teil einer Globalisierung, die wir kaum aufhalten können. Wir hier in Europa profitieren davon: Ich kann innerhalb eines Tages am anderen Ende der Welt sein oder wenn ich etwas aus irgendeinem Teil der Erde haben möchte, kann ich es von hier aus kaufen. Ob das gut ist sei dahingestellt! Menschen ohne diese Möglichkeiten sollten jedoch auch von der Globalisierung profitieren. Das möglich zu machen liegt jedoch in unserer Verantwortung, weil ein Dorfbewohner in Äthiopien sich nicht vor den Computer setzen kann, um online einen Brunnen samt Finanzierung zu bestellen.



## Have you thought about the problems you were confronted with in Ethiopia before? Why is it important for people and organisations from Germany to get involved with problems of the global south?

Through my journeys to Asia and Central America, I had already experienced similar problems. However, I didn't have the opportunity to help the local people effectively. I was merely the observer of the problems and, therefore, only a drop in the bucket. On the journey with Viva con Agua I was able to be a part of something big and able to help the locals effectively. I think people are becoming more and more cosmopolitan. This is a part of globalization, which we can't stop. We in Europe profit from this: I can be in another part of the world within a day, and if I want to have

Wer von Globalisierung profitieren möchte, muss sich seiner Pflichten bewusst sein.

**Wie bist du persönlich dazu gekommen, dich sozial zu engagieren? Kannst du das mit deinem Beruf als Fußballer verbinden oder dir vorstellen, später in dieser Berufsrichtung zu arbeiten?**

Das war ein Prozess, der mit der Zeit und besonders durchs Reisen in mir gewachsen ist. Dazu habe ich das berufliche Glück zum FC St. Pauli gekommen zu sein. Dieser Verein konfrontiert einen sehr stark mit dem sozialen Engagement inner- und außerhalb des Clubs. Dies gibt mir als Fußballprofi auch die sehr schöne Möglichkeit, mich sozial in die Projekte einzubringen, die rund um den Verein bestehen. Welche Wege es nach meiner Karriere gibt, beruflich dort weiterzuarbeiten, werde ich in der Zukunft sehen.

**Warum ist soziales Engagement wichtig?**

Weil ein „WIR“ schöner ist als ein „Ich“. Um dieses „WIR“ zu pflegen, braucht es soziales Engagement.

*Die Fragen stellte Jelena Malkowski.*

*PHILIPP HEERWAGEN, geboren 1983, ist Fußballtorwart. 2008 hatte er beim VfL Bochum sein Bundesligadebut, seit 2013 ist er beim FC St. Pauli. Im Winter 2014/15 nahm Philipp Heerwagen an einer Projektreise von Viva con Agua nach Äthiopien teil, nun ist er außerdem an der Organisation der Millerntor Gallery beteiligt.*

something from a different part of the world, I can just buy it here. If this is a good or a bad thing is an open question! But people without these opportunities should profit from it as well. Making this possible is our responsibility, because a villager in Ethiopia cannot sit in front of his computer to order a well along with its funding online. Those who want to profit from the globalization have to be aware of their responsibility.

**How did you personally come to your social engagement. Can you connect this with your profession as a football player or could you imagine working in this kind of profession later on?**

It was a process which has grown in me over time and especially through my travels. Besides this, I am lucky enough to have found a job at the FC St. Pauli. This club strongly confronts you with social engagement in- and outside of the club. I, as a professional football player, have the opportunity to engage socially in the club's existing projects. The future will show how I can be involved in these projects after my career.

**Why is social engagement important?**

Because "US" is more beautiful than "I" and we need social engagement to cultivate "US".

*The Interview was conducted by Jelena Malkowski.*

*PHILIPP HEERWAGEN was born in 1983, is professional goalkeeper. 2008 he had his debut in the Bundesliga as a team member of the VfL Bochum, and has been a FC St. Pauli team member since 2013. In the winter of 2014/15, Philipp Heerwagen took part in a journey to Ethiopia with Viva con Agua. Furthermore, he has been involved with the organization of the Millerntor Gallery.*





NGO-Mitarbeiter NGO employee

## Sanjib Dey

### Hast du durch deine Arbeit bei der Welthungerhilfe eine andere Perspektive auf die Welt als zuvor?

Bevor ich 2011 zur Welthungerhilfe gekommen bin, habe ich acht Jahre lang im Entwicklungsbereich in den ärmsten Regionen Indiens gearbeitet. Dort habe ich mich mit der Lebensgrundförderung beschäftigt; es ging darum, Bevölkerungsinstitutionen aufzubauen, Veränderungen in das Leben und Auskommen der Menschen zu bringen. Bis heute bleibt das Hauptziel dasselbe, aber die Wege und Mittel haben sich geändert. Damit meine ich, sich mit den bestehenden strukturellen Gründen für soziale Ungleichheit, den Rechten und Rechtsansprüchen der Menschen zu befassen. Jetzt denke ich, dass es nicht reicht, nur mit armen Menschen zu arbeiten um unser Ziel zu erreichen; wir müssen eher mit der Regierung zusammenarbeiten und öffentliche Ansichten zu diesen Themen aufbauen.

### Inwiefern hat sich deine Perspektive auf dein eigenes Land durch die Zusammenarbeit mit der Welthungerhilfe und den Besuch von Europäern in deinem eigenen Land Indien verändert?

In den letzten vier Jahren wurden die Ansätze der Welthungerhilfe geändert. Wir wandeln uns von Entwicklungshilfe zu rechtsbasierten Ansätzen. Durch diese Veränderungsprozesse hat sich meine Perspektive geändert. Die Besuche von verschiedenen Leuten, insbesondere Freiwillige von Viva con Agua, die aus verschiedenen beruflichen Hintergründen kommen, haben

### Do you have a different perspective on the world because of your work at Welthungerhilfe? If yes, in what way?

Before joining Welthungerhilfe in 2011 I had served the development sector for eight years in the poorest areas of India. There I was engaged in livelihood promotion; building peoples' institution, bringing changes in the life and livelihood of poor people. Till date, the main objective remains the same but the ways and means have changed. Here I talk about addressing the inherent structural cause of inequality, rights and entitlement of people. The perspective changed from local to national level. Now I think only working with poor people will not help achieving the goal; we rather have to work with the government and build up public opinion on the issues.

### To what extent did your work at Welthungerhilfe and with that the visit of Europeans change your perspective on your own country?

During the last four years the approaches of Welthungerhilfe have been changed in India. Now we are changing from development services to right based approaches. Through these change processes, my perspective has been changed. The visits from different people particularly volunteers of Viva Con Agua who are from different professional backgrounds helped me to draw energy for my work. I felt that the people sitting at different parts of



mir geholfen, Energie für meine Arbeit aufzubringen. Das hat mir das Gefühl gegeben, dass Menschen, die an verschiedenen Teilen der Welt leben, sich um die ganze Welt sorgen. Das gibt mir das Gefühl von einer Welt.

### Inwiefern hilfst du anderen Menschen mit deiner Arbeit?

Ich helfe der lokalen Partnerorganisation der Welthungerhilfe, die Projekte aufzubauen: Regionalperspektive entwickeln, Entwurf und Umsetzung der Projektarbeit, Kapazität der Partnerorganisation aufbauen, politische Fürsprache, Spenderberichte führen und so weiter. Die Menschen sind in meiner Arbeit am wichtigsten. Die Personalkapazität ausbauen und die Leistungsfähigkeit des Projektmanagements und öffentliche Meinung zu den Themen aufbauen, die nationale Folgen für arme Menschen haben.

the world are really concerned for the whole world. This gives me the feeling of one world.

### In what way do you help others with your work?

I help the local partner organization of Welthungerhilfe to build up the projects, developing area perspective, designing and implementation of the project activities, capacity building of the staffs of the partner organization, policy advocacy, maintaining donor reporting et cetera. People are most important in my work. Developing staff's capacity and sharpening efficiency of the project management unit and creating public opinion in the issues which has a state or national implication for poor people

### Why do you work for a German Organisation in India? Why is it important for people and organisations from other countries to get involved with problems in India?

**Warum arbeitest du für eine deutsche Organisation in Indien? Warum ist es wichtig, dass sich hier auch Menschen und Organisationen aus anderen Ländern engagieren?**

Ehrlich gesagt war für mich die Organisation, in der Entscheidung für die Welthungerhilfe zu arbeiten, nicht so wichtig. Ich dachte, dass ich durch die Welthungerhilfe eine Plattform bekommen würde, um mit nationaler Perspektive zu arbeiten und diese habe ich nun. Wenn du denkst „die ganze Welt ist mein Zuhause“, musst du diese auch entwickeln. Wenn soziale Ungleichheit oder Ungerechtigkeit in irgendeinem Teil der Welt vorkommen, wird es auch dich beeinträchtigen. Wenn du Veränderung in die Welt bringen willst, musst du in den armen und marginalisierten Teilen arbeiten.

**Warum ist soziales Engagement wichtig?**

Soziales Engagement bringt ein Gefühl von Zugehörigkeit. Es wird dir soziale Belange bewusster machen und dich der Gesellschaft gegenüber sensibler machen. Viele Menschen fühlen sich für die sozial Benachteiligten verantwortlich, aber haben nicht die Möglichkeit bekommen, mit ihnen direkt in Verbindung zu stehen. Durch soziales Engagement kann man seine Rolle finden, um Veränderungen in die Gesellschaft zu bringen.

*Die Fragen stellte Jelena Malkowski.*

*SANJIB DEY wurde 1974 geboren und hat seinen Doktor in Landwirtschaftsphysik im Indian Agricultural Research Institute in Neu Delhi gemacht. Ab 2004 arbeitete er für den Entwicklungsbereich in Indien bei „PRADAN“ (Professionelle Unterstützung für Entwicklungsmaßnahmen), eine nationale NRO. Seit 2011 arbeitet er für die Welthungerhilfe als Senior Project Coordinator in Indien, Kalkutta.*

Honestly saying organizations were not important to me while joining Welthungerhilfe. I thought that through Welthungerhilfe I would get a platform to work with national perspective with a numbers of organisations and this is what I got. If you think „the whole world is my home“ then also you have to develop it. If inequality or injustice happen in any part of the world it will affect you as well. If you want to bring changes to this world you have work for the poor and marginalized section.

**Why is social engagement important?**

Social engagement will give you the feeling of belongingness. It will make you more aware and concerned for social causes and will make you more sensitive towards the society. Many people feel responsible for the deprived section of the society but did not get the opportunity to be connected with them directly. Through social engagement one can identify his role for bringing changes in the society.

*The Interview was conducted by Jelena Malkowski.*

*SANJIB DEY was born in 1974 and did his Doctorate in Agricultural Physics in the Indian Agricultural Research Institute, New Delhi. In 2004 he started working for the development sector in India through PRADAN (Professional Assistance for Development Action ) a National Level NGO , since 2011 he works for Welthungerhilfe as Senior Project Coordinator in India, based in Kolkata.*



A public water tap is shown with a blue plastic bottle being filled. Water is splashing out of the tap, creating a misty spray. The background is a blurred outdoor setting. The text 'W.A.S.H. - WATER ART SANITATION HYGIENE' is overlaid in a white box with a black border in the upper right corner.

**W.A.S.H. - WATER  
ART SANITATION  
HYGIENE**

Anna Lafrentz

# Im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit

Kunst, Musik und Fußball bieten einen ganz persönlichen Zugang. Jeder Mensch verbindet damit eigene Emotionen und Assoziationen und auch Sprachbarrieren stellen weniger Hindernisse dar. Durch die dadurch entstehenden persönlichen Bezüge kann gleichgestellt agiert und kommuniziert werden. Außerdem erhält Kunst einen besonderen Stellenwert in ihrer Symbolik. In Ländern mit einer hohen Analphabetenquote helfen visuelle Sprachen mehr als Buchstaben. Im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit können durch die Kommunikation über diese universellen Sprachen Herrschafts- und Unterdrückungsmechanismen ausgeschaltet werden. Dies ist besonders wichtig, wenn eine deutsche Reisegruppe in die Länder reist, die sie finanziell unterstützen. Schnell werden neokoloniale Strukturen reproduziert und der Europäer tritt als aufopfernder Helfer auf.

Bei den Projektreisen von Viva con Agua hingegen wird aus dem „wash“-Sektor (water, sanitation and hygiene) die w.a.s.h.-Methode (water, art, sanitation and hygiene). Durch gemeinsames Musizieren und gemeinsame Kunstprojekte vor Ort kann die Unterdrückungsstruktur von Globalem Norden zu Globalem Süden aufgebrochen werden und ein gleichberechtigter Dialog stattfinden.

Die Nutzung dieser Sprachen findet ihre analoge Anwendung in der Millerntor Gallery. Somit entsteht eine heterogene Ziel- und Besuchergruppe. Fernab von Stereotypen und Vorurteilen bringt diese Veranstaltung in Form eines umfassenden Kulturfestivals verschiedenste Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen, um gemeinsam Teil dieses Ereignisses zu sein und es gemeinsam zu erleben.

Anna Lafrentz

# In the context of development cooperation

Art, music and football enable a very personal access. Every person relates their own emotions and associations to it, and even language barriers pose fewer obstacles.

The resulting personal connections make it possible to operate and communicate on equal terms. Furthermore, art obtains a special significance in its symbolism. In countries with high illiteracy rates, visual languages are more helpful than letters. In the context of development cooperation, the communication through these universal languages can disable mechanisms of rule and repression. This is especially important when a German group travels through the countries it supports financially. Neo-colonial structures are rapidly reproduced, and the European acts as a self-sacrificing helper.

During Viva con Agua's project trips, however, the "wash" sector (water, sanitation and hygiene) turns into the w.a.s.h. method (water, art, sanitation and hygiene). By making music together and local joint art projects, the repressions structures of the global North in relation to the global South are broken up, and an equitable dialogue takes place.

The use of these languages find their analogue application in the Millerntor Gallery. This creates a heterogeneous target- and visitor group. Far from stereotypes and prejudice, the event, in the form of an extensive cultural festival, unites people of different origins, in order to make them a part of this happening, and to experience it collectively.

Claudia Gersdorf

# #ILoveHandwashing

*Claudia tummelt sich am liebsten in den Meeren unseres blauen Planeten. Nebenbei möchte sie die Welt mitgestalten und ist überzeugt, dass jede und jeder mitmischen kann und soll - viva Chancengleichheit! Bevor sie im Oktober 2014 für Viva con Agua das Megaphon in die Hand nahm, um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreuen, rockte sie mit und für Ärzte ohne Grenzen, Oxfam, sowie die Kampagne „Schulen für Haiti“. Auch journalistisch und als Mit-Initiatorin des ersten Campaign Bootcamps in Deutschland tobt sie sich ab und zu aus.*

*Im April begleitete Claudia die Netzwerk-Projektreise #ilovehandwashing nach Äthiopien:*

## POLITIK FINDET STATT

Politisch sein in Äthiopien heißt politisch korrekt. Genau wissen, mit wem über politische Veränderung und neue Ideen sprechen. Die Erfahrungen von politischen Protesten auf offener Straße, die gewaltvoll niedergeschlagen wurden, haben Spuren hinterlassen. Ein Touristenführer erzählt uns, dass die Äthiopier gelernt haben, subtile Wege einzuschlagen, um Veränderung zu bewirken. Sie tauschen sich sehr wohl zu ihren Ideen rund um gesellschaftliche Mitbestimmung und Umwälzungen aus, beachten aber in der Umsetzung die klare Regel: Im Lebens- und Arbeitsalltag Impulse aus eigener Kraft geben und in die Handlungen sowie Zwiesgespräche einweben. Keine Barrikaden auf den Straßen, sondern gemeinsam Veränderung im Detail gestalten.

## MENSCHEN WIRKEN

Wir fragen den Touristenführer nach seiner Familie. Er erzählt uns, dass seine 16-jährige Tochter in Addis Abeba lebt, anstatt im ländlichen Hochland von Lalibela im Norden. Die Verwandten in der Großstadt achten auf sie. Später einmal soll sie sich selbst ihren Mann aussuchen. Alles andere fördere nur Prostitution – arrangierte Paare sind nicht glücklich und zerstreuen sich mit käuflicher körperlicher Liebe. Seinen Beruf als Bauingenieur hat er an den Nagel gehängt - unter chinesischer Riege zu arbeiten ist nicht sein Stil. Er ist glücklich in seinem neuen Job - eine Berufung. Schließlich lernt er Menschen aus aller Herren Länder kennen und über Politik kann er mit ihnen auch sprechen, sofern sie interessiert sind.



Claudia Gersdorf

# #ILoveHandwashing

*Claudia's favorite thing is to splash into the seas of our blue planet. Besides that, she wants to contribute to shaping the world and is convinced that every man and woman could and should do this, too – viva to equal opportunities! Before she started to work for Viva con Agua in October of 2014, to be in charge of their press and public relations, she rocked with and for Ärzte ohne Grenzen, Oxfam and the "Schools for Haiti" campaign. She also works as a journalist and co-initiated the first campaign bootcamp in Germany.*

*In April of 2015, Claudia joined the network project journey #ilovehandwashing in Ethiopia.*

## POLITICS ARE ON

To be political in Ethiopia means to be politically correct. To know exactly who to talk to about political changes and new ideas. Experiences from brutally suppressed political protests on the street left their marks. A tourist guide tells us that Ethiopians have learnt to take more subtle paths to cause change. They discuss their ideas for civic participation and social change, but follow strict rules: to provide new impulses in their everyday lives, their work and their doing, and to initiate a dialogue. No barricades in the streets, but creating a communal change.

## PEOPLE ACT

We ask the tourist guide about his family. He tells us that his sixteen year old daughter lives in Addis Abeba, and not in the rural northern highlands of Lalibela. Her family in the city keeps an eye on her. She shall choose her husband herself in the future. Everything else leads to prostitution - arranged couples are not happy and search for distraction in physical love for sale. He gave up his profession as a construction engineer - to work for the Chinese squad is just not his thing. He is happy with his new job - it's a calling. He meets people from all over the world, and can talk to them about politics, if they are interested.



**ARTS ARE FORMS OF COMMUNICATION \***

Wir begegnen stolzen, gepflegten, adrett gekleideten Menschen. Lehrern, Ärzten, Künstlern, Tourismusexperten, Tänzern, Musikern, Schriftstellern, Ingenieuren. Alle haben explizite Meinungen zum Leben mit Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene, selbstbestimmt und unabhängig. Der weltweite „Handwashing Day“ ist in aller Munde, in der drittgrößten Stadt des Landes, Bahir Dar. Unsere Kunstaktion hier mit Neongrau und Achtern von Colours of Buntwäsche trifft den Nerv der Menschen. Die #ilovehandwashing-Sticker werden uns förmlich aus den Händen gerissen und Bajaj-, Taxi-, Bus-, Lastenkarren-Fahrer bekleben ihre Gefährte selbst! Wir sind geflasht und glücklich.

Das künstlerische Gestalten von Latrinen, Schulgebäuden, Health Centres, Wasseranlagen, Privathäusern, Krankenhausgebäuden im Projektgebiet und in den Großstädten - nach Rücksprache mit den Menschen vor Ort - wird auf allen Seiten zelebriert: „Hey, da steht #ilovehandwashing in meiner Sprache und die Farben gefallen mir sehr!“ Wir kommen dabei mit den Leuten ins Gespräch und knüpfen Verbindungen. Dabei geht es um unsere Lebenserfahrungen, unsere Freunde und Familien - viel privater Gesprächsstoff. Nähe entsteht.

\*Joost Smiers

**VON HAUPTSTÄDTEN UND SPORT**

Eine Gruppe von Jungs, Bayern Munich-Fans, zählen uns die Hauptstädte von Ländern wie Großbritannien, Spanien, Australien, China und Schweden auf. Die Hauptstädte von Mali, Elfenbeinküste und Burkina Faso zählen wir ihnen auf und provozieren damit einige Lacher.

Fußball ist allorts präsent, insbesondere die Kicker von Arsenal, Manchester United, Bayern Munich. Tischfußball und Volleyball stehen gerade ganz hoch im Kurs und werden an allen Ecken und Enden des Landes begeistert gespielt.

Immer wieder wird uns bewusst: Wir treffen in einer Tour inspirierende, selbstbewusste und unabhängige Menschen, die ihr Leben selbst in die



© Steffen Z. Wolff

**ARTS ARE FORMS OF COMMUNICATION \***

We meet proud, cultivated, well-dressed people. Teachers, doctors, artists, experts in tourism, dancers, musicians, writers, engineers. They have their clear opinion about living with water, sanitation and hygiene, self-determined and independently. Everybody talks about the global “Handwashing Day“ in the third largest city of the country, Bahir Dar. Our art event here, together with Neongrau and Achtern from Colours of Buntwäsche, hits a nerve. The #ilovehandwashing stickers are snatched out of our hands and drivers of bajaj, cabs, buses and carts stick them to their vehicles. We are amazed and happy!

The artistic decoration of latrines, school buildings, health centres, water facilities, private housing, hospitals within the area of the project and in the larger cities - after consultation with the local people - is celebrated everywhere: “Hey, it says #ilovehandwashing in my tongue and I like the colours very much!“ We talk to the people and make connections. We talk about our experiences in life, our friends and families – a lot of private topics. An emotional closeness develops.

\*Joost Smiers

**OF CAPITALS AND SPORT**

A group of young boys, fans of Bayern Munich, list the capitals of countries like Great Britain, Spain, Australia, China and Sweden. We list the capitals of Mali, Ivory Coast and Burkina Faso and make them laugh.

Soccer is present everywhere. Especially Arsenal, Manchester United, and Bayern Munich players. Table soccer and volleyball are highly popular, and are played all over the country.

Something we are made aware of constantly: on this journey we meet inspiring, confident and independent people who take on responsibility for their own lives, are proud of what they achieve and happy about the water and sanitation facilities and the developments resulting from them.

**WE LOVE WASH**

In the countryside, Sodo, the WASH committee speaks about being „open defecation free“ in a couple of months. The chairman of the Water Board of the project region Arsi Negele describes his vision of building showers and therefore extends #ilovehandwashing to full body hygiene. When we ask him about educational activities in the children and youth sector, he says: “Well, we don’t

Hand nehmen, stolz sind auf das, was sie erreichen, und glücklich über die Wasser- und Sanitäreinrichtungen sowie die Entwicklungen, die daraus erwachsen.

### WE LOVE WASH

Auf dem Land, in Sodo, spricht das WASH-Komitee davon, in einigen Monaten „open defecation free“ zu sein. Der Vorsitzende des Water Board der Projektregion Arsi Negele stellt die Vision in den Raum, bald Duschen zu bauen und #ilovehandwashing auf die gesamte Körperhygiene zu erweitern. Er ist es auch, der auf unsere Frage nach Bildungsaktivitäten im Kinder- und Jugendbereich folgendes über die Lippen bringt: „Nun ja, wir sind ja keine Weißen, zu denen die Kinder automatisch gerannt kommen, sobald sie im Projekt aufschlagen. Wir stehen im engen Kontakt zum Beispiel mit Schulen und versuchen Hygiene-Themen spielerisch den jungen Menschen nahe zu bringen. Das ist harte Arbeit!“ Für uns harter Tobak, der zum Nachdenken anregt!

Auf dem Weg nach Arsi Negele zeigt unser Busfahrer - während einer Buspanne - Kindern des äthiopischen Hochlandes zum ersten Mal im Leben, was es ausmacht, sich Gesicht und Hände mit Wasser zu säubern: Die Fliegen geben Ruhe!

### STARK GEBOREN

Im Slum von Bahir Dar treffen wir eine sehr stolze und nach Seife duftende, ältere Frau. Sie leitet das WASH-Komitee in ihrem Slum-Distrikt und achtet darauf, dass die Latrinen gut erhalten und geputzt bleiben. Wir kommen ins Gespräch. Ihre beiden Söhne und ihre Tochter haben jeweils einen Universitätsabschluss und gehen eigenen Karrieren nach. Auf die Nachfrage, wie sie ihre Kinder so stark erzogen hat, lacht sie und antwortet: „Meine Kinder sind stark geboren und meine Tochter sowieso. Ich finde starke Frauen einfach klasse!“

Die Offenheit und Höflichkeit der Menschen, der gegenseitige Respekt und die Fröhlichkeit ziehen sich durch alle Begegnungen. Und Frauen arbeiten als Lehrerinnen, Gutachterinnen, WASH-Komitee-Vorsitzende und managen ganze Gärten der neuen, essbaren und klimaneutralen Zutat „falsche Banane“ in Eigenregie. Männer schicken ihre Töchter zur Schule und zum Studieren in die Städte.

Die Erlebnisse und Erfahrungen in Äthiopien haben uns gestärkt. Eine unbändige Kraft und Energie hat uns erfasst. Wir kehren zurück mit Schmetterlingen im Bauch! Die Überzeugung bleibt, weltweit mit Menschen in Austausch und Dialog zu treten, sich gegenseitig zu inspirieren. Immer mit der Vision im Herzen und Bauch: ALLE FÜR WASSER - WASSER FÜR ALLE!

have white people here that the kids automatically run to once they show up at the project. We are in close contact with schools and we try to introduce this topic in a playful manner. That's hard work!“ This is heavy stuff for us to think about! On the way to Arsi Negele, and during a bus breakdown, the bus driver shows children of the Ethiopian highlands what a difference it makes to wash their faces and their hands for the first time in their lives: the flies finally leave!



© Steffen Z. Wolff

### BORN STRONG

In the slums of Bahir Dar we meet a very proud elderly woman surrounded by the scent of soap. She manages the WASH committee in her slum district, and makes sure that the latrines are in a good condition. We start to talk. Her two sons and her daughter visited the university, and have careers of their own. When I ask her how she managed to raise her children to be strong and independent, she laughs and replies: “My children were born strong, my daughters anyway. I love strong women!“

The people's openness and their politeness, their mutual respect and their happiness is shown in all of our meetings. Women work as teachers, reviewers, WASH committee chairwomen and manage the plantation of the new edible and climate-neutral ingredient “wrong banana“. Men send their daughters to schools and universities in the big cities.

The adventures and experiences in Ethiopia strengthened us. The overwhelming power and energy captured us. We return with butterflies in our stomachs! We remain convinced to start a dialogue with people around the world, to inspire each other. Always with that one vision in our hearts and minds: ALL FOR WATER – WATER FOR ALL!





Nobert Latim

# WeLoveYouganda

*2013 traf Nobert auf Viva con Agua-Aktivisten auf dem Campus der Makerere Universität in Kampala, Uganda während der BLU UGA-Reise. Ab da ging es los mit der Vivaconaguatisierung. Ein paar Monate später war er Praktikant im Viva con Agua-Büro in Hamburg. Nach einem halben Jahr kehrte Nobert in sein Zuhause in Kampala zurück und startete dort sofort mit ersten Viva con Agua-Aktionen. Im Februar 2015 reiste eine Gruppe von Viva con Agua-Aktivisten nach Uganda, um die laufenden Projekte zu besuchen und um das erste Viva con Agua-Festival in Uganda zu organisieren: WeLoveYOUganda!*

*Dies ist Noberts Erfahrungsbericht:*

„Ich habe schon vorher solche Projektreisen gemacht, aber meine Reaktion war dieses Mal anders. Ich wußte zwar, was zu erwarten war und ich war darauf eingestellt, nichtsdestotrotz entschied ich mich, die Projekte aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Durch die Augen anderer Menschen. Ich betrachtete die Gesichter der anderen Mitglieder der WeLoveYOUganda-Crew und es war schön zu sehen, dass der traurige und vielleicht mitleidige Gesichtsausdruck von ihren Gesichtern verschwand, als sie erkannten, dass die Menschen, die von diesen Projekten profitieren, tatsächlich glücklich sind.“

Ich hatte noch nie jemanden von Watoto Wasoka getroffen. Auch das ist eine Organisation, die Straßenkinder durch Fußball unterstützt. Wir spielten ein Match gegeneinander und trafen uns danach zum Essen. Es ist so viel einfacher jemanden zu fragen, ob er Fußballspielen möchte. Man muss nicht mal sprechen, zeig ihnen einfach den Ball und alles ist gesagt und wenn man WASH (water, sanitation, hygiene) zu dieser klaren Aussage hinzufügt, dann wird diese niemand mehr vergessen. Ich finde es schade, dass immer nur Zeit für ein Fußballspiel ist, während dieser Reisen.

**WIR BRAUCHEN MEHR FUßBALL!**

Genau wie mit Fußball, kann man auch mit Musik nichts falsch machen. Ich persönlich war sehr glücklich, dass Tucker HD auf dem WeLoveYouganda-Konzert aufgetreten ist. Er ist ein alter Freund von mir. Wir sind zusammen zur Schule gegangen und ich glaube, er hat noch mehr Vielfalt in das Line-Up gebracht. Es traten bekannte Rapper wie Abramz & Sylvester, Mc Razorblade, Lady Slyke und Onejiru auf. Aber wenn Bebe

Nobert Latim

# WeLoveYouganda

*In 2013 Nobert met some Viva con Agua activists at the Makerere University Kampala campus in Uganda, during the BLU UGA trip; that is when the vivaconaguatisation started. A few months later he was an intern in Hamburg, at the Viva con Agua office. After half a year Nobert came back to his home in Kampala and started Viva con Agua actions directly from there. In February this year another group of Viva con Agua activists traveled to Uganda once again to visit recent projects and to organize the very first Viva con Agua festival in Uganda: WeLoveYOUganda!*

*Here's the story of Nobert's experiences:*



“I have been to the project trips before, so my reaction this time was not like the first. I knew what to expect and I was ready for it. However, I decided to look at the projects from a different perspective. Through other peoples' eyes. I carefully looked at the other members of the WeLoveYOUganda crew and it was nice to see the look of sadness and maybe pity slowly disappear from their faces as they came to realize that the people who benefit from these projects are actually really happy.”

I had never met anyone really from Watoto Wasoka; this is also an organization that helps street kids through football. Nevertheless we played a football game and at the end of the match, we shared a meal together. It is so much easy to ask someone to play football. You do not even need to speak, just show them a ball and the message is clear and if you attach WASH [water, sanitation, hygiene] to such a clear message, then no one can forget this. I think it is sad that there is only time enough for one football match during these trips.

**WE NEED MORE FOOTBALL!**

Cool auftritt, kann man sicher sein, dass man die Aufmerksamkeit von 50 Prozent der Einwohner des Landes erreicht. Ich war noch nie auf einem Bebe Cool-Konzert, trotzdem wußte ich, was zu erwarten war. Die Bands stellten sicher, dass das Publikum die Botschaft verstand: Alle für Wasser - Wasser für alle!

#### **WIR BRAUCHEN MEHR MUSIK!**

Während dieser Reise wurden auch die Wände des Nationaltheaters in Kampala angemalt. Jedes mal wenn ich nun diese Wände betrachte, denke ich: "Wir haben die Geschichte unseres Landes geändert!!!" Das Gebäude wurde von der Britischen Regierung in den 1950ern errichtet. 50 Jahre später lässt Viva con Agua das Gebäude anmalen, um es neu zu gestalten und das Beste ist, dass das Gebäude direkt neben dem Parlamentsgebäude steht. Vielleicht betrachten die Politiker die wunderschöne Kunst immer wenn sie das Parlamentsgebäude nach hitzigen Debatten verlassen und beruhigen sich dadurch. Eine Sache, die meine volle Aufmerksamkeit auf sich zog, war der Social Art Battle, die Secret Wars. So etwas hatte ich noch nie gesehen. Ich habe 5 vs. 5 beim Fußball gesehen, 2 vs. 2 auf der FIFA Playstation, aber ich hatte noch nie 3 vs. 3 auf der Leinwand gesehen. Man konnte die Spannung und den Wettbewerbsgeist spüren. Und das Ganze wurde noch spannender wenn man bedenkt, dass Künstler noch nie so gearbeitet hatten. Den Social Art Battle möchte ich auf jeden Fall irgendwann noch einmal machen.

#### **WIR BRAUCHEN MEHR KUNST!**

Typische Viva con Agua-Aktivitäten in Uganda mitzuerleben, war sehr cool. Die meiste Zeit habe ich dagesessen und gedacht: "Ok, was müssen wir als nächstes machen?" weil VcA Kampala so groß eingeführt wurde in Uganda. Aber es gab immer diese Motivation, dieser Ausblick in die Zukunft wenn VcA in Uganda größer wird. Die #WeLoveYOUganda-Projektreise war mein Blick in die Zukunft. Ein Ausblick darauf, was aus Viva con Agua Kampala wird in den nächsten Jahren."



Wall Art by Julia Benz / Foto © Papa Shabani

Like Football, another area you can not go wrong with is music. Now, personally I was really happy that Tucker HD performed at the WeLoveYOUganda concert. He is an old friend of mine. We studied together in high school and I think his presence brought diversity to the line up. We had conscious rappers like Abramz and Silvestre, Mc Razor Blade and Lady Slyke and Onejiru. However when you have Bebe Cool on the show, then you definitely have the attention of more than 50% of Uganda all at once. I had never been to a Bebe Cool show but I still knew what to expect. You can be sure via these music acts, the crowd got the message: All 4 Water - Water 4 All.

#### **WE NEED MORE MUSIC!**

Another part of this trip was the painting of the walls of the National Theater in Kampala. Every time I look at this building now I feel like "we have changed NATIONAL HISTORY!!!" This building was put up in the 1950s by a British Governor. Over 50 Years later Viva con Agua paints the building to give it a new look, and the best part is that the building is right next to the Uganda

parliament. Maybe every time the politicians come out, they can look at the beautiful art and cool down from the heated arguments. One thing that really caught my eye on the concert was the social art battle, the secret wars. I had never seen anything like this before. I've seen 5vs5 in football, 2vs2 in FIFA Playstation but I have never seen 3vs3 on canvas. You could feel the tension and competition. It is even more interesting when you consider that none of the artists had ever worked together like this. The social art battle is definitely something I want to do again sometime.

#### **WE NEED MORE ART!**

To see a typical Viva con Agua activity in Uganda was really really cool. Most times I sit down and think "Okay what next?" because that was such a high level on which VcA Kampala was launched in Uganda. But then again there is this motivation, a glimpse in the future of what VcA will be when it becomes bigger in Uganda. The #WeLoveYOUganda project trip for me was a look into the future, a look at what Viva con Agua Kampala will become in the next few years."

ART,  
MUSIC  
CULTURE



BOBBIE  
SEBRANO

JOBRAZ

## Asegis – Zusammen als Einheit

### [Intro\_Big Ben]

Eyoo,  
hier ist Alpha Entertainment  
zusammen mit Viva con Agua  
Wir lieben Uganda  
Singt!

### [Chorus\_Onejiru & G-wills]

Hey Du Mann! X2 Ooh! Ooh! Oh!  
Hey Frau! X2 Ooh! Ooh! Oh!  
Haltet euer zuhause hygienisch  
Haltet euch jeden Tag hygienisch  
Um Krankheiten zu vermeiden  
Hey Du Junge x2 Ooh! Ooh! Oh!  
Hey du Mädchen x2 Ooh! Ooh! Oh!  
Haltet euer zuhause hygienisch  
Haltet euch jeden Tag hygienisch  
Um Krankheiten zu vermeiden Ooh! Ooh!

### [Verse I\_G-wills]

Fäkalien und Urin mit Fliegen ah!  
Ohne richtige Hygiene zuhause  
ist das das Gleiche wie Krankheiten  
Das Leben ist gut  
Wenn du gesund bist und weil du sauber bist  
und nichts ist besser als das,  
es ist, als ob man ein Königreich zusammen aufbaut.

### [Verse I.1\_Onejiru]

Meine Schwestern  
ich sage euch  
Erziehung ist der Weg nach vorn  
und deine Gesundheit ist mehr wert als Reichtum

## Asegis – Together as one

### [Intro\_Big Ben]

Eyoo,  
Its Alpha Entertainment  
Alongside Viva con Agua,  
We love Youganda  
Sing!

### [Chorus\_Onejiru & G-wills]

Hey you Man! X2 Ooh! Ooh! Oh!  
Hey Woman! X2 Ooh! Ooh! Ooh!  
Keep hygiene at home  
Keep hygiene everyday  
To prevent diseases Ooh! Ooh! Ooh!  
Hey you boy x2 Ooh! Ooh! Ooh!  
Hey you girl x2 Ooh! Ooh! Ooh!  
Keep Hygiene at home  
Keep hygiene everyday  
To prevent diseases Ooh! Ooh!

### [Verse I\_G-wills]

Feces and Urine altogether with Flies ah!  
Without proper hygiene at home,  
All that is equal to diseases  
Sincerely life is so good  
When you're healthy and because you're clean  
And nothing is much better than that,  
It's like building an empire together

### [Verse I.1\_Onejiru]

My sisters  
I am telling you,  
Education is the way forward  
And your health is much more important than wealth

**[Verse 1.2\_Air Jay]**

Wasser ist Leben und sanitäre Einrichtungen sind Gesundheit  
 Also sei gesund damit du länger leben kannst  
 zusammen stehen wir und getrennt fallen wir  
 großer Respekt an alle, die es möglich machten  
 die Weißen und die Schwarzen  
 als Einheit  
 Viva con Agua  
 Air jay!

**[Chorus]**

**[Verse II\_Ras Demen]**

Ragga Muffin Demen,  
 Egal ob du schwarz bist  
 Egal ob du weiß bist  
 Alles was wir brauchen sind sanitäre Anlagen und Hygiene  
 Es ist eine Schande! Es ist beschämend  
 Es ist eine Schande irgendwo seinen Darm zu entleeren (x2)  
 Man braucht eine Toilette zuhause (x3)  
 Es ist eine Schande (x2)  
 Den Darm in der Öffentlichkeit zu entleeren ist eine Schande

**[Outro\_Big Ben ]**

Mein Vater  
 Wasser ist Leben,  
 Meine Mutter  
 Wasser ist Leben  
 Mein Kind  
 Wasser ist Leben  
 Mein Volk  
 Wasser ist Leben

**[Chorus]**

**Onejiru**

Pielina Schindler, Verlag Edition Turtle  
 Bay Country Club, Warner Chappell

**G-wills**

Awaz Moses Godswill

**Air Jay**

Longes Gabriel

**Rasta Demen**

Moses

**Lord Boy**

Lomongin Peter

**Big Ben**

Opolot Ben

**[Verse 1.2\_Air Jay]**

Water is life and sanitation is health  
 So be healthy so you can live longer  
 Together we can stand and divided we fall  
 Big ups to the ones who made it possible  
 The whites and the blacks  
 Together as one  
 Viva Con Agua  
 Air Jay!

**[Chorus]**

**[Verse II\_Ras Demen]**

Ragga Muffin Demen,  
 No matter you're a white  
 No matter you're a black  
 All that we need is sanitation and hygiene  
 It's a shame! It's a shaming  
 It's a shame to defecate any where (x2)  
 A latrine is needed at home (x3)  
 It's a shame (x2)  
 Open defecation is a shame

**[Outro\_Big Ben ]**

My father  
 Water is Life,  
 My mother  
 Water is life,  
 My child  
 Water is life  
 My people  
 Water is life

**[Chorus]**

**Musik Music:** WATER SPLASH-RIDDIM

**Musik produziert von Music produced by:**

Chassy Wezar (David Achinger, Copyright Control)

**Text Words by:** alle Künstler all artists

**Aufgenommen und arrangiert von Vocals**

recorded and arranged by: Big Ben @ Alpha  
 Entertainment, Moroto, Uganda

**Gemixt und gemastert von Mixed and Mastered by:**

Matthias Arfmann @ Turtle Bay Country  
 Club, Hamburg, Deutschland (Verlag Edition  
 Turtle Bay Country Club, Warner Chappell)

**Jahr Year:** 2015

# The Waterman of India

[www.waterman-of-india.blogspot.de](http://www.waterman-of-india.blogspot.de)



*Rajendra Singh wird auch „Waterman of India“ genannt. Er ist seit über 40 Jahren ein Aktivist im Bereich der Wasserkonservierung und gründete die NGO TBS „Tarun Bharat Sangh“ (<http://tarunbharatsangh.in>). Eine der laufenden Kampagnen ist „Jal Jan Jodo“, die zum Ziel hat, Menschen mit Wasserkonservierungsproblemen miteinander zu verbinden. Im November letzten Jahres fuhr eine Gruppe von Viva con Agua-Supportern nach Indien, um die aktuell geförderten Projekte der Welthungerhilfe zu besuchen. Die Gruppe traf dort den Waterman of India, um über seine Projekte, sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu sprechen.*

*Dies sind Auszüge aus dem Gespräch am 3. November 2014 in Patna, Indien.*

**Michael Fritz:** Hallo, ich bin Michael Fritz von Viva con Agua, einer der Gründer. Wir freuen uns sehr, hier zu sein, es ist eine Ehre Sie zu treffen. Ich glaube wir arbeiten am gleichen Thema, daher sollten wir uns zusammentun und zusammenarbeiten, denn zwei Aktivisten sind besser als einer.

**Rajendra Singh:** Mein Name ist Rajendra Singh, ich habe die letzten 40 Jahre im Bereich des natürlichen Ressourcenmanagement gearbeitet und in den letzten 30 Jahren speziell zu Wasserkonservierung und sparendem Umgang mit Wasser. In der indischen Verfassung gibt es ein Recht auf Trinkwasser. Es besagt, dass jeder das gleiche Recht auf Leben hat und da es kein

*Rajendra Singh is also called the “Waterman of India”. He is an activist, conserving water for more than 40 years and founded the NGO TBS „Tarun Bharat Sangh“ (<http://tarunbharatsangh.in>) One of the running campaigns is called “Jal Jan Jodo”, which aims to connect people with water conservation issues. In November last year, a group of Viva con Agua supporters traveled to India to visit the running projects of Welthungerhilfe and to meet the Waterman of India to talk about his projects and possibilities of cooperation.*

*Here are some excerpts from the discussion on 3rd November 2014:*

**Michael Fritz:** Hello, I am Michael from Viva con Agua, one of the founders. We really appreciate your time and meeting you all is a big honor for us. I think we work on the same topic, so we should connect and work together because two activists are better than just one.

**Rajendra Singh:** My name is Rajendra Singh, I have been working for the last 30 years with natural resource management and in the last 30 years specifically, with water conservation, management and disciplined use of water. In the constitution of India there is an equal right for drinking water. It says everyone has equal right of life, so without water there is no right of life. We are fighting for the right of life and water.



Leben ohne Wasser gibt, kämpfen wir für die Durchsetzung des Rechts auf Wasser und Leben. Ich kenne Viva con Agua sehr gut und ich grüße euch alle, denn eure Organisation baut auf die wertvolle Grundlage der Ehrenamtlichkeit. Ich grüße euch, denn eure Moral ist wirklich gut. Ich mag eure Organisation und all die Ehrenamtlichen sehr.

**Fritz:** Ja, die Ehrenamtlichen sind die Basis aller Viva con Agua-Aktivitäten und ich glaube hierbei ist das wichtigste, dass es Spaß macht und Sinn ergibt für die Leute, die am Prozess beteiligt sind. Zum Beispiel dieser Typ hier [zeigt auf Nils Kasiske] ist ein Künstler, er entwickelt sein Potenzial indem er Kunst für Viva con Agua macht. Er kommuniziert ein Thema wie WASH über das Medium Kunst. Der Begriff WASH meint Water, Sanitation, Hygiene aber das A

I know VcA very well and I salute you all because your organization is really doing the basics of voluntarism. It is using the true morals of voluntarism, so I salute you all because your morals are very good. I like your volunteers and your organization very much.

**Fritz:** Yeah, the volunteers are like the base of all the Viva con Agua activities and I think the most essential part is that it makes fun and sense for the people who get involved in the process. For example, this guy here [pointing to Nils Kasiske] is an artist, who has develops his potential of doing art for VcA, communicating with art, a topic like WASH. If you take the name WASH, it means Water Sanitation and Hygiene but the A is actually not communicating anything, so we try to integrate Water Art Sanitation and Hygiene

besagt im Prinzip nichts - also machen wir daraus Water Art Sanitation Hygiene. Kunst setzen wir als Kommunikationsmittel ein, besonders in Ländern mit vielen Menschen, die nicht lesen und schreiben können. Wir kommunizieren somit auf anderem Wege. Was wir versuchen, ist immer eine Verbindung zu schaffen zu den universellen Sprachen Fußball, Musik und Kunst, weil die Menschen dadurch unmittelbar miteinander in Kontakt kommen und dadurch entstehen Handlungen. In Indien gibt es so viele junge Menschen mit großem Potenzial, die Interesse haben an Kunst und Musik. In den indischen Filmen sieht man so viele Tänzer und Sänger, es gibt also viele kreative Menschen und ich glaube da ist großes Potenzial wenn sie in die Themen Wasser und Sanitär mit eingebunden werden.

**Singh:** Ich kenne die indische Jugend, die kann durchaus interessiert sein an den Themen Wasser und Fluss. Die Jugend der oberen Klasse hat Zeit und sehr viel Potenzial und viele Fähigkeiten in Kunst und Kultur. Sie haben so viele Möglichkeiten, wenn sie sich ehrenamtlich für das Thema Wasser engagieren würden, wäre das sehr hilfreich. In meiner ländlichen Gegend brauchen die Menschen so viel. Sie kämpfen um ihre Existenz. Aber die Jugend in den großen Städten hat genug, wenn die also ein wenig ihrer Ressourcen, Zeit und Fähigkeiten spenden würden, könnten sie viel bewirken. "Jal Jan Jodo" braucht ein richtiges Team, das die Bewohner\*innen auf dem Land motivieren kann. Auf dem Land haben sie Wasser, aber das macht sie krank. Wenn wir die städtische Jugend involvieren könnten, würde das helfen eine Atmosphäre der Aufmerksamkeit zu schaffen, auch auf dem Land.

**Fritz:** Wie verbreitet ihr eure Kampagne? Wendet ihr euch an Medien oder Schulen? Wie erfahren die Leute von eurer Arbeit?

**Singh:** Der Start dieser Kampagne wird unterstützt von sehr engagierten Aktivisten.

- using the art as a communicator, especially in countries there are a lot people who can not read and write. We use art as another form of communication. We try to always link with the universal languages of football, music and art -references that the people immediately get in touch with, and then into action... For example, in India, there are so many young people with big potential who are interested in arts, music. In the movies you see dancers and singers all the time. With so many creative people, and I think this is a big opportunity to involve the Water and Sanitation topic.

**Singh:** I know the Indian Youth. The Indian youth can take interest in water and the river. The elite class of youth in particular could contribute a lot of their time and skills: skills of art and culture. They have so many things, if they could start volunteering in water issues, that would be very helpful. In my rural areas the people are in need of so many things. They are struggling for existence. But in big cities a lot of youth the have enough, so if they can contribute a little bit of their resources, time and their skills, they could help make a huge difference. "Jal Jan Jodo" needs a real team who can motivate the countrymen. On the countryside, they have the water, but without proper purification, it is causing sickness in the community. If we could involve some urban youth, it would help to create an atmosphere of awareness - also on the countryside.

**Fritz:** How do you spread the word about your campaign, do you go through media or schools, how do you make people aware your work?

**Singh:** The entry of this campaign is supported by some real committed activists. This is the beginning of this campaign. The next step is to involve the industries, colleges, schools and media. But the Indian media is a different type of the mind set. They are



Das ist der Beginn der Kampagne, der nächste Schritt ist die Industrie, Hochschulen, Schulen und Medien einzubinden. Aber die indischen Medien funktionieren anders, sie sind an Aktivitäten interessiert. Wenn eine Aktivität in der Kampagne stattfindet, dann sind die Medien beteiligt, aber wenn es keine Aktivitäten gibt, dann sind sie nicht interessiert.

**Fritz:** Mr Waterman, ich habe eine Idee – vielleicht können wir zusammen an einem Projekt arbeiten und einen Bollywoodfilm produzieren. Das Thema wird Wasser und Sanitär sein und wahrscheinlich wird ganz Indien den Film sehen. Wir brauchen nur diesen Typ, wie heißt er... Shah Rukh Khan. Vielleicht können Sie ihm erstmal eine E-Mail schreiben, aber wir könnten das organisieren, dass wir einen Film zusammen machen über WASH. Ich glaube Sie bekommen dadurch viel Medienaufmerksamkeit und viele Menschen werden in den Prozess integriert sein. Ganz Indien wird davon mitbekommen.

**Singh:** Ich glaube das ist eine sehr gute Idee, zögert nicht damit, aber wisst ihr ob Shah Rukh Khan und andere Schauspieler\*innen sehr interessiert sind am Thema Wasser? Manchmal habe ich das Gefühl, dass die beteiligten Leute denken "Ja, er macht richtige Arbeit" wenn ich meine Zeit mit der Wurzel des wirklichen Problems verbringe. Wenn ich in einem Bollywoodfilm involviert bin, denken die Leute "oh der Waterman hat jetzt mit der Filmindustrie zu tun". Das ist ein Identifizierungsproblem für mich, aber ich unterstütze euch. Wenn ihr den indischen Filmstar kontaktiert und loslegt, dann komme ich euch besuchen.

**Fritz:** Was denken Sie über Unternehmen wie Coca Cola, die zum Grundwasser vordringen und das Wasser dann an die Bewohner verkaufen?

**Singh:** Diese Wasserflasche von Coca Cola ist nur für euch, weil wir wissen, dass ihr

activity oriented. If there's an activity on this campaign then the media is involved, but if there is no activity then the media is not involved, so the media is entirely different.

**Fritz:** Mr Waterman I had an idea - maybe we can work together on a project and do a Bollywood movie together about the water and sanitation topic because the all of India would see it probably, we just need this guy, what is he called... Shah Rukh Khan . Maybe you write him an email first, but we could organize doing the movie together on the topic of WASH. I think you would get a lot of media coverage and with a lot of people involved in the process, you would reach out throughout the whole of India.

**Singh:** I think this is a very good idea, no hesitation with the Bollywood. You know Saruv Khan and others actors/actresses are very interested in this water issue. Sometimes I feel that I am spending my time with the real problem on the grass root, so the people that join it will feel 'yes he is doing real work'. If I am involved with the a Bollywood film, the people feel 'oh Waterman is now involved in the film industry.' So this is for me the problem of identification with the people, but I really credit you, if you can contact the Indian film movie star and you can start, I can come and spend some time with you.

**Fritz:** What do you think of companies like Coca Cola who get to the groundwater and sell the water to the locals.

**Singh:** This water bottle from Coca Cola comes only to you, because you are not using the Indian water, so these bottles are not for me... I am never drinking this water, and I am fighting against those who are discharging my water. My water does not belong to these companies, it belongs to my people but these companies take and sell it to us so

das indische Leitungswasser nicht trinkt. Diese Flaschen sind also nicht für mich... Ich trinke dieses Wasser niemals und ich kämpfe gegen die, die mein Wasser abfüllen. Mein Wasser gehört diesen Unternehmen nicht, es gehört den Bewohner\*innen, aber die Unternehmen nehmen es und verkaufen es uns, um Geld zu verdienen. Mein Kampf gegen diese Unternehmen geht immer weiter.

**Fritz:** Wir können euch ja eine Flasche von Viva con Agua-Wasser geben. Wir verkaufen dieses Wasser in Deutschland und 60% der Gewinne werden in Wasserprojekte von Viva con Agua und der Welthungerhilfe investiert. Vielleicht kann das eine Alternative sein, denn in Deutschland ist es das gleiche - wir haben nur Coca Cola und Nestlé (und diese Art von Unternehmen), die das Wasser verkaufen. Wir versuchen also in diesen Markt einzudringen und eine soziale Alternative zu sein, nicht unbedingt zum Besten von manchen Vorständen und deren Geldbeutel. Aber zum Besten der Menschen.

**Singh:** Gestern habe ich mit meinen Kollegen am Kosi Fluss über Wasser und den Wassermarkt diskutiert. Wisst ihr, das Flaschenwasser kostet 20 Rupien aber der Inhalt ist gerade mal 1 Rupie wert. Wir glauben also, wir können ein ähnliches Muster anwenden, eine kooperative Bewegung für Wasser. Wir sind gegen die Privatisierung von Wasser, stattdessen wollen wir die Kommunalisierung von Wasser. Wir denken, dass wir in der Zukunft eine starke kooperative Bewegung starten und somit die Privatisierung von Wasser stoppen können.

**Fritz:** Ich denke wir haben bereits zwei Projekte, die Vergesellschaftung und die Kommunikation von Wasser und der Bollywoodfilm, also müssen wir uns wieder treffen!

*Und genau das passiert: Rajendra Singh wird an der Millerntor Gallery #5 teilnehmen!*

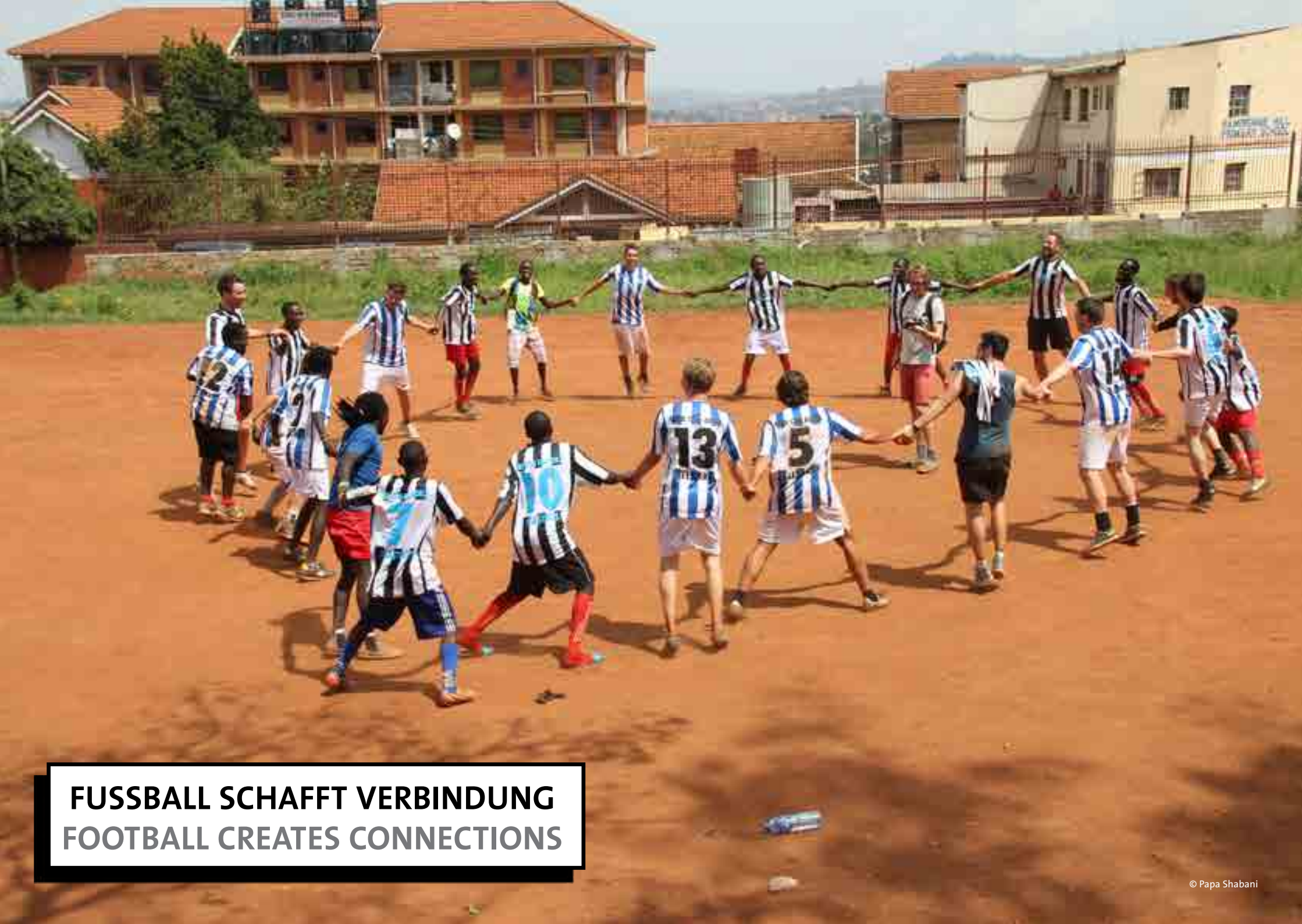
they are making money. My struggle against these companies is going on continuously.

**Fritz:** Maybe we can give you one bottle of VcA water. We sell this water in Germany and the funds go to the water projects of VcA and Welthungerhilfe. Maybe this could be an alternative, because in Germany it's the same - we have only Coca Cola and Nestlé (and all these kind of companies) who sell the water and so we try to go into this market and be an alternative but a social one, not for the best of some CEO's and their pockets. But for the best of the people.

**Singh:** Yesterday with our colleagues on Kosi River we were discussing about the water and the water market. You know the bottled water value is 20 rupees but the content of water and the price of the bottle is hardly 1 rupee. So we are thinking we can start the pattern of your system, a Cooperative water movement. We are against the privatization of water, but we are in favor of the municipalization of water. We are thinking in the future, that we can start a strong cooperation movement and stop the privatization of water.

**Fritz:** I think we have already two projects, socialization and communication of water and the Bollywood movie so we need to meet again.

*And that is going to happen: Rajendra Singh will be part of the Millerntor Gallery #5!*



**FUSSBALL SCHAFFT VERBINDUNG**  
**FOOTBALL CREATES CONNECTIONS**

Christian Prüß, Sozialmarketing FC St. Pauli

## KIEZHelden – die soziale Seite des FC St. Pauli

Der FC St. Pauli ist wie kein anderer Fußballclub in seinem Stadtteil verwurzelt. Der Verein und die Menschen, die hier leben, beeinflussen und prägen sich gegenseitig. Bunte Vielfalt und Kreativität, Unangepasstheit und Selbstironie – dafür steht das Viertel und dafür steht der FC St. Pauli! Mit KIEZHelden möchten wir diese sozialen Kräfte bündeln und haben eine nachhaltige Struktur geschaffen, um Menschen mit guten Ideen zusammenzubringen, um die Welt jeden Tag ein kleines Stückchen besser zu machen – auf dem Kiez und überall.

Seit offiziellem Startschuss im Juli 2013 konnten wir über unsere Plattform KIEZHelden.com knapp 50 Projekte supporten und dabei fast 100.000 Euro an Spenden generieren. Das ist aber noch lange nicht alles, denn KIEZHelden, die soziale Seite des FC St. Pauli, unterstützt darüber hinaus auf vielfältigste Weise kleine und große Projekte. Vom Benefizspiel der FC St. Pauli Profis bis hin zum KIEZHelden Adventskalender, bei dem jeden Tag im Dezember Gutes getan wurde, konnten wir allein in 2014 weitere 100.000 Euro an Mehrwert generieren. Dabei stellen wir täglich sicher, dass Gelder und Hilfe da ankommen, wo sie benötigt werden. Jedes bei KIEZHelden eingereichte Projekt wird darauf überprüft, ob es den Werten des Vereins entspricht und nur dann auch umgesetzt.

Neben diesen eingereichten Projekten unterstützt KIEZHelden mit „Laut gegen Nazis“, Fanräume e.V., 1910 e.V., Kiezkick und Viva con Agua fünf Dauerprojekte. Als Mitinitiator überlässt der FC St. Pauli Viva con Agua für die Millerntor Gallery das Stadion komplett mietfrei und stellt u.a. die Infrastruktur für das Event sicher. Gemeinsam setzen der FC St. Pauli, KIEZHelden und Viva con Agua positive Signale für gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt – und zeigen, dass Helfen glücklich macht.

Christian Prüß, Social Marketing FC St. Pauli

## KIEZHelden – the social side of the FC St. Pauli

The FC St. Pauli is deeply rooted within its district. The club and the people who live here influence each other. Colourful diversity and creativity, nonconformity and self-irony - that is what the district and the FC St. Pauli stand for. We want to join forces with KIEZHelden, in order to create a long-lasting structure which brings people and their ideas together, and makes the world a better place - within the neighbourhood and everywhere.

Since the start in July 2013 we have supported almost 50 projects on our platform KIEZHelden.com and we have raised 100.000 Euro that will be donated. But that's not all, as KIEZHelden supports both smaller and bigger projects in so many ways. From charity matches with professional soccer

players from the FC St. Pauli, to the KIEZHelden advent calendar, which does good on a daily basis, we have raised another 100.000 Euro in 2014 alone. Daily, we ensure to bring the money and assistance to where it is needed the most. Every project that is submitted to KIEZHelden is



checked according to the values of the club, and they will only then be realized. Alongside these projects KIEZHelden supports 5 long-time projects:

Laut gegen Nazis, Fanräume e.V., 1910 e.V., Kiezkick and Viva con Agua. As co-initiator of the Millerntor Gallery, the FC St. Pauli provides their stadium to Viva con Agua rent-free, as well as the event's infrastructure. Together the FC St. Pauli, KIEZHelden and Viva con Agua send positive signals for cultural and social diversity - and they show that helping makes people happy.



KIEZ  
HELDEN  
KIEZ HELDEN

Refugees



Welcome

Martin, Ulrà Sankt Pauli

# Refugees Welcome

„Say it loud, say it clear...“

Bevor du rein kannst, musst du erstmal am Sicherheitsdienst vorbei. Du zeigst eine Plastikkarte, auf der dein Name steht. Deine Taschen darfst du gleich mit vorzeigen, nur zur Sicherheit. Das Tor öffnet sich, du blickst ins weite Rund. Grauer Beton, Metallzäune, Menschen. Sie begrüßen dich herzlich, nehmen dich in ihre Mitte. Alle zwei Wochen trifft ihr euch hier, einige kennst du schon länger, andere sind zum ersten Mal mit dabei. Ob Sankt Pauli heute gewinnt? Wir werden es sehen, aber jetzt müssen wir uns beeilen. Vom Flüchtlingslager in Horst bis zum Millerntor sind es schließlich noch ein paar Kilometer.

Blinkende Lichter, Konfettiregen, vertraute Fremde, Gänsehaut – im Stadion vergessen viele, was sie im Alltag nervt und belastet. Die Refugees vergessen vielleicht für einen kurzen Moment, dass sie, die vor Gewalt, Verfolgung und Unterdrückung flohen, sozial isoliert untergebracht sind und kaum Kontakt zur Außenwelt haben. Sie vergessen vielleicht auch für einen kurzen Moment, dass sie sich in einer der reichsten Städte Deutschlands befinden, deren regierende Politiker\_innen sich aber standhaft weigern, ihnen Asyl zu gewähren. Sie haben stattdessen lieber Spaß, singen Lieder über und für den FC St. Pauli und hoffen, wie die restlichen 25.000 Menschen im Stadion darauf, dass ein Torschuss endlich mal sein Ziel findet. Sie haben vielleicht einfach mal einen guten, einen stressfreien Tag.

Doch leider ist nach dem Spiel auch immer vor dem Spiel.

Dabei ist es so einfach zu helfen. Ihr könnt Kleidung oder Geld spenden, auf eine Demo für ihr Bleiberecht gehen oder die Flüchtlinge im Stadion auf ein Getränk einladen. Alles keine großen Sachen, die aber eins zeigen: Refugees are welcome here.”

Martin, Ulrà Sankt Pauli

# Refugees Welcome

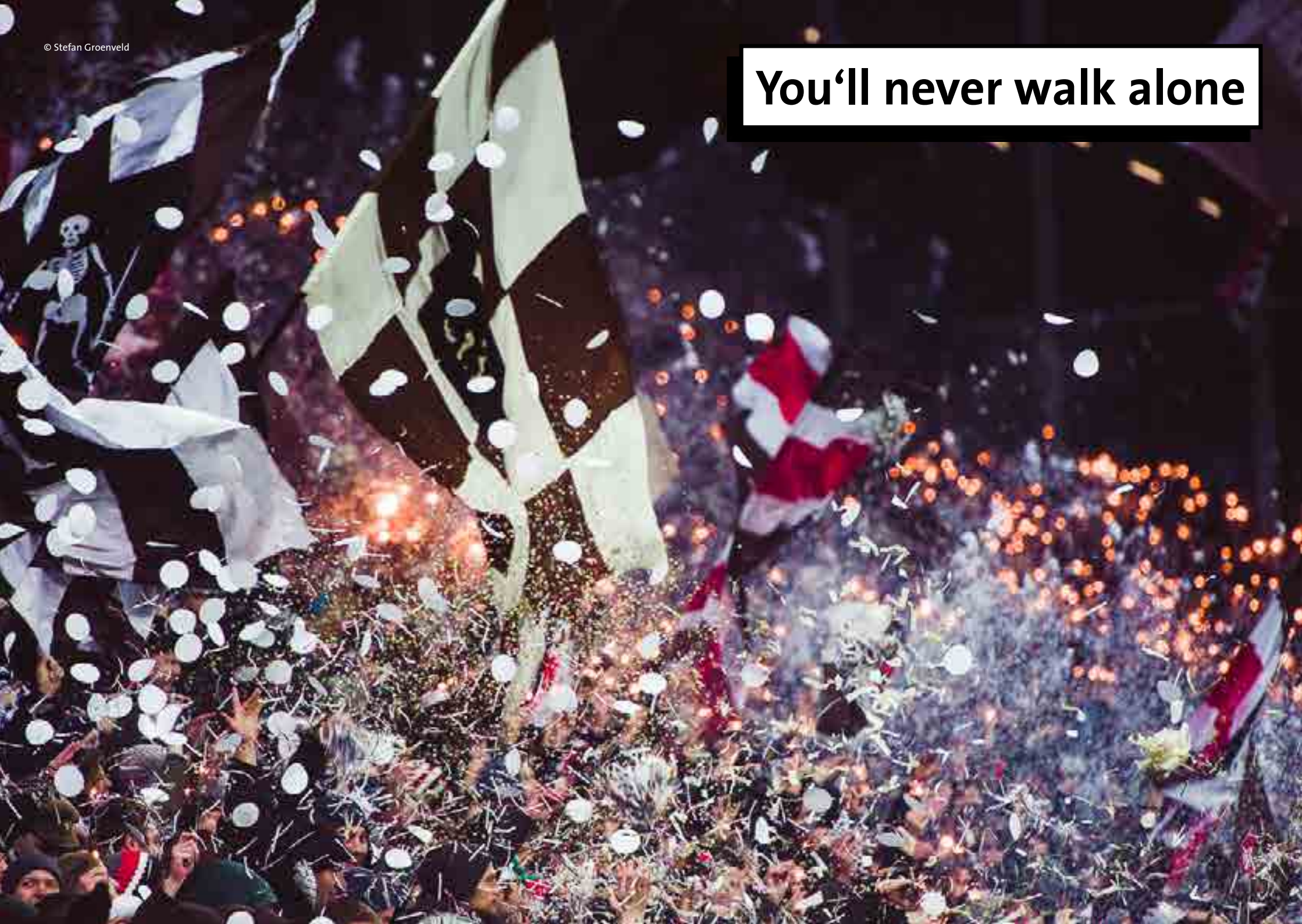
“Say it loud, say it clear...”

You have to pass the security before you can get in. You show them a plastic card that says your name. You need to show them your bags, for safety reasons. The door opens and you stare into the distance. Grey concrete, metal fences, people. They give you a warm welcome and take you into their midst. Every two weeks you will meet here, some of them have known each other for some time, some of them are here for the first time. Will St. Pauli win the game today? We will see but we have to hurry now. It's some kilometres from the refugee camp in Horst to the Millerntor stadium.

Flashing lights, confetti showers, familiar foreigners, goose pumps - within the stadium most people forget what frustrates them in their daily life. Maybe only for a short moment refugees can forget about escaping from violence, prosecution and repression, that they live socially isolated and have hardly any contact to the world outside. Only for a short moment they forget that they live in one of the richest cities in Germany whose politicians refuse them the right to asylum. Instead the refugees have fun, sing songs about and for the FC St. Pauli and they, like the rest of the 25.000 people in the stadium hope that a goal is scored. They maybe have a good and peaceful day for once. But unfortunately after the game is before the game.

It would be so easy to help. You can donate clothes or money or join a demonstration for their right of residence or buy them a drink in the stadium. No big deal but it'll show one thing: Refugees are welcome here.”

**You'll never walk alone**





**One Fine Day e.V.** wurde 2008 von Marie Steinmann-Tykwer und Ihrem Mann Tom Tykwer als Folge einer Begegnung mit der Fotografin Bee Gilbert ins Leben gerufen. Bee selbst und ihr Mann Andrew gründeten 2006 ANNO'S AFRICA in London – in Gedenken an ihren verstorbenen Sohn Anno. Beide waren überzeugt, dass jedem Kind ein kreatives Potenzial innewohnt, das seines Ausdrucks wert sei und so begann Bee Tanz-, Zirkus- und Kunstworkshops in den Slums von Nairobi zu organisieren.

Marie reiste damals mit anderen britischen Mentoren nach Nairobi und leitete während eines zweimonatigen Pilot-Workshops mit über 150 Kindern den Kunstunterricht. Im Anschluss an den Workshop beschlossen Marie und Tom die Gründung von One Fine Day, getragen von der Idee, den Kindern in den Slums ganzjährig das Ausüben ihrer künstlerischen Tätigkeiten zu ermöglichen. Zurzeit existieren insgesamt 24 One Fine Day Kreativ Clubs in sieben Disziplinen, die regelmäßig von rund 700 Kindern besucht werden.

Marie, Tom und das One Fine Day Team glauben fest daran, dass Kinder und Jugendliche durch die Begegnung mit den verschiedenen kreativen Disziplinen ihr Leben freier, phantasievoller und selbstbestimmter gestalten können. Dem meist harten Alltag der Kinder, der nicht selten von Gewalt, Armut, Krankheit und anderen traumatisierenden Lebensumständen geprägt ist, möchte One Fine Day die Zufluchtsräume der Kunst entgegensetzen. One Fine Day wünscht sich, dass die Kinder und ihre Eltern stolz sind auf die Dinge, die sie erlernen. Es sollen Talente gefördert werden, die sonst oft unentdeckt bleiben.

In 2008 **One Fine Day** was founded by Marie Steinmann-Tykwer and Tom Tykwer following a fateful encounter with photographer Bee Gilbert. Bee's Partner at that time, Andrew Birkin had started the London based foundation ANNO'S AFRICA in 2006 in memory of their son Anno, a musician and poet who had tragically died in a car accident shortly before his 21st Birthday in 2001. In her son's memory – and with the conviction that every child has a creative potential worthy of expression – Bee started dance, circus and art workshops in the slums of Nairobi, Kenya.

At that time, Marie travelled to Nairobi alongside a group of British mentors. For two months she headed pilot art workshops at the St. John's School in the Majengo slum of Nairobi with over 150 children participating. After finishing the workshop, Marie and Tom decided to start One Fine Day e.V. with the intention of creating all year round artistic opportunities for children to engage in. Currently there are 24 One Fine Day Creative Clubs in seven artistic disciplines with around 700 children participating regularly.

Marie, Tom and the One Fine Day Team firmly believe that children and young adults will lead stronger, more imaginative and independent lives by being exposed to different creative disciplines, and believe in countering these children's typically burdensome everyday lives – more often than not dominated by violence, poverty, disease – by providing space for artistic refuge. One Fine Day e.V. wants the children and their parents to be proud of what they learn and aspires to foster talents that would otherwise remain undiscovered.



**MOMENTUM** ist eine gemeinnützige globale Plattform für zeitbasierte Kunst mit Sitz in Berlin im Kunstquartier Bethanien. Durch unser Ausstellungsprogramm, Bildungsprogramm, öffentliche Video-Kunst-Initiativen, Residencies und unsere Sammlung bieten wir eine Plattform für außergewöhnliche Künstler, die im Bereich der zeitbasierten Kunst tätig sind. MOMENTUM will die stetig wachsende Vielfalt und Relevanz von zeitbasierten Projekten neu bewerten, immer auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage „Was ist zeitbasierte Kunst?“

Mit aktivierenden Ausstellungen, Diskussionen, Sammlungen und Austausch ist MOMENTUM eine Plattform, die sich der Idee der zeitbasierten Kunst im Kontext von historischer sowie technologischer Entwicklung annimmt.

Mit einer lokalen und globalen Plattform und einem internationalen Netzwerk, setzt sich MOMENTUM über staatliche und institutionelle Grenzen hinweg. Durch den Austausch von Ideen, der offenen Zusammenarbeit, Bildung, Innovation, Inspiration und einem nicht-exklusivem und nicht-elitärem Blick glaubt MOMENTUM: Kunst ist für alle da!

**MOMENTUM** is a non-profit and non-commercial platform for time-based art, with its headquarter in Berlin at the Kunstquartier Bethanien. Through our program of exhibitions, education, public video art initiatives, residencies, and the collection and performance archive, we are dedicated to providing a platform for exceptional artists working with time-based practices. MOMENTUM's mission is to continuously revalue the growing diversity and relevance of time-based practices, always seeking innovative answers to the question, 'What is time-based art?'

By enabling exhibitions, discussions, collections, creation, and exchange, MOMENTUM is a platform which challenges the notion of time-based art, in the context of both historical and technological development.

Positioned as both a local and global platform with a vast international network, MOMENTUM serves as a bridge joining professional art communities, irrespective of institutional and national borders. The key ideas driving MOMENTUM are: collaboration, exchange, education, innovation, and inspiration. With a non-exclusive and non-elite view, MOMENTUM believes ART IS FOR EVERYONE.

# SAIH

## SAIH - Internationaler norwegischer Studierenden- und Akademiker Hilfsfond

SAIH ist eine Solidaritätsgemeinschaft norwegischer Studierender und Akademiker. Sie konzentriert sich auf den Schwerpunkt Erziehung in der Entwicklungszusammenarbeit, aber auch auf die Nord-Süd-Verbindungen und die politische Lobbyarbeit in Norwegen.

Bekannte Kampagnen sind der „Radi-Aid: Africa for Norway“-Charity-Song sowie die beiden folgenden Aktionen „Let’s Save Africa „Gone Wrong“ und „Who Wants To Be A Volunteer“.

„Wir haben uns mit dem Thema „Unsere Darstellung im Süden“ seit Jahren beschäftigt. Der Fokus lag dabei darauf, dass westliche Medien, Hilfsorganisationen und Hochschulen – unsere Hauptkommunikatoren für Informationen über Afrika – sehr oft ein Bild von Afrika zeichnen, dem es an Feinheiten mangelt und sich nur auf Kriegsgeschehen, Armut und Konflikte konzentriert. Diese vereinfachte Darstellung kann zum direkten Hindernis der Entwicklung eines Landes führen. Studierende und Akademiker sind wichtige Vertreter in der Entwicklung einer Gesellschaft und sie tragen ganz wesentlich dazu bei, die Welt und wie sie funktioniert zu verstehen.“

Als ein Ergebnis dieser Arbeit entstand die Idee zu „Radi-Aid: Africa for Norway“, eine Kampagne, die 2012 für große Aufmerksamkeit sorgte - mehr, als wir uns jemals hätten vorstellen können. Das zeigte, dass wir einen Nerv getroffen hatten. Die Menschen waren mehr als bereit über die westliche Darstellung Afrikas und der Entwicklungsländer zu diskutieren.

## SAIH - Norwegian Students' and Academics' International Assistance Fund

SAIH is the solidarity organisation of students and academics in Norway. It focuses on education in development cooperation, as well as North/South information and political advocacy in Norway.

Well-known campaigns are the “Radi-Aid: Africa for Norway” charity song, as well as the two follow-ups “Let’s Save Africa (Gone Wrong)” and “Who Wants To Be A Volunteer”.

“We have worked with the theme “Our image of the South” for many years. The focus has been on how Western media, aid organizations and academics – our main communicators of information about Africa – often present an image of Africa that is lacking in nuance and focuses exclusively upon war, poverty and conflict. An oversimplified image can be a direct hindrance to development in a country. Students and academics are important agents in the development of a society, making it essential that we understand how the world is actually structured.

As a result of this work came the idea for “Radi-Aid: Africa for Norway”, which received an enormous amount of attention in 2012 – more than we could have ever imagined. It showed that we had hit a nerve. People all around the world were ripe for a debate about Western representations of Africa and developing countries.

A tendency in aid organizations’ charity campaigns is that poor people are portrayed as passive recipients of help, without the ability or

desire to make their country a better place to live. This kind of portrayal creates a significant distinction between us and them. We need more focus on how people can earn money themselves, through tourism, agriculture and sustainable investments. This requires political change, also in wealthy countries like Norway. Stereotypes and oversimplifications lead to poor debates and poor policies. To change the way that aid organizations communicate, we have created an award ceremony for the most harmful and the most creative charity campaign videos: The Radiator Awards.“

Es gibt die Tendenz, arme Menschen in den Kampagnen der Hilfsorganisationen als passive Hilfe-Empfänger darzustellen, ohne den eigenen Wunsch oder die Fähigkeit, selbst für bessere Lebensbedingungen zu sorgen. Diese Darstellung führt zu einer signifikanten Unterscheidung zwischen uns und ihnen. Wir müssen uns mehr darauf konzentrieren, den Leuten beizubringen für sich selbst zu sorgen, durch Tourismus, Landwirtschaft und nachhaltige Investitionen. Das erfordert politische Veränderungen, auch in reichen Ländern wie Norwegen.

Vorurteile und Klischees führen zu armseligen Debatten und Vorgehensweisen. Um die Art und Weise, wie Hilfsorganisationen kommunizieren, zu verändern, haben wir einen Preis ins Leben gerufen für das schädigendste und das kreativste Video zu einer Kampagne: den Radiator-Award.“

<http://www.africafornorway.no>  
<http://saih.no>







### KinderKulturKarawane e.V.

Die „KinderKulturKarawane“ präsentiert seit 15 Jahren jedes Jahr sechs Jugendkulturprojekte aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas in Deutschland und europäischen Nachbarstaaten. Diese Gruppen stammen überwiegend aus sozial benachteiligten Verhältnissen und konnten über kulturelle Arbeit neue Perspektiven entwickeln. Die „KinderKulturKarawane“ steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission und von UNICEF-Deutschland und wurde fünf Mal in Folge als offizielles Projekt der UN-Dekade 2005–2014 „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

In der Millerntor Gallery #5 ist die Gruppe „Arena y Esteras“ aus Peru zu Besuch!

### KinderKulturKarawane

For the past 15 years, the registered association “KinderKulturKarawane” has been presenting cultural youth projects from African, Asian and Latin American countries within Germany and its’ European neighbours. The young people come from socially disadvantaged backgrounds and working on cultural projects has helped them to develop new perspectives for themselves. The KinderKulturKarawane is under the patronage of the German UNESCO-Commission and has been awarded “Official Project of the UN-Decade 2005-2014 Education for Sustainable Development” five times in a row.

The Millerntor Gallery #5 will be joined by the group “Areny y Esteras” from Peru.



## MÄDCHENFILM

### „Mach die Augen auf“

Das Millerntor Gallery-Kino ist ein Filmfestival der etwas anderen Art. Es werden Spiel- und Dokumentarfilme gezeigt, in denen sich Filmschaffende mit Missständen in der Gesellschaft auseinandersetzen. Es ist ein andersartiges Festival, weil es keinen „Sieger“ im klassischen Sinne gibt. Gewinner sind die Zuschauer und die Protagonisten der Filme. Zu sehen sind in diesem Jahr unter anderem „LOS HONGOS“ von Oscar Ruiz Navia, der 2014 beim Locarno International Film Festival mit dem „Special Jury Price – Filmmakers of the Present“ ausgezeichnet wurde. Außerdem H2Omx von Lorenzo Hagerman und José Cohen, der beim Hamburg Film Festival 2014 für den „Political Film Award“ nominiert war. Mit VEVE aus Kenia von Simon Mukali, einer Produktion von Tom Tykwers und Marie Steinmann-Tykwers One Fine Day Films, startet dazu eine Reihe von Filmen aus Afrika. Veranstalter ist MÄDCHENFILM, eine Filmproduktion im Herzen Altonas, bestehend aus einem halben Dutzend Filmverrückter. In enger Zusammenarbeit mit der Filmliebhaberin, Susanne Davis, die als Co-Kuratorin dabei ist, geht das Millerntor Gallery-Kino in die zweite Runde.

### “Open your Eyes“

The Millerntor Gallery cinema is a special kind of film festival. It will screen movies and documentaries in which film-makers discuss the imbalances existing within the world. It’s a different kind of festival since there will be no winners in the classical sense. The protagonists and the audience are the winners. In this year for example “LOS HONGOS” von Oscar Ruiz Navia will be screened, a film, that was awarded at the Locarno International Film Festival with the „Special Jury Price – Filmmakers of the present“. Also “H2Omx“ von Lorenzo Hagerman und José, a film that was nominated for the “Political Film Award“ at the Hamburg Film Festival 2014. VEVE from Kenya by Simon Mukali, a production by Tom Tykwer’s and Marie Steinmann-Tykwer’s One Fine Day Films, kicks off a series of films from Africa. Organized by MÄDCHENFILM, a film production from Altona, represented by half a dozen movie maniacs. In close cooperation with film lover Susanne David, who will take part as co-curator, the Millerntor Gallery cinema goes into the second round.

## Zentrum für Politische Schönheit

Das Zentrum für Politische Schönheit (ZPS) ist eine Sturmtruppe zur Errichtung moralischer Schönheit, politischer Poesie und menschlicher Großgesinntheit – und zum Schutz der Menschheit.

Grundüberzeugung ist, dass die Lehren des Holocaust durch die Wiederholung von politischer Teilnahmslosigkeit, Flüchtlingsabwehr und Feigheit annulliert werden und dass Deutschland aus der Geschichte nicht nur lernen, sondern auch handeln sollte.

Das ZPS betreibt seit Jahren eine parallele (schönere) deutsche Außenpolitik, die auf Menschlichkeit als Waffe setzt. Von Bosnien-Herzegowina über Aleppo bis in die Waldberge vor Melilla künden die Aktionen von der Kunst als fünfter Gewalt im Staate.

Das ZPS gehört zu den innovativsten Inkubatoren politischer Aktionskunst und steht für eine erweiterte Form von Theater: Kunst muss weh tun, reizen, Widerstand leisten. In eine Begriffsallianz gebracht: aggressiver Humanismus. Inszenierungen und Werke am Gorki Theater, 7. Berlin Biennale, ZKM Karlsruhe, Steirischer Herbst, NGBK, HMKV u.v.a.

2010 präsentierte das Zentrum im Namen von 6.000 Überlebenden des Srebrenica-Genozids ein Mahnmal gegen die Vereinten Nationen: die Säulen der Schande. 2011 wurden die nihilistischen Überzeugungen der Deutsche Bank zu den Nahrungs-mittelspekulationen offenbart (Deutscher Webvideopreis).

## Center for Political Beauty

The Center for Political Beauty is a storm troop that establishes moral beauty, political poetry and human meaningfulness - protecting humankind.

Fundamental belief is, that the lessons of the Holocaust will be ineffective as result of the repetition of political indifference, defense against refugees, cowardice and that Germany not only has to learn from history but has to act. The Center for Political Beauty has been operating a parallel (more pleasant) foreign policy that uses humanity as their weapon. From Bosnia-Herzegowina to Aleppo to the forested mountains of Melilla their activities tell art as fifth estate.

Center for Political Beauty is one of the most innovative incubators of political performance art, that stands for a more extended form of theatre: art has to hurt and resist. To sum it up: aggressive humanism, stagings and plays at Gorki Theater, 7th Berlin Biennale, ZKM Karlsruhe, steirischer herbst, NGBK, HMKV and many others.

In 2010 the Center for Political Beauty presented a memorial against the UN on behalf of 6000 survivors of the Srebrenica genocide: the so-called pillar of shame. In 2011 they revealed the nihilistic convictions of the Deutsche Bank (German Bank) towards the food speculation (German Webvideo Price). In 2012 secret arm dealers of the German Leopard II tank gained national recognition by rewarding 25.000 Euro. In 2014 they presented the "Federal transport aid for children", a turnkey rescue program that the refugee rejection policies of German



© Ruben Neugebauer

2012 erlangten die verschwiegenen Waffenhändler des Leopard-II-Panzers durch 25.000 Euro Belohnung unfreiwillig bundesweite Bekanntheit.

2014 wurde die „Kindertransporthilfe des Bundes“ vorgestellt, ein schlüsselfertiges Rettungsprogramm, das bis heute die Flüchtlingsabwehrpolitik der Bundesregierung bloßstellt und das es als erste Aktion überhaupt innerhalb von 48 Stunden ins Kanzleramt schaffte. Zum 25. Jahrestag des Mauerfalls 2014 wurde ein Denkmal mitten aus dem Regierungsviertel an die Außengrenze der EU abtransportiert – Geschichte, die nicht schweigen will. Es folgte ein Sturm auf die EU-Außengrenze: der erste Europäische Mauerfall.

Federal Government compromises and this campaign made it to the chancellery within 48 hours. On the 25th anniversary of the fall of the Berlin wall, they removed a monument from the government district to the border of the EU - History that doesn't want to be silent, followed by a storm tot the EU Border: the first european fall of a wall.



Andreas Heinecke hat das Konzept von **DIALOG IM STILLEN**® bereits 1997 entworfen und seitdem beständig weiterentwickelt. Bis heute war es als mobile Ausstellung bereits u.a. in Städten wie Frankfurt/Main, Paris, Genf und Mexiko City zu sehen. Als Dauerausstellung können Besucher den **DIALOG IM STILLEN**® seit 2007 z.B. in Holon/Israel und seit dem Spätsommer 2014 in der Hamburger Speicherstadt erleben. Aufgebaut wird auf die Kompetenzen von gehörlosen Menschen, die naheliegender Weise in der nonverbalen Kommunikation liegen. Aufgrund ihrer Lebenssituation sind sie die Experten und erweitern den im normalen Leben hörenden Besuchern den Begriff von Kommunikation. Die Besucher erleben, wie eine Welt ohne Geräusche, Klänge und Stimmen auf sie wirkt! Über einen hochwirksamen Schallschutz und schallisolierte Ausstellungsräume wird eine Atmosphäre geschaffen, in der im normalen Leben hörende Menschen „ertauben“, während gehörlose Menschen sprachlich kompetent kommunizieren können. Im Rahmen einer 60-minütigen Tour erlernen Sie Handzeichen, experimentieren mit Ihrem Gesichtsausdruck und üben sich in Körper- und Gebärdensprache. Angeleitet durch einen gehörlosen „Sprachlehrer“ gewinnen Sie einen faszinierenden Einblick in die nonverbale Kommunikation und finden neue Möglichkeiten der Verständigung.

**DIALOGUE IN SILENCE**® was conceived by Dr. Andreas Heinecke, creator of Dialogue in the Dark in 1997 and has continued to develop since then. So far, as a travel exhibition it has been presented in cities as Frankfurt/Main, Paris, Geneva and Mexico City. As a permanent exhibition, **DIALOGUE IN SILENCE**® can be visited since 2007 in Holon/Israel and in Hamburg's warehouse district since summer 2014. The concept is based on competences of hearing impaired guides who by virtue are experts in non-verbal communication. They change the mindset of visitors and broaden their understanding of communication. All visitors are provided with highly effective sound protectors and enter a world of silence in which deaf guides lead them through the different parts of the exhibition. The art of nonverbal communication opens up and all visitors quickly learn to speak with their hands and to listen with their eyes. Within a 60-minute tour you will learn hand signals, experiment with your facial expression and practice body and sign language. Guided by deaf "language teachers" you will gain a fascinating insight into nonverbal communication and find new ways of understanding.

[www.dialog-im-stillen.de](http://www.dialog-im-stillen.de)

## Folorunsho

FOLORUNSHO ist ein in Freetown/Sierra Leone ansässiges Kreativ-Kollektiv, das 2011 von zwanzig Männern im Alter von 14-22 gegründet wurde. Die Gruppe lebte unter verheerenden Umständen in der sogenannten LION BASE Gosse im Zentrum von Freetown. Die LION BASE Crew personifiziert die Verwandlung von dem „Kampf ums Überleben“ zum „Gestalter seines eigenen Lebens“, in dem sie das 'Unmögliche' zum „Ich bin möglich“ ändern.

Ihre internationalen Kunstprojekte und kreative Gemeinschaftsproduktionen wurden international in den Medien und an ausgewählten Orten vorgestellt.

Der gesamte Erlös ihrer Verkäufe fließt direkt in das FOLORUNSHO Kreativ-Kollektiv und damit in die Sicherung ihrer schulischen Ausbildung und vernünftiger Lebensbedingungen.

„It's not about charity. It's all about SHARITY!“  
\*FOLORUNSHO = unter dem Auge Gottes geboren (in Yoruba)



© Barron Claiborne

FOLORUNSHO is a Freetown/Sierra Leone based creative collective, formed in 2011 by 20 young men aged 14-22, who were living under horrendous circumstances in a gutter called LION BASE, in the central part of Freetown. The LION BASE crew personifies the transformation from - a 'struggle for existence' to 'creator of one's own life', transforming the 'impossible' to I'M POSSIBLE.

Their international art projects and creative collaborations have been featured in the media and selected locations around the world.

All proceeds from the sale of the products go directly to the \*FOLORUNSHO creative collective to provide themselves with an education and adequate living conditions.

“It's not about charity. It's all about SHARITY!”  
\*FOLORUNSHO = born under the eye of God (in Yoruba)



### Matthias Kulcke: HafenCity Universität Hamburg

Eine Viva con Agua-Infostation, an der Schnittstelle zwischen Aufenthaltsort und Kunstinstallation, galt es für die StudentInnen der HafenCity Universität, Fachbereich Architektur, im Rahmen eines 2-Wochen Stegreifwettbewerbs zu entwickeln.

Ab der MG#2 haben studentische Entwürfe das Ausstellungsdesign unterstützt; so wurden im Rahmen von begleitenden Seminaren, wie z.B. der „performativen Architektur“, das Wasserkästendesign von Sandra Theismann und Anna Stadler sowie das Versteigerungspult aus Papierstapeln von Cathleen Hille und Miriam Schmidt entwickelt. Zuletzt entstanden auf der MG#4 der interaktive Kanisterraum von Lisa Blümel und die Viva con Agua-Heldin „Shero“ von Kewan Ghods und Stephan Berthold, die in Zusammenarbeit mit der Hanseatischen Materialverwaltung und durch das Engagement des studentischen Realisierungsteams Wirklichkeit wurde. Der Gewinnerentwurf eines Infokiosk-Konzeptes für die MG#5 von Ulrich Hellmann und Emils Kepitis ist ein weiteres Kapitel dieser schönen Geschichte.

Auf dem zweiten und dritten Platz landeten Lisa Blümel sowie Tawewik Afyan und Rabea Chaanin.



### Matthias Kulcke: HafenCity University Hamburg

In a two weeks competition, architecture students of the Hafencity University were asked to develop an info point that should be both a place of abode and an art installation. Since the MG#2 students' concepts have supported the design of the exhibition; in accompanying seminars like, for example, "performative architecture", the water box design by Sandra Theismann and Anna Stadler and also the auction desk made out of paper stacks by Cathleen Hille and Miriam Schmidt were developed. At MG#4 the interactive canister room by Lisa Blümel and the Viva con Agua heroine "Shero" by Kewan Ghods and Stephan Berthold were created in collaboration with the Hanseatischen Materialverwaltung and it was realized by the involvement of the students' realisation teams. The winning design of the concept for an info kiosk at MG#5 by Ulrich Hellmann and Emils Kepitis marks another chapter of this beautiful story. Lisa Blümel and the team of Tawewik Afyan & Rabea Chaanin placed second and third.



Die P/ART ist die Produzentenkunstmesse, die am letzten Septemberwochenende (24.-27.9.2015) zum dritten Mal in Hamburg ihre Türen öffnet. KünstlerInnen aller Genres können ihre Arbeiten unabhängig von Institutionen ausstellen und verkaufen. Dabei behalten die TeilnehmerInnen auf der einen Seite die Freiheit, sich selbstbestimmt zu präsentieren, bekommen aber auch die Möglichkeit, sich den Interessenten für eine Zusammenarbeit vorzustellen. Als Plattform für KünstlerInnen, Kunsthandel und Kunstdiskurs wird die P/ART mit Performances, Diskussionsrunden, Künstlergesprächen und Vorträgen um eine inhaltliche Komponente erweitert. In diesem Jahr wird die P/ART durch Kooperationen mit Künstler-Institutionen aus dem In- und Ausland verstärkt, um Ideen zu Alternativen im Kunstfeld und Kunstmarkt weiterzuentwickeln.

Mit wechselnden Kooperationspartnern werden zusätzlich auf unterschiedlichste Weise und an wechselnden Orten Hamburgs zeitgenössische Positionen präsentiert.



P/ART is a producers art fair, taking place in Hamburg for the third time from September 24th-27th 2015. Artists are given the opportunity to show their work independently of classical institutions. In this way, the artist's freedom of presentation and expression is preserved when interacting with potential collectors and collaborators. Not only is P/ART a platform for artists, but also art dealers and the art discourse. Artist talks, panels and performances stimulate the exhibitions, making them come alive. This year, various collaborations with institutions in Germany and abroad will enrich P/ART and develop alternative ideas within the art market.

Furthermore, contemporary artistic positions are presented throughout the city of Hamburg.



### Gängeviertel

Am Anfang der mittlerweile fast sechsjährigen Geschichte stand die Besetzung zwölf leerstehender denkmalgeschützter Häuser mit Kunst und Kultur. Die „Kupferdiebe“-Galerie und die Puppenstube existierten zu dieser Zeit bereits, andere Galerien entwickelten sich. Drei davon beherbergen inzwischen das Café „Nasch“, den Umsonstladen sowie Werkstätten. Gerade dieser Wandel entspricht dem Motto „Komm in die Gänge“, denn das Viertel steht für Offenheit, Vielseitigkeit und Experimente - für Möglichkeitsräume. Die Galerie Speckstraße und der Raum linksrechts blieben erhalten, sie werden ehrenamtlich betrieben und seit drei Jahren von der Kulturbehörde gefördert. Kunst findet darüber hinaus überall Raum: die Gänge, Höfe und Nischen verändern sich ständig und sind zu einem Anziehungspunkt nicht nur für Künstler geworden. Für viele Besucher des Gängeviertels hat diese „Freiluftgalerie“ ihren besonderen Reiz. Seit 2013 werden die Häuser schrittweise saniert. Das „Kupferdiebehaus“ ist fertiggestellt und bezogen worden, das „Jupihaus“ und die „Fabrique“ sollen noch in diesem Jahr an die Gängeviertel-Genossenschaft übergeben werden - eine große Herausforderung für das Projekt. Zudem wurde durch die bislang erfolglosen Verhandlungen zur Übernahme der Häuser in die Selbstverwaltung deutlich, dass unsere Vision für das Viertel von Politik und Behörden nicht verstanden wurde. Ein Planungsstopp soll jetzt die Zeit geben, neue Wege in die Zukunft zu finden. Diese Zeit ist knapp bemessen, denn das Herzstück des Viertels, die „Fabrique“ wird bald fertiggestellt sein. Die derzeitigen Konditionen und Mietpreise lassen jedoch die Umsetzung

### Gängeviertel

Almost six years ago, twelve vacant and listed buildings were occupied with art and culture. At that time the “Kupferdiebe” gallery and the “Puppenstube” had already existed, and over the years other galleries have also come into existence. Three of these former spaces for the arts are now home to the Café „Nasch“, the „Umsonstladen“ and studios. It is precisely this type of change that reveals itself in the dual nature of the project’s motto: “Komm in die Gänge!” (Come into the alleys! / Get a move on!), because the quarter is committed to openness, diversity and experimentation by opening spaces of possibility. The galleries “Speckstrasse” and “Raum linksrechts” are managed by volunteers and funded by Hamburg’s Cultural Office. However, art can be found everywhere: The alleys, courtyards and niches are constantly evolving and have become an attraction not only for participating artists but also for our many guests that enjoy the special charm of the Gängeviertel open-air gallery. Since 2013, several of the buildings have entered the phase of renovation. The “Kupferdiebe” house has now been completely renovated and filled with tenants, whereas later this year the “Jupi” house and the “Fabrique” will be handed over to the Gängeviertel Cooperative – a major challenge for the project. Through our perpetually unsuccessful negotiations with the city regarding the management of the buildings, it has become clear that our vision of the Gängeviertel has been understood by neither the politicians nor the city officials. By halting further planning, we have gained some time to find our way into the future.



unseres Konzepts nicht mehr zu. Die „Fabrique“ soll aber auch in Zukunft als öffentlicher Ort für Kunst, Politik und Soziales kollektiv genutzt werden und allen zugänglich sein - selbstverständlich gerade für die Kunst. Noch ist unklar, wie lange die Galerie Speckstraße weiter existieren kann, aber sicher ist, dass es den Ausstellungsraum in der „Fabrique“ wieder geben wird, unkommerziell und experimentell. Schade, dass in Hamburg immer noch gekämpft werden muss, um Möglichkeitsräume zu retten.

However, this time is limited because the heart of the quarter, the “Fabrique”, will soon be completed. Unfortunately, current conditions and rental rates make the realization of our original concept no longer possible. The “Fabrique” is to be used collectively in the future as a public place for art, politics and social issues that will be accessible to everyone who is interested. It is still unclear how long the “Speckstraße” gallery can continue to exist in its current form, but it is certain that there will be an exhibition space in the “Fabrique” - uncommercial and experimental as always. It is just a shame that such innovative spaces of endless possibilities still need to be fought for in Hamburg.

[www.das-gaengeviertel.info](http://www.das-gaengeviertel.info)



**CUCULA** bietet Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen, denen sonst alle Türen verschlossen bleiben. Die CUCULA Refugees Company for Crafts and Design ist ein Modellbetrieb, der Flüchtlinge dabei unterstützt, sich selber eine berufliche Zukunft aufzubauen. Als Manufaktur für Designmöbel nach den Entwürfen von Enzo Mari, möchte CUCULA Flüchtlingen die konkrete Perspektive eröffnen, sich ihren Aufenthalt und ihre Ausbildung selber zu finanzieren. CUCULA ist Verein, Werkstatt, Bildungsprogramm und Begegnungsort. Wir wollen direkt handeln und eine Willkommenskultur schaffen, die Flüchtlinge dazu befähigt, sich aus der Stigmatisierung als 'Opfer' zu lösen, Selbstwirksamkeit zu erleben und zu entfalten, anstatt verwaltet und abgeschoben zu werden. Die Flüchtlingsdebatte ist hochkomplex – wir wollen direkt handeln, Ideen ausprobieren und nachhaltige, gesellschaftliche Lösungsansätze schaffen. Wir setzen dabei auf die eigenen Potenziale der Geflüchteten, die etwas lernen und in ihre Zukunft investieren möchten. Dazu haben wir einen sozial-nachhaltigen Betrieb gegründet. Das Wort cucula stammt aus der Hausa-Sprache in West-Zentralafrika und bedeutet „etwas gemeinsam machen“, aber auch „aufeinander aufpassen“.

**CUCULA** offers training opportunities for people to whom all doors would otherwise remain closed. The CUCULA Refugees Company for Crafts and Design is a model company that supports refugees in building a professional future for themselves. As a manufactory for furniture following the design of Enzo Mari, CUCULA wants to establish precise perspectives for the refugees to self-finance their residence and training. CUCULA is an association, workshop, education program and meeting place. We want to act directly and create a welcoming culture that enables refugees to dissolve from the stigma of being a victim, to let them experience self-efficacy and to develop rather than being governed and deported. The refugee debate is highly complex – we want to act, try out ideas and establish lasting social solutions. We rely on the personal potentials of the refugees who want to learn and invest in their future. For that we founded a socially sustainable company. The word cucula descends from Hausa, a tongue from Western and Central Afrika and it means “to do something together” and also “to watch out for each other”.



## Black Stars of Ghana

**„The State of the Art – The Ghanaian Perspective“, ein Ausschnitt aus dem Projekt „The Black Stars of Ghana – Art District“**

„The Black Stars of Ghana – Art District“ ist ein von der in Berlin ansässigen tansanischen Kunstkuratorin und Verlegerin Safia Dickersbach initiiertes Forschungsprojekt, das die zeitgenössische Kunst Ghanas dokumentiert. Dabei geht es um solche zeitgenössische ghanaische Kunst, die im Land selbst entwickelt und hergestellt wird. Ziel ist der Aufbau eines Archivs der Kunstgeschichte Ghanas.

Der Film „The State of the Art – The Ghanaian Perspective“ bringt einige der Künstler in einem kurzen Film zusammen, die in „The Black Stars of Ghana – Art District“ portraitiert und dokumentiert werden. Die ghanaischen Künstler Prof. Ablade Glover, Wiz Kudowor, Kofi Setordji, Marigold Akufo-Addo, Larry Otoo, Gabriel Eklou, Kobina Nyarko, Ndugu und Kwadwo Ani äußern sich zu ihren Erfahrungen als zeitgenössische Künstler in Ghana und diskutieren die derzeitige Kunstproduktion in Ghana ebenso wie aktuelle Entwicklungen der Kulturszene des Landes. Eines der Hauptmerkmale des Projektes ist es, den Fokus auf die Sichtweise der ghanaischen Künstler zu legen. Anstatt europäische oder amerikanische Kunsthistoriker, Kunstexperten oder Kunstkritiker die zeitgenössische Kunst Ghanas erklären und definieren zu lassen, übernehmen die Künstler selbst die Rolle des Erzählers und präsentieren die zeitgenössische bildende Kunst Ghanas aus ihrer persönlichen und regionalen Perspektive.



**“The State of the Art – The Ghanaian Perspective”, an excerpt from the project “The Black Stars of Ghana – Art District”**

“The Black Stars of Ghana – Art District” is a research project – initiated by Berlin-based Tanzanian art curator and publisher Safia Dickersbach – documenting contemporary visual art from Ghana that is created and produced in the country itself, thereby building an archive of Ghanaian art history.

The film “The State of the Art – The Ghanaian Perspective” brings together some of the protagonists of „The Black Stars of Ghana - Art District“ in one film: Ghanaian contemporary visual artists Prof. Ablade Glover, Wiz Kudowor, Kofi Setordji, Marigold Akufo-Addo, Larry Otoo, Gabriel Eklou, Kobina Nyarko, Ndugu and Kwadwo Ani discuss artistic life and art production in Ghana, as well as current developments in the country's cultural life. Putting the focus on the perspective of the Ghanaian artists is a key characteristic of this project. Instead of having European or American art historians, art experts or art critics define the main elements of Ghanaian contemporary art, the artists themselves take over the task of presenting the narrative of contemporary visual art from Ghana as they see it from their own personal and regional perspective.

## Goldeimer

### Goldeimer Kompostklos

2,5 Milliarden Menschen auf der Welt haben keine Toilette. Täglich müssen sie die wohl intimste Aktivität in aller Öffentlichkeit verrichten, beobachtet von Passanten, schutzlos ausgeliefert vor Blicken und Übergriffen. Open Defecation bedeutet nicht vorhandene Privatsphäre. Keime verteilen sich anschließend unkontrolliert über das Grundwasser und Krankheitsüberträger wie bspw. Fliegen. Durchfallerkrankungen sind die Folge, die nicht allzu selten mit dem Tod enden. In Deutschland ist die weltweite Sanitärkrise weitestgehend unbekannt. Goldeimer arbeitet mit Bildern, Musik und Spaß daran, jung und alt für das Thema Kacken zu sensibilisieren. Solange, bis jeder drüber spricht. Bücher übers Kochen gibt es genug, Bücher übers Kacken noch nicht. Gesundheitlich und ökologisch betrachtet ist das Thema zu wichtig, um es unter den Teppich zu kehren. Deswegen laden wir auf der Millerntor Gallery in unsere Open Defecation Station ein, um einen Moment innezuhalten und über unser Verhältnis zu Scheiße nachzudenken. Als Social Business bieten wir in Deutschland eine nachhaltige Sanitärversorgung auf Festivals an. 60% der Gewinne fließen langfristig in die WASH-Projekte von Viva con Agua und der Welthungerhilfe, um allen Menschen weltweit einen Zugang zu sanitären Anlagen zu ermöglichen.



### Goldeimer compost toilets

2.5 billion people in the world do not have a toilet. Every day, they are forced to publicly perform the most intimate of activities, watched by passers by, defenseless against views and assaults. Open Defecation means non-existent privacy. Germs spread uncontrollably via the ground water and disease carriers such as flies. Diarrheal diseases are the result, not all too rarely ending in death. The global sanitation crisis is largely unknown in Germany. "Goldeimer" uses images, music and fun, to sensitize young and old for the topic of crapping. Until everyone speaks about it. There are enough books about cooking, but no books about crapping. Under aspects of health and ecology, the topic is too important to be swept under the carpet. This is why we would like to invite you to our Open Defecation Station at the Millerntor Gallery, to pause for a moment and reflect on our relationship with shit. As a social business, we offer sustainable sanitation at festivals around Germany. 60% of the profits have a long-term benefit for the WASH projects of Viva con Agua and Welthungerhilfe, in order to enable access to sanitation facilities for all people worldwide.

[www.goldeimer.de](http://www.goldeimer.de)

## We Refugees

**We Refugees** versammelt fotografische Fragmente individueller Fluchtgeschichten, deren Wege sich in Berlin kreuzen. Der Titel der Ausstellung ist an den gleichnamigen Essay von Hannah Arendt aus dem Jahr 1943 angelehnt. Flüchtlinge werden darin als die „Avantgarde ihrer Völker“ bezeichnet. Fotografien, die von Flüchtlingen mitgebracht oder auf ihrer Flucht aufgenommen wurden, sind von den Künstlern Nora Al-Badri und Jan Nikolai Nelles zu einem Narrativ arrangiert worden. Die konkrete Bedrohung der sogenannten erweiterten Kampfzone, die für einige Flüchtlinge auch in Deutschland besteht, schlägt sich visuell in der Ausstellung nieder. Um die Flüchtlinge und deren Familien vor weiterer Verfolgung zu schützen, wurden die noch lebenden abgebildeten Personen auf den Fotografien anonymisiert und visuelle Überlagerungen gebildet. Die Gesichter in die man blickt, da sie nicht anonymisiert wurden, gehören Toten. Die Ausstellung erzählt von Unausprechlichkeiten des Erlebten. Die Familienbilder und Fluchttagebuch-Handybilder zeugen von Verlust und Tod, ebenso wie von Glück und Hoffnung. Es ist eine Annäherung an die Brechtschen Flüchtlingsgespräche und seinen Begriff der 'Inzwischenzeit'. Übertragen handelt es sich um 'Inzwischenfotografie': Durch Fragmentarismus, Brüchigkeit, ironische Kommentierung werden Impulse zum widerständigen Denken gegeben. „We Refugees“ ist von Nora Al-Badri und Jan Nikolai Nelles mit Ajmal, Ali, Amer, Daniel, Hassan, Husam, Mohamed, Muhammad, Noor, Omar, Rami und Rawia. Co-Kuratiert von Frank Alva Buecheler. Mit freundlicher Unterstützung von Petra Rietz Salon Galerie und d'mage.



**We Refugees** collects photographic fragments of individual stories of escape, whose paths all cross in Berlin. The title of the exhibition was inspired by an essay of the same name by Hannah Arendt in 1943. Therein, refugees were termed the "Avantgarde of their nation". Photography brought along by refugees, or taken during their escapes, were arranged into a narrative by the artists Nora Al-Badri and Jan Nikolai Nelles. The concrete threat of the so-called floating combat zone, which also exists in Germany for some refugees, is visually reflected by the exhibition. In order to protect the refugees and their families from further persecutions, the living portrayed people in the photographs are anonymised and visual overlays are created. The faces that you look into, as they are not anonymised, belong to the dead. The exhibition talks about the ineffability of the experienced. The family photographs and escape-diary mobile phone images testify of loss and death, as well as luck and hope. It is an approach to the Brechtian refugee talks, and his concept of "in between time". Figuratively speaking, it is "in between photography": Impulses of oppositional thinking are given by fragmentarism, fragility and ironic commentation. "We Refugees" is by Nora Al-Badri and Jan Nikolai Nelles with Ajmal, Ali, Amer, Daniel, Hassan, Husam, Mohamed, Muhammad, Noor, Omar, Rami and Rawia. Co-curated by Frank Alva Buecheler. With the friendly assistance of Petra Rietz, Salon Galerie and d'mage.



**POW!BAO's** leckere Baos & Ramen finden ihren Ursprung in der taiwanesischen Urban Cuisine und der klassischen japanischen Küche. Denn wir lieben es, die schönen Dinge im Leben zu verbinden. So trifft bei uns Foodism auf Fancy Food Porn & Garküchen-Flow auf Geschmacksexplosionen. POW!BAO ergänzt das Art-Food-Projekt der Lachsbrötchen-Bloggerin Anna Wegelin kulinarisch und bietet hungrigen Millerntor-Gallery-Besuchern einen Snack mit unfassbarer Geschmackstiefe und jeder Menge POW!

**POW!BAO's** delicious Baos & Ramen find their origins in the Taiwanese urban cuisine and the traditional Japanese cuisine. We simply love to combine the good things in life. So foodism meets fancy food porn and cookshop flow meets the explosion of flavours. POW!BAO completes the art food project by Lachsbrötchen Blogger Anna Wegelin and offers a snack with an incredible depth of taste and a lot of POW! to the Millerntor Gallery visitors.



## Herbary

**'Herbary'** wurde im Sommer 2014 von Florian und Louise Kunth und Sophie Täuber gegründet:

„Wir machen Herbal Street Food und seit Mai 2015 betreiben wir das Café Hy in der Detlev-Bremer-Straße 21. Wir sind keine Köche, aber wir haben Spaß an dem, was wir tun. Und wir glauben, dass es aus diesem Grund auch unseren Gästen (meistens) Spaß macht. Unser Hauptthema sind frische Kräuter und die bewusste Auseinandersetzung mit den Zutaten, die wir verwenden. Wir verarbeiten nur Bio-Fisch und Bio-Fleisch und auch alle unsere Zutaten aus Milcherzeugnissen stammen ausschließlich aus ökologisch nachhaltiger Produktion. Unser Essen soll Spaß machen. Deswegen geht es uns vor allem darum, Dinge auszuprobieren, unseren Gästen Neues zu zeigen, Bewusstsein zu schaffen und uns mit der Herkunft unserer Lebensmittel auseinanderzusetzen – ohne dabei dogmatisch zu sein.“



In summer 2014 **Herbary** was founded by Florian and Louise Kunth and Sophie Täuber:

„We prepare Herbal Street Food and since May 2015 we have had the Café Hy in Detlev-Bremer-Straße 21. We are no trained cooks but we have fun in what we are doing. And we think this is why our guests do, too. Our main topic are fresh herbs and the conscious processing with ingredients that we use. We only process organic fish and organic meat and all our dairy products come from ecologically sustainable production. Our meals shall bring fun to the people. That is our main goal. This is why we experiment with ingredients to show our guests something new, to raise awareness and to learn more about origins of food products - without being dogmatic.“



**Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht  
darin, schöne Objekte zu schaffen.  
Es ist vielmehr eine Methode,  
um zu verstehen.  
Ein Weg, die Welt zu durchdringen  
und den eigenen Platz zu finden.**

**Paul Auster**



The true purpose of art is not  
to create beautiful objects.  
It is a method of understanding,  
a way of penetrating the world  
and finding one's place in it.

**Paul Auster**

# ADAMEVA

SchriII und elegant zugleich vereinen die Arbeiten des Künstlerduos ADAMEVA gegensätzliche Stilrichtungen zu einem unkonventionellen Ganzen. Jugendstil trifft auf 80er Jahre Trash: eine aufregende und erfrischende Liaison.

Die Bilder selbst sind meist großformatige Inszenierungen. Überlebensgroße Frauensilhouetten fordern zum Dialog auf. Tiefschwarze Augen fixieren eindringlich ihr Gegenüber oder wenden sich mit geschlossenen Lidern sanft von diesem ab. Doch nicht nur der Ausdruck von Sinnlichkeit, Jugend und Verletzlichkeit macht den Reiz dieser Porträts aus. Auch die innovative Umsetzung in Kombination mit der grellen Farbgebung lässt eine neue, junge Ästhetik Einzug halten. So sind die dynamisch geschwungenen Konturen nicht etwa mit Ölfarbe auf Leinwand aufgetragen: schwarzes Gaffa-Tape weist die farbigen Flächen in ihre Grenzen oder wird zur Linie der Typographie, die sich netzartig über die Arbeiten spannt und eine weitere lyrische Ebene eröffnet.

Shrill and elegant at the same time the works of the artist's duet ADAMEVA unite contradicting style directions to an unconventional whole. Jugendstil meets Trash for the 80s: a thrilling and refreshing liaison.

The pictures themselves are mostly large-size stagings. Larger-than-life silhouettes of women request to have dialogue. Deep black eyes fix urgently on her opponent or turn away with closed eyelids softly from this.

However, the expressions of sensuousness, youth and vulnerability put out the charm of these portraits. Also the innovative conversion into combination with the garish of colour lets a new, young aesthetic enter. Thus the dynamically curved contours are not applied with oil paint on canvas: black Gaffa tape shows the coloured surfaces in her borders or becomes the line of the typography which stretches net-like over the works and opens an other lyrical level.

[www.the-art-of-adameva.com](http://www.the-art-of-adameva.com)  
[facebook.com/ADAMEVAofficial](https://facebook.com/ADAMEVAofficial)  
 Instagram: ARTOFADAMEVA



# Addison Karl

„Wie sich meine Kunst und meine Vision entwickelt – von der blanken Schiefertafel über Papier, Wand, Installation hin zum öffentlichen Raum - so möchte ich das Verständnis des Betrachters für Räume, Strukturen und unsere Umwelt erweitern. Meine Intention ist, Kunst in das bestehende Umfeld zu integrieren, Harmonie zu schaffen, Ausgewogenheit und Leben einer ansonsten farblosen Wand einzuhauchen, während der Betrachter ermutigt wird, Raum, Kultur und die große Welt wahrzunehmen. Verschiedene Kulturen und Herkünfte interessieren mich und als Künstler schaffe ich Werke als Katalysator, um die Basis für Diskussionen über Vielseitigkeit und Gemeinschaft zu bieten.

Meine Kunst entsteht durch einen schraffierenden Malstil, meine Arbeit nutzt Linien und Details, um gleichzeitig verkleinerte Konstruktionen darzustellen, die sich, wenn man sie zusammen sieht, entfalten – jeder Farbstrich füllt die kompositorischen Elemente mit Lebendigkeit und Bewegung.“

“As my art and vision evolve – from blank slate, to paper, to mural, to installation, to public space – I attempt to expand the viewer’s understanding and comprehension of the spaces, structures, and communities around us. My intent is to integrate art into the existing environment creating harmony, balance, and adding life to an otherwise colorless wall while also encouraging the viewer to consider space, culture and the larger world. Diverse cultures and heritages interest me and I create work as a catalyst for discussing diversity and community.

Produced using a hatch drawing style, my work utilizes the lines and details to create simultaneously diminutive constructions that, when viewed together, unfold - each stroke of color endowing the compositional elements with vibrancy and movement.“



# Agnes Leder

Bread & Roses ist eine Fotoserie, inspiriert von der Frauenbewegung Anfang des 19. Jahrhunderts und dem gleichnamigen Song. Der Ursprung dieses politischen Slogans kommt aus einer Rede von Rose Schneidermann: „The worker must have bread, but she must have roses, too.“

Agnes Leder versucht mit der Fotoserie die Korrelation zwischen Arbeit und der Motivation zu dieser aufzuzeigen. Aus welchen Beweggründen arbeiten Menschen? Welchen Verdienst erhalten die Menschen, abgesehen von materieller Gegenleistung?

Die Serie stellt diese Fragen beim Zusammentreffen mit Personen in Ländern wie China, Uganda und Äthiopien. Sie erforscht die Vielfalt der Perspektiven von unterschiedlichen Menschen auf die beiden Themen, Arbeit und Leben.

Bread & Roses is a series inspired by the women's movement in the early 19th century and a song with the same name. The origin of this political slogan comes from a speech by Rose Schneiderman: "The worker must have bread, but she must have roses, too."

Agnes Leder examines with the photo series the correlation between work and the motivation for it. Why are people working? What earnings do people get apart from material returns?

The series explores these questions while meeting people in countries like China, Uganda and Ethiopia. It attempts to reveal the diversity of perspectives of different people on the two spheres of work and life.



# Alex Diamond

Alex Diamond wurde ursprünglich von Jörg Heikhaus, dem Gründer des heliumcowboy artspace, im Jahr 2004 als ein freies Kunstprojekt ins Leben gerufen. Inzwischen ist Alex Diamond zu seinem Künstlernamen geworden.

Der konzeptionelle Ursprung des Alex Diamond-Projektes liegt in der Interpretation von Gegenwartskultur und ihrer wiederkehrenden Erkennungsmuster. Ein Großteil der Arbeit nimmt Bezug auf die kontinuierliche Wiederverwertung von Kernelementen vergangener und aktueller sozialer Entwicklungen in unserer heutigen marken- und persönlichkeitsgetriebenen Zeit.

Während über die Jahre eine große Anzahl unterschiedlichster künstlerischer Techniken zum Einsatz kamen, arbeitet Alex Diamond inzwischen hauptsächlich mit Holz. Seine teils geschichteten, stets akribisch gearbeiteten und höchst detaillierten skulpturalen Holzschnitte, die er mit diversen Mal- und Färbetechniken mischt, sind inzwischen zu seinem unverwechselbaren Markenzeichen geworden.

Alex Diamond was originally initiated as an art project by Jörg Heikhaus, the founder of the heliumcowboy artspace, in 2004. It has since become his stage name as an artist.

The conceptual core is a take on contemporary culture and its' recurring recognition patterns. Most of the work references the constant recycling and reinventing of key elements of past and present cultural and social developments in today's brand- and celebrity driven times.

While employing a vast variety of different techniques over the years, the majority of his oeuvre today consists of his distinctive trademark woodwork: multi-layered, meticulously and highly detailed sculptural woodcuts, blended with diverse painting and pigmenting styles.



[www.alexdiamond.net](http://www.alexdiamond.net)  
[facebook.com/TADMC](https://facebook.com/TADMC)  
[instagram.com/alexdiamond](https://instagram.com/alexdiamond)  
[tadmc.tumblr.com](https://tadmc.tumblr.com)  
[vimeo.com/alexdiamond](https://vimeo.com/alexdiamond)

# Allan Kakembo

presented by Viva con Agua Kampala

Allan Kakembo ging auf eine Kunsthochschule an der Kyambogo Universität in Kampala und malt seit sechs Jahren.

Er hat als Künstler an mehreren Ausstellungen in Uganda und einer Ausstellung in Stone Town, Sansibar teilgenommen, von denen die meisten dazu dienten, Geld für wohltätige Zwecke von verschiedenen NGOs zu sammeln. Seine Gemälde sind meist impressionistisch, da er sich nicht darauf konzentriert, Details auszuarbeiten, sondern die Schönheit und Ästhetik in einem Bild rein über die Verwendung von Farbe zum Ausdruck bringt.

Allan Kakembo went to an art school at Kyambogo University in Kampala and has been painting for six years.

He has taken part in a number of art exhibitions in Uganda and one in Stone Town, Zanzibar, where most of these are meant to raise money for charity by different non-governmental organisations.

His paintings are mostly impressionistic because he only uses colour to bring out the beauty and aesthetics in a painting but he does not focus on bringing out the details.



[facebook.com/pages/Allans-Paintings/681867631874821](https://facebook.com/pages/Allans-Paintings/681867631874821)  
@kakembo85

# Amabex

Der paradoxe Effekt von Gold ist seit der Entdeckung dieses Bodenschatzes bekannt. Alchemisten waren überzeugt, dass Gold verknöchertes Licht ist – im Buddhismus und Hinduismus führt Gold zu Göttlichkeit und Erleuchtung. Die Göttlichkeit kommt durch das Gold aus der Erde, folgt man dem Glauben der Azteken. In Ägypten war Gold der Blitz der Götter und bei den alten Griechen steht es für Reinheit und Heiligkeit. Die Bibel beschreibt es als geistliche Reinheit und Herrlichkeit. Gold hat als Farbe und Rohstoffquelle eine jahrhundertalte Geschichte. Allerdings stehen Farbe und wertvolles Metall in einem zweideutigen Zusammenhang: es kann in Versuchung führen, Vollständigkeit nur in materiellen Werten zu finden.

Nicht alles was glänzt, ist Gold. PAINT THAT SHIT GOLD nähert sich beiden Aspekten; der Zweideutigkeit und der Vielseitigkeit der Farbe Gold.

The paradoxical effect of gold has been well known since the discovery of this natural resource. Alchemists were convinced that gold is ossified light - in Buddhism and Hinduism gold reveals divinity and enlightenment. The divinity comes through gold out of the earth according to the beliefs of the Aztecs. In Egypt gold was the flesh of the gods and in the ancient Greece it attributes to purity and holiness. The bible describes it as spiritual purity and glory. Gold as a color and resource has a story since centuries. Whereas the color and the pricy metal resonates in an ambiguous correlation: it can lead into temptation to find integrity only in material merits.

Not everything is gold that shines. PAINT THAT SHIT GOLD approaches both the ambiguity and the complexity of the color gold.

[www.amabex.org](http://www.amabex.org)  
[facebook.com/amabex](https://facebook.com/amabex)  
 Twitter: amabexart



# Amir Fattal

presented by MOMENTUM

Amir Fattal, 1978 in Israel geboren, beendete 2009 sein Studium an der Universität der Künste in Berlin. Er ist Konzeptkünstler, dessen Arbeit auf historischer Reflexion, die Geschichte von Ästhetik und kulturellen Spaltungen betreffend, basiert. Besonders im Fokus sind die kulturellen Verbindungen zwischen Deutschland und Israel – Länder, die unerbittlich durch ihre Geschichte verbunden sind.

Sein Werk „Deep Space“ besteht aus zwei Videoinstallationen. Im Umgang mit Architektur und Gedächtnis in Zusammenhang mit der Rekonstruktion des Berliner Schloss, ist das Werk von Thomas Manns „Dr. Faustus“ inspiriert. Es spielt mit der Idee von Zeit und Raum aus Sicht von zwei verschiedenen Polen: Tiefsee und Weltraum; stilistisch eine Annäherung von Science Fiction und National Geographic Filmen.

Amir Fattal, born in Israel in 1978, graduated in 2009 from the University of Art, Berlin. He is a conceptual artist whose work is based on the historical reflection of the history of aesthetics and cultural schisms. Especially the cultural connections between Germany and Israel – countries inexorably linked through their history. His work “Deep Space” consists of two video installations. Dealing with architecture and memory in context of the rebuilding of the Berliner Schloss, the work is inspired by Thomas Mann’s Dr. Faustus. It deals with the idea of time and space from two different perspectives: the deep sea and outer space; stylistically it is a convergence of Science fiction and National Geographic films.



[www.amir-fattal.com](http://www.amir-fattal.com)  
[momentumworldwide.org/collection](http://momentumworldwide.org/collection)



# ANPU

presented by Goethe Institut Delhi

Eine Herumtreiberin, die süchtig ist nach Höhe, Zeitreisen und öden langweiligen Landschaften. „Ich male seit über einem Jahrzehnt in Großformat. Von Leinwänden und Papier geht es auf die Wände, Mauern und Bürgersteige. Die Themen, mit denen ich mich auseinandergesetzt habe, sind unterschiedlich und situationsabhängig, aber die Spielereien von meinem Begleiter, meiner Katze, sind auf vielen Wänden in ganz Indien verewigt. Ich lebe und arbeite in Delhi und habe unterschiedliche Street Art-Projekte in verschiedenen Städten in Indien mitorganisiert.“

A drifter who is addicted to heights, time travel and insipid barren landscapes. “I’ve been painting in large scale for over a decade now, from canvases and paper to walls and pavements. The themes that I have worked on are incongruent and situational, but the shenanigans of my companion cat has been portrayed on many walls across India. The street is a neoteric canvas for me and I’m still exploring various ways of engaging with it. I live and work in Delhi and have co-organised various street art projects in different cities within India.”



# ArtOne

ArtOne (\*1971) ist ein in Hamburg geborener Maler, der im Alter von 15 Jahren als Graffiti Writer in der aufkommenden Hip Hop-Szene mitgewirkt hat. Im Zeitraum zwischen 1988 und 1993 entstand ein Großteil seiner Werke, die in diversen Ausstellungen gezeigt wurden. Heute ist er hauptberuflich als international gefragter Kunsthandwerker im Interieurbereich tätig. 2010 kehrte ArtOne zu seinen Wurzeln zurück, und kombiniert nun sein berufliches Know-How mit seiner Leidenschaft Graffiti.

ArtOne is an artist born in Hamburg in 1971, who began as a graffiti writer at the age of 15 in the booming hip hop scene. Between 1988 and 1993 he created the larger part of his artwork that was shown in various exhibitions. Today he is an international demanded craft worker in interior. In 2010 he reconnected to his roots and now combines his professional know-how with his passion for graffiti.



# Ashenafe Mestika

Ashenafe Mestika aus Äthiopien möchte immer in Verbindung mit seiner Umgebung treten und die Balance des Lebens beobachten - er liebt gesellschaftliche Fragestellungen. Daraus sammelt er Ideen und Inspiration für seine Kunst. Er benutzt unterschiedliche Materialien, die zum alltäglichen Leben gehören. Er sagt: „Wenn ich male, fühlt es sich an, als ob ich Tagebuch schreiben würde. Ich liebe komplementäre Farben und Ideen. Die Balance des Lebens, die visuellen und ideellen Informationen, die ich in meiner Umgebung wahrnehme, aufzuzeigen, spielt eine große Rolle in meiner Kunst. Ich glaube, das Leben erfährt Ausgeglichenheit durch komplementäre Anordnungen.“

Ashenafe Mestika from Ethiopia always wants to connect with his surrounding and observe the balance of life, he loves social issues. It gives him a lot of ideas and inspiration for his artwork. He uses different kinds of subject matter that we use in our everyday life experience and attach with our life in so many ways.

He says: „When I paint, I feel like I am writing a diary. I love complementary colors and ideas, it has a big role in my artwork to show the balance of life, the visual and ideal information I perceive from my surrounding. I believe life is balanced in complementary arrangement.“



[www.ashenafimestika.weebly.com](http://www.ashenafimestika.weebly.com)  
[facebook.com/AshuMestikaArt](https://facebook.com/AshuMestikaArt)  
[saatchiart.com/ashu.mestika](http://saatchiart.com/ashu.mestika)

# Backstage Polaroids

presented by Reeperbahn Festival

BACKSTAGE POLAROIDS. Ein Projekt, sinnbildlich für die ideale Symbiose zweier Kunstformen - Musik in Verbindung mit Fotografie, in ihrer ehrlichsten Art und Weise. Diese einzigartigen Einblicke in den Alltag der Musiker hinter den Kulissen werden im Zuge der Millerntor Gallery 2015 erstmals in vollem Umfang der Öffentlichkeit präsentiert. Neben ungezeigten Aufnahmen und einem Blick hinter die Kulissen, werden die Bilder auch zum Verkauf angeboten. Alle Einnahmen gehen dabei direkt an Viva con Agua, und damit an die Projekte für einen menschenwürdigen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

BACKSTAGE POLAROIDS. A project that symbolizes the perfect symbiosis of two art forms - music in connection with photography in its most honest way. These unique insight into the daily business of musicians behind the scenes will be first presented to the public as part of the Millerntor Gallery 2015. Besides previously unreleased shots and a look behind the scenes the images will be available for sale. All earnings go directly to Viva con Agua, where they are invested into their projects to provide access to clean drinking water.



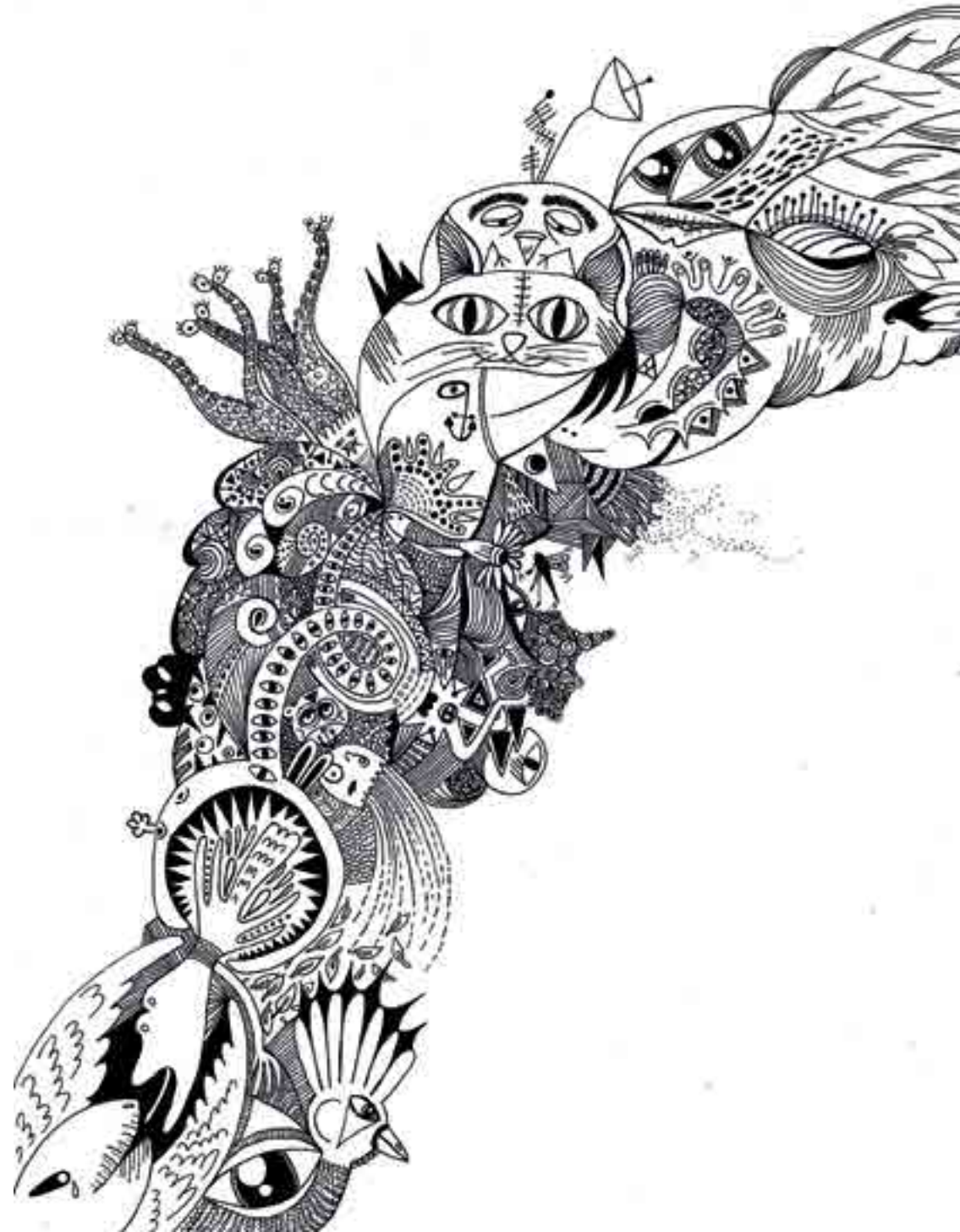
[www.backstagepolaroids.com](http://www.backstagepolaroids.com)  
[facebook.com/backstagepolaroids](https://facebook.com/backstagepolaroids)  
[instagram.com/backstagepolaroids](https://instagram.com/backstagepolaroids)  
[twitter.com/bckstgpolaroids](https://twitter.com/bckstgpolaroids)

# BASCA

„Alles was ich tue, kommt von der Verschmelzung von Poesie & Seele, aus dem Mix von Bewusstsein & Unterbewusstem. Durch meine Kunst überlebe ich zwischen Träumen und persönlichen Dämonen wie ein Seiltänzer. Ich versuche, Chaos zu schaffen, eine Tür offen zu lassen zu neuen Universen, wo wir Menschen nicht die Regeln kennen. Universen mit lächelnden Monstern, komische Tiere, Details von menschlichen Körpern oder einfach Gedanken. Es gibt immer einen Kontrast zwischen positiven Elementen und negativen, genau wie in unserem Leben. Ich mag es wenn Leute sich meine Kunst angucken und denken: Was zum Teufel ist hier los?“

“Everything I do comes from the unification of poetry & soul, from the mixture of conscious & subconscious; my art makes me survive like a performer balancing between dreams and personal spectrums. I try to create chaos, to let the door open to new universes where we, humans, don't know the rules. Universes with laughing monsters, strange animals, details of human body or simple thoughts. There is always a contrast between positive elements and negative elements, like in our own life.

I like when people linger on my drawings and think: what the hell is going on here?“



# Beau Stanton

Ein Künstler vieler Disziplinen: Die Arbeit von Stanton nimmt Gestalt in Form von Gemälden, Wandbildern, großformatigen Installationen, buntem Glas und Multimedia Animationen. Konzentriert auf akribische Technik und Handwerk, ist Stantons Kunst stark von historischer Ornamentik, religiöser Ikonografie und klassischer Malerei beeinflusst. Ein großes Interesse an kultischen Symbolen und Jungschen Mustern begründet oft die Basis seiner Bilder. Stanton kommt aus Kalifornien, wo er am Laguna College of Art and Design Illustration studierte. Nach dem Abschluss des Studiums 2008 zog er nach New York, wo er fortan in Red Hook, Brooklyn, lebt und kontinuierlich Inspiration aus der lokalen nautischen Geschichte zieht.

A multi-disciplinary artist, Stanton's work takes the form of paintings, murals, large scale installations, stained glass, and multimedia animations. Focusing on meticulous technique and craft, Stanton's work is heavily informed by historic ornamentation, religious iconography, and classical painting. Keen interests in iconic visual symbols and Jungian archetypes, they often provide the foundation for his images.

Stanton is originally from California where he studied Illustration at Laguna College of Art and Design. He relocated to New York after graduating in 2008 where he continues to live and work in Red Hook, Brooklyn constantly drawing inspiration from local nautical history.



[www.beaustanton.com](http://www.beaustanton.com)  
[facebook.com/beaustantonvisuals](https://facebook.com/beaustantonvisuals)  
[instagram.com/beaustanton](https://instagram.com/beaustanton)  
[twitter.com/beaustanton](https://twitter.com/beaustanton)

# Bitte Alles Ändern

Ein markanter Künstlername und eine präzise Aussage über sich selbst: „Ich sehe mich weder als Designer noch als Künstler. Ich bezeichne mich selbst als Gestalter. Mir geht es um Kommunikation, nicht um Kategorien; Dialog statt DIN. Allen meinen Arbeiten gemein ist eine spielerische Komponente. Das Experiment ist wichtiger als der stringente Weg. Um meine jeweilige Idee zu visualisieren ist es nicht wichtig, ob ich digital oder analog, mit Stift oder Pinsel, Marker oder Aquarellfarbe, Photo oder Bewegtbild, Absperrband oder Kabelbindern, Reißzwecken oder Magneten, Kopierer oder Linoldruck, arbeite. Bei der Arbeit im öffentlichen Raum fühle ich mich genauso wohl wie am heimischen Rechner.“

A striking artist name and a precise statement about himself: "I wouldn't consider myself as a designer or an artist. I prefer the term creator. Communication to me is more important than categories – dialogue instead of DIN. All my work has a playful component in common. The experiment is more important than the stringent way. To visualize my idea it's not important whether I work analog or digital, with pen or brush, markers or watercolor, photo or moving image, caution tape or cable ties, tacks or magnets, copier or analog printing techniques. When I work in public space I feel just as comfortable as sitting at my computer at home."

[www.lukasadolphi.de](http://www.lukasadolphi.de)  
[facebook.com/bitteallesaendern](https://facebook.com/bitteallesaendern)  
[bitte-alles-aendern.tumblr.com](https://bitte-alles-aendern.tumblr.com)  
[issuu.com/lukasabrakadabraa](https://issuu.com/lukasabrakadabraa)



# Björn Holzweg

presented by Affenfaust Galerie

Björn Holzweg, 1979 in Leipzig geboren, lebt und arbeitet seit 2004 in Hamburg. Seine Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Aquarelle sind hauptsächlich sehr grafisch gehalten. Er spielt viel mit einfachen geometrischen Figuren. Für ihn sind diese symbolisch für unsere Gesellschaft: berechnend, wiederholend und dauerhaft. Mit wiederkehrendem Arrangement dieser Formen, schafft er neue Räume und Dimensionen. Hierbei entflieht er dem konventionellen Bildaufbau mit Fluchtpunkten. Holzwegs Kunst zielt nicht auf eine eindeutige Aussage. Stattdessen will er möglichst vielfältige und verschiedenartige Leute erreichen und ihre unterschiedlichen Reaktionen auf seine Arbeit untersuchen.

Björn Holzweg hat an verschiedenen Gruppenausstellungen in Deutschland und in anderen europäischen Ländern teilgenommen und hatte Einzelausstellungen in Hamburg, Berlin, Luzern und Tel-Aviv.

Björn Holzweg, born 1979 in Leipzig, lives and works in Hamburg since 2004. His paintings, sculptures, drawings and aquarelles are mainly shaped very graphically. He deals a lot with simple geometrical figures. For him, they stand symbolically for our society: calculating, repeating and everlasting. With repetitive arrangements of those, he creates new spaces and dimensions. Thereby he breaks away from conventional image buildups with vanishing points. Holzweg's art isn't interested in one kind of message. Instead, he wants to address the most diverse types of people and study their different reactions to his works.

Björn Holzweg has participated in various group exhibitions in Germany and other European countries and has had solo exhibitions in Hamburg, Berlin, Lucerne and Tel-Aviv.

[www.bjoernholzweg.com](http://www.bjoernholzweg.com)  
[facebook.de/bjoernholzweg](https://facebook.de/bjoernholzweg)  
[instagram.com/bjoern\\_holzweg](https://instagram.com/bjoern_holzweg)





# Boje Arndt Kiesiel

Boje Arndt Kiesiel, bildender Künstler, in Norddeutschland aufgewachsen, Autodidakt, begann 1989 mit Graffiti, später folgten Malerei, Fotografie und Skulpturen. Berufliche Ausbildung als Schildermaler und als Kameramann, selbständige Tätigkeit mit Schwerpunkt auf Live-Übertragungen für Industrieevents. 2008 Mitgründung des freien Kunstraums nachtspeicher23 in Hamburg, 2010 - 2012 Mitglied im Verein Künstlerhaus Wendenstraße 45, 2012 Gewinner des vom ArtCollectorsClub ausgerufenen Kunstwettbewerbs zum Thema Anti-Konsum, seit 2013 ist Berlin die Wahlheimat, mit regelmäßigen Ausstellungen.

Boje Arndt Kiesiel, self-taught visual artist, grew up in Northern Germany. He started in 1989 with Graffiti, later engaging in painting, photography and sculpting. He is a professionally trained sign painter and camera man, he worked independently focusing on live broadcasting for business events. In 2008 he co-founded the artspace nachtspeicher23 in Hamburg, in 2010 - 2012 he became a member of the artist center Künstlerhaus Wendenstraße 45 in Hamburg, and in 2012 he won the anti-consumerism art contest from ArtCollectorsClub. Since 2013 Kiesiel has lived in Berlin and has had regular exhibitions.

[www.kiesel.com](http://www.kiesel.com)  
[facebook.com/BojeArndt.Kiesel](https://facebook.com/BojeArndt.Kiesel)  
[instagram.com/bojeardtkiesel](https://instagram.com/bojeardtkiesel)  
[twitter.com/BojeAK](https://twitter.com/BojeAK)  
[bojeardtkiesel.tumblr.com](https://bojeardtkiesel.tumblr.com)  
[flickr.com/photos/bojeardtkiesel](https://flickr.com/photos/bojeardtkiesel)



# Caro Wilson

Caro Wilson ist Tätowiererin, Kulturwissenschaftlerin, Zirkusartistin und schreibt gerade über DIY-Genitalmodifikationen und Trans\*Identitäten. „Ich mache schwarze, graphische Arbeiten. Mal sehr fein, mal sehr fett, aber immer im Bezug auf den Körper selbst. Immer minimal und oft abstrakt. Ich möchte unsere visuelle Kultur als junge, urbane Menschen des 21. Jahrhunderts repräsentieren und der Körper ist für mich eher eine dreidimensionale Form in Bewegung als eine flache Oberfläche.“

Ich arbeite nur nach Termin und biete keine Flashs an. Ich male immer direkt auf der Haut und im Dialog mit der jeweiligen Person. Für mich ist diese Beziehung auf offener Kommunikation, Vertrauen und Verantwortung gegründet und die Malstunden sind gratis und unverbindlich.“

Carol Wilson is a Tattooist, Cultural Science Researcher, Circus Artist and is currently writing about DIY genital modifications and trans\*identities.

“I do black, graphic work, everything between bold and very delicate, always body involved. Always minimal and often abstract. My idea is to create tattoos that represent our visual culture as urban young people from the 21st century and it is very important to me to approach the body as a three dimensional form in movement.

I only work by appointment and I do not propose any flashs. I always design on the skin directly and in dialogue with the person. For me this relationship is based on open communication, trust and responsibility and the design encounters are free of charge and do not entail any obligations.“



[facebook.com/carowilsonlovetattoo](https://facebook.com/carowilsonlovetattoo)  
[carowilsontattoo.tumblr.com](https://carowilsontattoo.tumblr.com)

## case

„case“ ist der Künstlername von Andreas von Chrzanowski, einem Künstler der deutschen Graffiti-Szene, der in Ostdeutschland aufwuchs. Er begann schon 1995 mit Spraydosen zu malen und verwendet dieses Medium, um Portraits und photorealistische Bilder von Körperformen zu machen. Er löst sie aus ihrer normalen Umgebung heraus. Das ermöglicht ihm, die traditionelle Idee von Schönheit durch umstrittene Bilder zu ersetzen. Einer der prägnantesten Aspekte ist die Textur der Oberflächen, die er verwendet. Meistens verwendet er die Pappverpackungen der Spraydosen, die mit Kleber, Heftklammern und Klebeband zusammengehalten werden. Manchmal werden auch Kleinteile und Stücke von Holz auf die Oberfläche geklebt. Diese, den perfektionistischen Bildern diametral entgegengesetzte Struktur, gibt den Arbeiten von case ihren einzigartigen Charakter.

“case” is the alias of Andreas von Chrzanowski an artist from the German graffiti scene who was born and raised in East Germany. As early as 1995, he began painting with spray cans, and he uses this medium to make photorealistic images of body forms and portraits. He removes them from their normal environments. This enables him to replace the traditional idea of what beauty represents by controversial images. One of the most poignant aspects is the texture of the surfaces he uses. Most comes from the cardboard packaging of the spray paint cans, held together with glue, staples and tape. Sometimes bits and pieces of wood are also glued onto the surface. This structure diametrically opposed to perfectionist images gives case’s works their unique character.



[www.case-maclaim.com](http://www.case-maclaim.com)

[www.facebook.com/pages/case\\_maclaim/104007173027340](https://www.facebook.com/pages/case_maclaim/104007173027340)

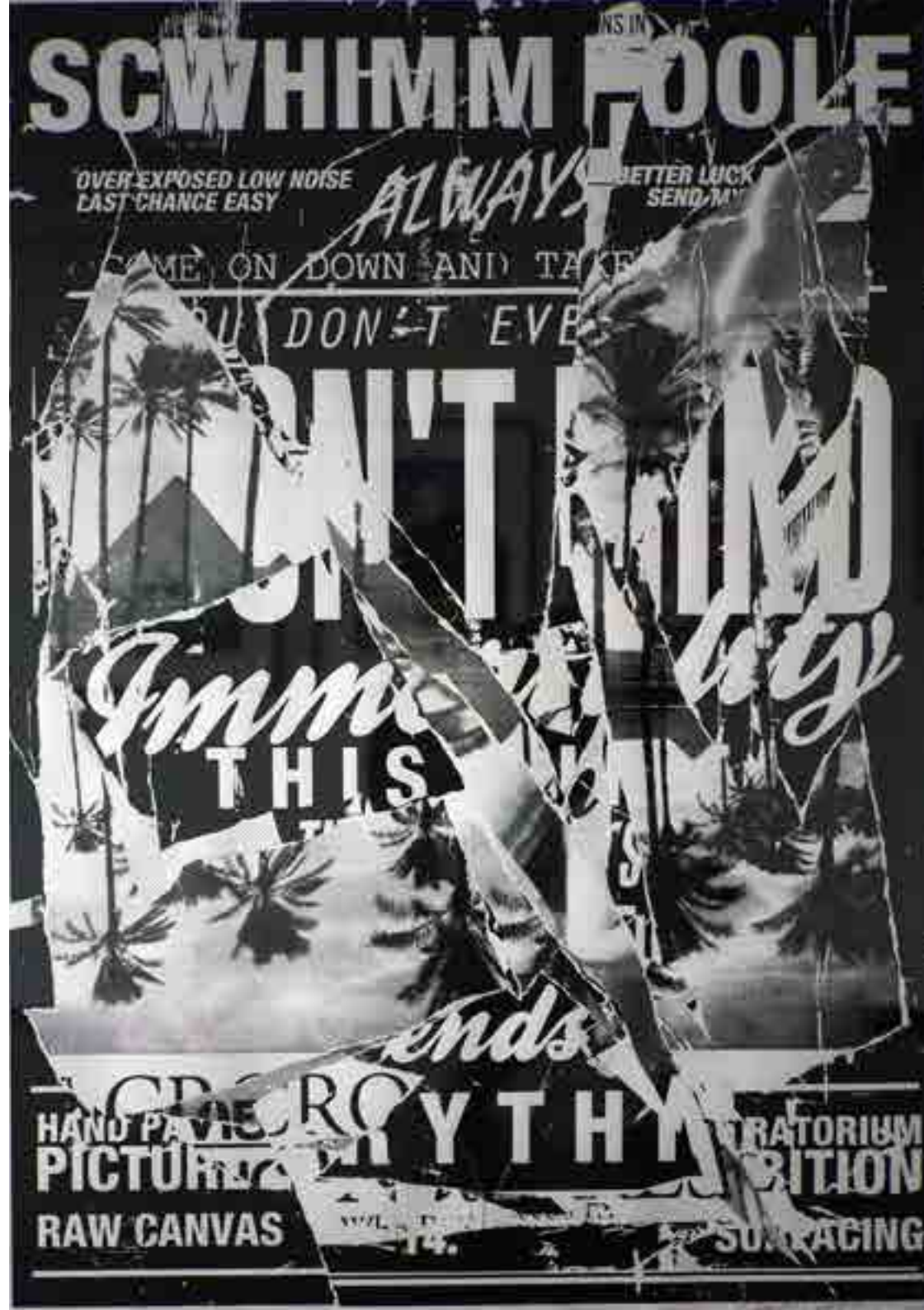
# Charlie Anderson

presented by Only Art Club

Charlie Anderson ist ein britischer Maler, der aktuell in London lebt und arbeitet. Seine Werke sind häufig angelehnt an die Optik klassischer Werbeplakate, Zeitschriften und Kampagnen aus den 50er und 60er Jahren. In seinen Arbeiten setzt er oft verschiedenste Techniken wie Stencil, klassische Malerei oder auch Siebdruck ein. Das Ergebnis sind vielseitige und teils komplexe Kunstwerke, die neben dem künstlerischen und technischen Können oft auch durch die großen Formate wirken. Auf Charlies Konto gehen bereits wichtige Kunstpreise und er kooperierte unter anderem schon mit Ex-Beatle Ringo Starr, Ricky Hatton und dem französischen StreetArt-Künstler Speedy Graphito.

Charlie Anderson is a British artist who lives and works in London. His artwork often refers to the visuals of classic advertisement, magazines and campaigns from the 50s and 60s. He uses different techniques in his work like stencils, classical painting or serigraphy. The result is a versatile and partly complex artwork, which impresses by artistic and technical mastery as well often also by its big format. Charlie received various important art rewards and he has been cooperating with Ex-Beatle Ringo Starr, Ricky Hatton and with French Street-Artist Speedy Graphito.

[www.charlie-anderson.co.uk](http://www.charlie-anderson.co.uk)  
[charliethepainter.wordpress.com](http://charliethepainter.wordpress.com)  
[facebook.com/CharlieAndersonPainter](https://facebook.com/CharlieAndersonPainter)  
[instagram.com/charlieandersonart](https://instagram.com/charlieandersonart)



# Christian Holtmann

presented by Evelyn Drewes

Christian Holtmann sagt von sich, er sei „ein Fernsehkind“ gewesen, das „abends allein zu Hause ganz viel und ganz früh geguckt“ und „keine Vorbilder“ gehabt habe. Um diese Bilder zu verarbeiten und Platz für jene schaffen zu können, die er inzwischen zu sehen begann, musste er sich der Kunst zuwenden. Schon bald produzierte er wie besessen ein buntes Bildgestöber. Hier wird nichts „kritisch hinterfragt“ und auch nichts „entlarvt“; hier wird nicht gewichtet und gerichtet. Es ist eine Magical Mystery Tour durch die Bildwelt der Medien, unternommen mit wachem Blick und feinem Gespür für Motive, Farben und Proportionen; dazu mit einem ausgeprägten Sinn für Heiterkeit und Komik.

Christian Holtmann is a “TV child“, who consumed a lot of TV alone at young age at home in the evenings and did not have “any role models“. To deal with these pictures seen on TV and in order to make space for those others he began to see, he had to focus on art. Soon he obsessively produced colourful picture drifts. Nothing is “critical questioned“ and nothing is “debunked“, nothing is rated nor judged. It is a magical mystery tour through a world of images promoted by the media, done with open eyes and a sensitive feeling for motives, colours and proportions and a strong sense for serenity and humour.

NO SPORTS.  
JUST T.



# Christian Rothenhagen

Wenn man etwas über die Kunst von Christian Rothenhagen wissen will, fragt man am besten die, die seinen Stil schätzen, ausstellen oder mit ihm zusammenarbeiten.

Was man sieht, ist zunächst Urban Art, Architektur, die durch Rothenhagens Einsatz von Fineliner, Marker, Klebstoff, Pappe, Papier, MDF und auch Holz sichtbar gemacht ist. Doch er zeigt viel mehr als nur ein Abbild der Straßenzüge Berlins oder auch San Franciscos. Die Stadt ist unser Lebenszentrum, Ort des Lebens. Rothenhagen zeigt sie mal filigran, mal markant, er bringt die Facetten der Metropole zum Ausdruck, und das so, dass der Betrachter meint, er sei selbst in dieser Stadt, die Seelen verführt, raubt, liebt. Egal wo seine Werke hängen: sie vermitteln eine unmittelbare Nähe. Fast scheint es, als sei man selbst in der Stadt an der Spree oder sähe die Golden Gate Bridge.

If you want to know something about Christian Rothenhagen's art, ask the people who appreciate his style, exhibit it or work with him. You just see urban art, architecture, visualized through fineliner, marker, glue, paperboard, paper, MDF and even on wood. Rothenhagen displays much more than just a picture of the streets of Berlin or San Francisco. The city is our centre of living, the place of life. Rothenhagen expresses the facets of the metropolis sometimes filigree, sometimes striking. So the viewer might start believing he or she is actually in that city that seduces, steals, loves our souls. Wherever you find his art work: it conveys a closeness. It seems as if one is in the city by the Spree or can see Golden Gate Bridge.

[www.christianrothenhagen.com](http://www.christianrothenhagen.com)  
[facebook.com/deerBLN](https://facebook.com/deerBLN)  
[mydadwasatileroz.blogspot.de](http://mydadwasatileroz.blogspot.de)



# Christopher Winter

Seit einigen Jahren beschäftigt sich der britische Künstler Christopher Winter mit der menschlichen Sehnsucht nach dem Übernatürlichen. Mit seiner neuen Arbeit konfrontiert Winter den Betrachter mit einer zweiten Realität, einem Paralleluniversum. Gegenstände, die Teil unserer vertrauten Realität sind, erhalten auf der Leinwand eine zweite Identität. Das Gemälde ‚Cubist Rabbit‘ existiert als separate Arbeit, die Winters Gemälde als Installation flankiert. Er nimmt Bezug auf den philosophischen Ansatz des Kubismus, der darauf abzielte, eine Alternative zur bekannten Realität zu schaffen. Dieser „Spekulative Realismus“ stellt mehr Fragen, als er beantwortet. In diesem Zwielicht positioniert Winter seine Arbeit.

For several years, the British artist Christopher Winter has dealt with the human yearning for the supernatural. Winter confronts the viewer with a second reality, a parallel universe. Artefacts, which are part of recognizable reality, obtain a second identity on the canvas. The painting ‘Cubist Rabbit’ exists as a separate physical work that flanks Winter’s painting as an installation. He refers to the philosophical approach of the artistic style of Cubism, which aimed to show an alternative to the known reality. This “Speculative Realism” poses more questions than it answers. It is the twilight in which Winter locates his work.



# Clemens Behr

Fragil wirkende, ortsspezifische und komplexe Installationen interagieren mit ihrer Umgebung, indem sie sich nahezu vollständig in diese integrieren und gleichzeitig ihre Beschaffenheit widerspiegeln. Für diese kurzlebigen, architektonischen Objekte verwendet Behr recycelte Materialien, die er in elementare geometrische Formen verwandelt und sowohl im öffentlichen Raum, als auch in Innenräumen platziert. Sich dem Genre der Assemblage bedienend, benutzt Behr gefundene Materialien wie Holz, Tape, Glas, Pappe und Farbe und bildet daraus großformatige Werke, deren weiteres Schicksal oft in den Hände der Betrachter und Passanten liegt. Meistens ist Behrs Arbeit improvisiert – einer Eingebung folgend, macht er Kunst aus dem, was er hat. Der Raum inspiriert zu Formen und Farben und gibt so die Richtung für die ästhetische Kreation an. Auch wenn seine Arbeiten Chaos hervorrufen, so sind die Gebilde selbst klar, in sich zusammenhängend und sehr ausdrucksstark.

Fragile-looking, site-specific and complex installations interact with the surrounding environment by becoming an almost integral part of it and reflecting its nature. These ephemeral pieces of architecture are made from recycled materials and are transformed into basic geometric forms and reside in both public and interior locations. Tackling the genre of assemblage, Behr uses found materials, wood, tape, glass, cardboard and paint to creates large-size pieces, often leaving their destiny in the hands of passers-bys. Most of his work is improvised, with Behr catching the spur of a moment, and making his art as he goes with what he has. The space inspires shapes and colours and leads the way of an aesthetic creation. Although his work evokes chaos, his forms are clear, interconnected and thoroughly expressive.

[www.clemensbehr.com](http://www.clemensbehr.com)  
[clemensbehr.tumblr.com](https://www.tumblr.com/clemensbehr)





## C.O.B. - Colours of Buntwäsche

C.O.B. - Colours of Buntwäsche leben und denken in Hamburg und gestalten zu dritt für Äthiopien. Denn: „Sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) sind Grundbedürfnisse des Menschen und für eine gesunde Entwicklung des Einzelnen, sowie für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaften, unverzichtbar.“  
*WASH-Netzwerk & VENRO*

C.O.B. hat auf einer Viva con Agua-Projektreise in Addis Abeba mit der Welthungerhilfe seinen Anfang genommen, wo Schablonen für WASH geschnitten und umgesetzt wurden. Ziel ist es, Menschen das Thema Hygiene künstlerisch näher zu bringen. Mit Stencils, Plakaten und Stickern fallen sie dieses Jahr in die Millerntor Gallery ein. Sonst sind sie auch bei Los Piratoz anzutreffen. Ob auf der Fusion, im Gängeviertel oder auf ausgehenden Kasernen: ihr kreativer Raum ist vielseitig.

C.O.B. - Colours of Buntwäsche live and think in Hamburg and they create for Ethiopia. "Clean Water, Sanitation and Hygiene (WASH) are basic human needs and indispensable for the development of healthy individuals, as well as for the sustainable development of human societies."  
*WASH Network & VENRO*

C.O.B. started their work on a Viva Con Agua project trip together with Welthungerhilfe to Addis Ababa, where stencils were cut out and implemented for WASH. Their main goal is to introduce people to hygiene in an artistic way. With stencils, posters and stickers they will enter the Millerntor Gallery this year. You can also meet them with Los Piratoz. Whether at the Fusion Festival, in the Gängeviertel or on disused barracks: their creative space is versatile.



# CP Krenkler

2013 beginnt CP Krenkler mit der Dokumentation der Esso-Häuser. Mit ihren Fotografien zeigt sie deren streitbare architektonische Schönheit und gibt in Verbindung mit Portraits ihrer Bewohner einen Brennpunkt von St. Paulis Stadtgeschichte ein Gesicht.

Nach der überstürzten Räumung der Esso-Häuser kommentierte ein neon-orange-farbenes Graffiti „Buy, buy – St. Pauli“ auf dem Bauzaun die Geschehnisse auf dem Kiez und inspirierte CP Krenkler dazu, die Auswirkungen der fortschreitenden Gentrifizierung des Stadtviertels fotografisch weiter zu begleiten.

Entstanden ist eine Serie intimer Einblicke in Kinos, Kneipen, Kaschemmen und kleine Läden, die St. Pauli im Zustand der aktuellen städtebaulichen Veränderung zeigt. In Verbindung mit den Portraits ihrer Betreiber, Türsteher, Wirte, Besucher etc. entsteht eine Arbeit zwischen Dokumentation und fotografischer Erzählung, die den Kiez als Zeitdokument festzuhalten vermag.

In 2013 CP Krenkler started photographing the “Esso-Häuser”. Through her photos she shows the pugnacious architectural beauty and together with the portraits of the residents she puts a face to that hotspot.

After the sudden evacuation an unknown graffiti artist sprayed “Buy buy – St. Pauli” in colour neon orange on the fence, which inspired CP Krenkler to keep on doing and capture the gentrification process of the neighbourhood photographically. A series was created both a documentation and a photographic narration giving a very intimate insight into cinemas, bars, dives and little shops that show the state in regards of the urban development. Together with the portraits of its’ operators, doormen, hosts, visitors etc. it shows the district as a statement of the times.

[www.krenkler.eu](http://www.krenkler.eu)



# Daniel Thureau

Die Gemälde und Zeichnungen von Daniel Thureau zeigen eine wundervolle rekursive Entwicklung: anstatt - mit sich entwickelnder künstlerischer Karriere - immer anspruchsvoller und ernster zu werden, wird seine Kunst eher progressiv verspielt. Oszillierend zwischen naiven, fast kindlichen, malerischen Gesten und reicher, ausdrucksstarker Sinnlichkeit zeugt sie von einem tiefen Verständnis für das Medium der Malerei. Mit dunklem Humor und Satire schafft Thureau witzige Beobachtungen über die Zufälligkeit des Alltags. Seine Verwendung von hellen Farben, der Pastellpalette und auch mal einem Hauch Neonspritzer bilden einen starken Kontrast zu den oft trostlosen Themen, in denen Sterblichkeit eine große Rolle spielt. Seine Technik ist alles andere als restriktiv: Die Pinselstriche sind erfüllt von der dynamischer Körperlichkeit des Künstlers und fesseln so den Betrachter.

The paintings and drawings of Daniel Thureau expose a delightfully recursive development – instead of becoming more highbrow and earnest as the career of this artist evolves, his work becomes rather progressively playful, oscillating between naive, almost child-like painterly gestures and a rich, expressive sensuality reflecting a deep understanding of the tradition of the medium of painting.

With haunted humour and satire, Thureau creates witty observations on the randomness of the everyday. His use of bright colours, a pastel palette or even touches of neon splashes create a stark contrast to the often bleak themes depicted, mortality being a central representation. His technique is all but restrictive: the brush strokes are imbued with the artist's dynamic corporeality, making the paintings multiply engaging.

[www.eiland.org](http://www.eiland.org)  
[facebook.com/dan.vonanhalt](https://facebook.com/dan.vonanhalt)



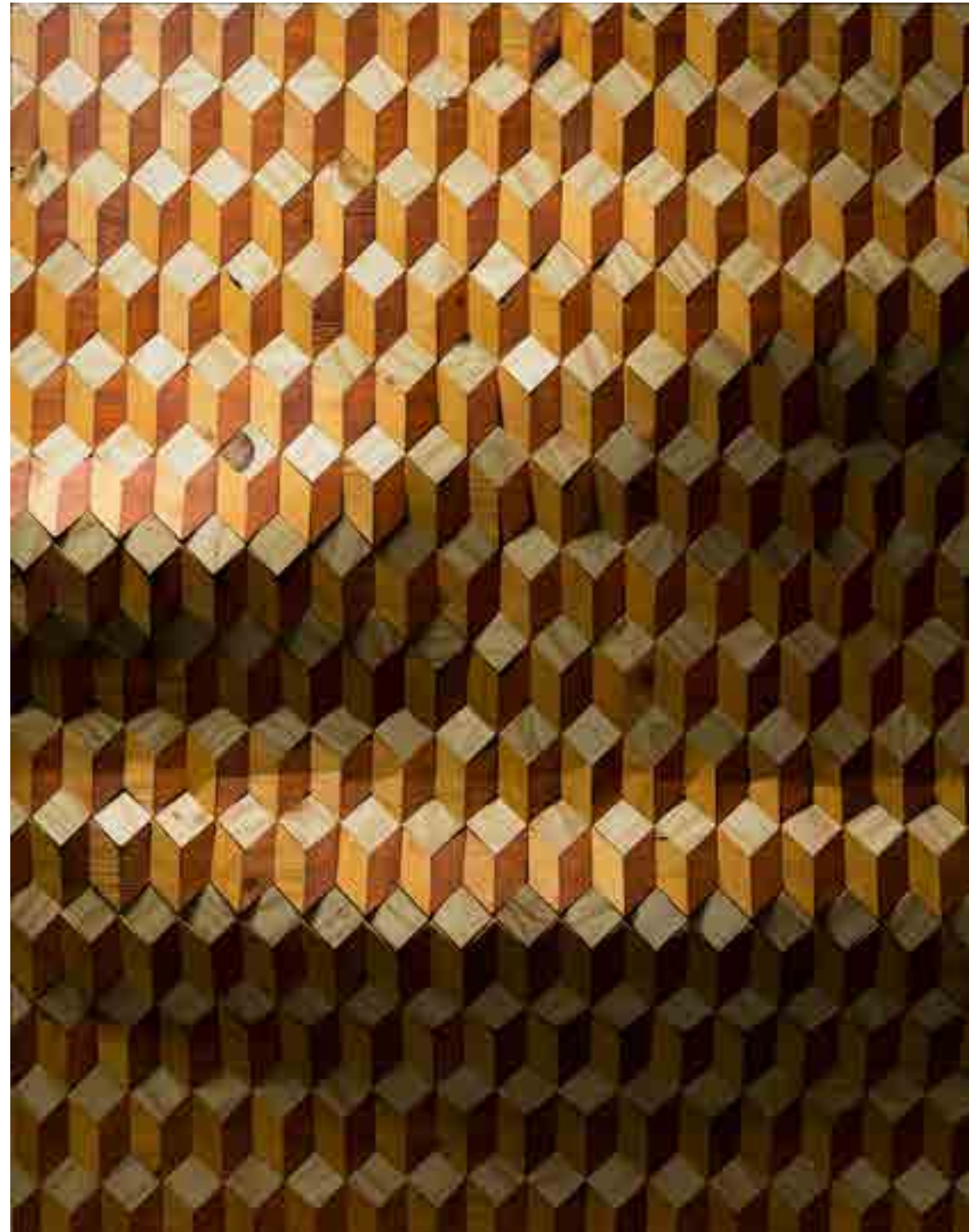
# Darko Caramello

presented by OZM

In der formalen Gestaltung ist Darko Caramello von der Op- und Urban Art beeinflusst. Sein Werk ist durchgängig konzeptioneller Natur und von abstraktem Charakter. Inspiriert wird der Künstler von Mustern und Strukturen jeder Art, an jedem Ort. Er wird von ihnen gefunden und berührt, gerne unerwartet und ungesucht. Im Inhalt orientiert er sich gern an philosophischen Fragestellungen der Aufklärung. Diese Fragen erneut, und zwar in Form eines Gemäldes, zu stellen ist für ihn eine spannende Art um an neue Lösungen heranzugehen.

Darko Caramello is influenced by op and urban art in his formal design. His work is of conceptual nature and abstract character. The artist gets inspiration of patterns and structures of any kind at any place. He is found and touched by it, likely unexpected and not having looked for it. The content he refers to are philosophical questions of the Aufklärung. To put those questions in the form of a painting is a fascinating possibility to present the concepts and to find new solutions.

[www.darko-caramello.com](http://www.darko-caramello.com)



# David Shillinglaw

David Shillinglaws Kunst beschäftigt sich mit den Themen Identität und der menschlichen Verfassung, sei es als komplexes anatomisches Diagramm oder ein einfaches Strichmännchen. Indem er sich auf Ideen der antiken Mythologie genauso wie auf Popkultur bezieht, entwickelt der Künstler einen Dialog zwischen dem Historischen und dem Zeitgenössischen. Shillinglaw malt oft direkt auf gefundene Objekte und formt so eine aufrichtige Beziehung zwischen ihm und seiner sich verändernden Umgebung.

David Shillinglaw's art explores themes of identity and the human condition, whether as a complex anatomical diagram or as a simple stick man. Taking ideas from ancient mythology as well as popular culture, the artist creates a dialogue between the historical and the contemporary times. Shillinglaw often paints directly onto objects that he forging a candid relationship between himself and his shifting environment.

[www.davidshillinglaw.co.uk](http://www.davidshillinglaw.co.uk)  
[facebook.com/david.shillinglaw.1](https://facebook.com/david.shillinglaw.1)  
[instagram.com/davidshillinglaw](https://instagram.com/davidshillinglaw)  
[twitter.com/Dodeshillinglaw](https://twitter.com/Dodeshillinglaw)  
[davidshillinglaw.tumblr.com](https://davidshillinglaw.tumblr.com)

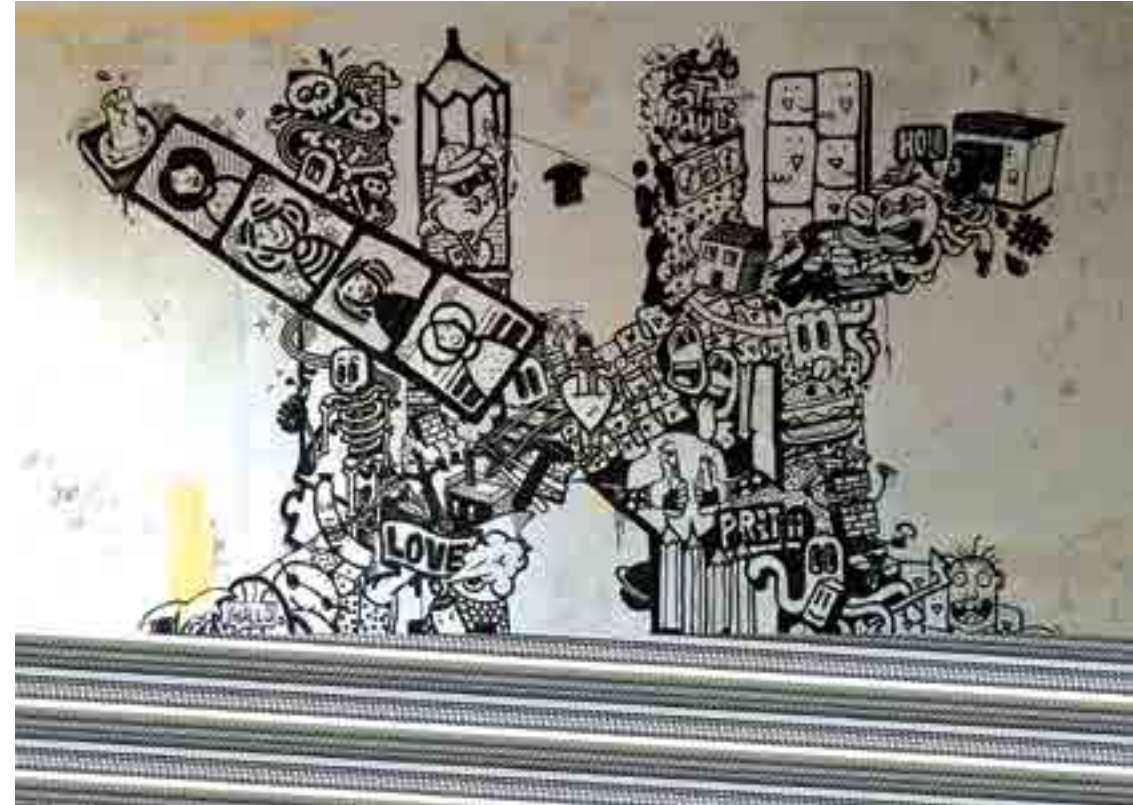


# Der 6te Lachs

Der 6te Lachs ist ein frisch gegründetes Hamburger Kunst- und Designkollektiv von und mit Frieder Gööck, Bobbie Serrano, Benjamin Stemmer (Grumbowski) und Jan Rosenstock. Neben den altbekannten Lachsarten schwimmt der 6te Lachs im Aquarium der Kreativbranche, auf der Suche nach geeigneten Laichplätzen. Geschmacklich, illustrativ, grafisch oder abstrakt am Beat der Zeit. Knowledge aus Studium und Praxis sind im Reisegepäck und werden je nach Anforderung ausgepackt und angewendet. Der 6te Lachs liebt Wände, Papier, Holz und Computer. Mag Menschen und bedient deren Bedürfnis nach visueller und geistiger Nahrung. Auch in diesem Jahr planscht der „Lachsomat“ mit Freude gemeinsam mit Freunden der grafischen Unterhaltung im Wasser von Viva con Agua in der Millerntor Gallery.

Der 6te Lachs is a quite freshly founded art and design collective represented by Frieder Gööck, Bobbie Serrano, Benjamin Stemmer (Grumbowski) and Jan Rosenstock. Besides the commonly known types of Salmon (=Lachs), “the 6th Salmon” swims in the aquarium of the creative industry, looking for suitable spawning ground. Flavorful illustrative, graphical or abstract on the pulse of the times.

Their knowledge from their student days and their practical work will be unpacked as required. Der 6te Lachs loves walls, paper, wood and computer as well. It likes human beings and loves to feed their need for visual and spiritual nourishment. This year and with great joy the “Lachsomat” together with friends of graphical entertainment will splash into the water of Viva con Agua at the Millerntor Gallery.



[www.der6telachs.de](http://www.der6telachs.de)  
[facebook.com/dersechstelachs](https://facebook.com/dersechstelachs)  
[instagram.com/der6telachs](https://instagram.com/der6telachs)  
[twitter.com/der6telachs](https://twitter.com/der6telachs)

# Destreet

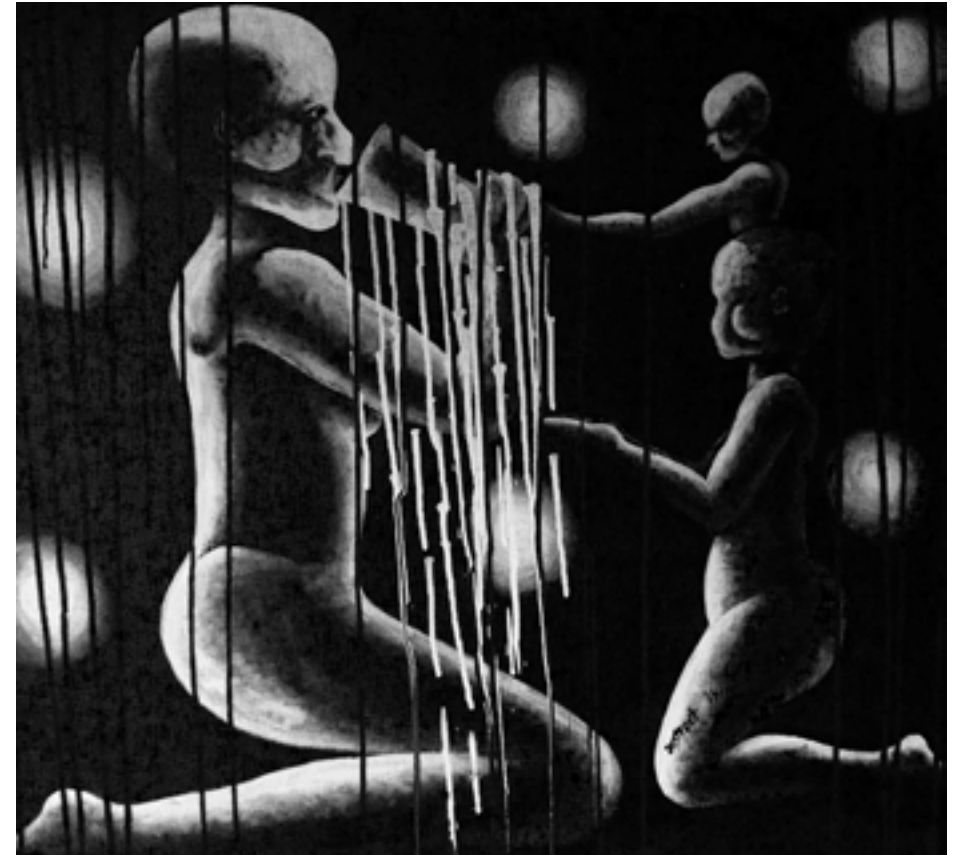
Destreet (Ayub Kabati) ist ein multimedialer Autodidakt – Künstler, Dirigent, Designer und Kunstaktivist in Uganda, Ostafrika. Die ‚Destreet Art Foundation‘ und ‚The National Streetgallery‘ profitieren von seinem Einsatz, Kinder, Jugendliche und Künstler vor Ort zu unterstützen.

Sein persönlicher Kunststil sind Zeichnungen, Malerei, Drucktechnik und derzeit baut er auch seine Qualitäten als Filmemacher aus – dabei ist seine Arbeit überwiegend figürlich und naturalistisch, aber ebenso gibt es eine tief-verankerte und immer wiederkehrende Leidenschaft für nicht-figürliche afrikanische Malerei.

Seine derzeitigen Installationen sind besonders umweltfreundlich, denn er verwendet gebrauchte Plastikflaschen und kaputte Möbel. Die fertigen Kunstwerke sollen aus seiner Sicht als Mülleimer genutzt werden und werden so eine neue Art öffentlicher Kunst.

Destreet (Ayub Kabati) is a multi-media self-taught artist, conductor, designer, and art activist in Uganda, East Africa. Destreet Art Foundation and The National Streetgallery profit from his engagement to support children, teenagers and local artists.

His techniques are drawing, painting, screen making/print making and now he improves his film-making skills - generally being figurative and naturalistic, but there is a distinct and recurring passion for non-objective African painting form. His current installations are environmentally friendly as he is now making art from disposed plastic bottles and broken furniture. He says that the final works he produces shall be used as trash-cans and so they become new style of Public art.



[www.destreetart.webs.com](http://www.destreetart.webs.com)  
[facebook.com/DestreetArt](https://facebook.com/DestreetArt)  
[flickr.com/photos/artuganda](https://flickr.com/photos/artuganda)  
[nationalstreetgallery.com](http://nationalstreetgallery.com)

# Elmar Lause

presented by Affenfaust Galerie

Elmar Lause mag es, das Gewohnte zu manipulieren, dem Bekannten etwas Unerwartetes, Überraschendes zu entlocken. Er arbeitet gerne mit Versatzstücken unterschiedlicher Bildwelten: Comic und Werbung, Kunst und Kitsch, Videospiele und Graffiti. In seiner Malerei, seinen Collagen, Fotoübermalungen und Skulpturen überlagern sich diese unterschiedlichen Elemente unserer Wirklichkeit und verbinden sich zu fantastisch-verrückten Inszenierungen. Elmar Lause wurde 1973 in Bochum geboren, seit 1977 lebt und arbeitet er in Hamburg.

Elmar Lause loves to manipulate the usual, to release something unexpected, to unlock somewhat surprising. He works with parts of different imagery: comic strips and advertising, art and kitsch, video games and graffiti. In his paintings, collages, photograph-overpainting and sculptures different elements of our reality overlap and connect to be a phantastic and weird construction. Elmar Lause was born in Bochum, 1973. From 1977 on he is based in Hamburg.



[www.elmarlause.com](http://www.elmarlause.com)  
Facebook: Elmar Lause Art  
Instagram: ELMARLAUSE



# Eric Bridgeman

presented by MOMENTUM

Eric Bridgeman ist ein vielseitiger Künstler aus Papua-Neuguinea. Er studierte zunächst Fotografie in Australien, machte dann seinen Master in Künstlerischer Praxis und experimentierte auch im Feld Interdisziplinäre Skulpturen.

2009 reiste Bridgeman durch entlegene Gebiete der Provinz Chimbu, in den Gebirgsregionen seines Heimatlandes Papua-Neuguinea. Er wurde sich dort mehr und mehr seiner „weißen“ Präsenz als Australier bewusst. Das Video „The Fight“ spielt mit den ethnografischen Konventionen - von National Geographic bis hin zu Irving Penn - die einst der Einnahme Papua-Neuguineas, als Australiens nächster Grenze, dienten. Bridgeman filmte zwei Gruppen seines eigenen Clans, der Yuri. Durch die Herausarbeitung westlicher Stereotype von Stammeskämpfen, parodiert „The Fight“ die Geschichte der Repräsentation und der Auswirkungen auf die nationale und kulturelle Identität von Papua-Neuguinea.

Eric Bridgeman is a multi-disciplinary artist born in Papua New Guinea.

He did his Bachelor of Photography in Australia, majoring in Art Practice while also experimenting in Interdisciplinary Sculpture.

In 2009, Bridgeman traveled through remote parts of the Chimbu Province, his mother country, in the Highlands of Papua New Guinea. He became increasingly conscious of his own “white” Australian presence. “The Fight” is based on ethnographic conventions, from National Geographic to Irving Penn, which once aided in the promotion and consumption of PNG as Australia’s next frontier. Bridgeman filmed two groups of men from his own clan, the Yuri. Through acting out Western stereotypes of tribal war, The Fight parodies the history of representation and the subsequent impact on the national and cultural identity of Papua New Guinea.



[www.ebridgeman.wordpress.com](http://www.ebridgeman.wordpress.com)  
[momentumworldwide.org/collection](http://momentumworldwide.org/collection)

# Fabian Wolf

presented by Affenfaust Galerie

Fabian Wolf (geboren 1982 in Hamburg) arbeitet als freier Künstler in Hamburg. Seit 2006 arbeitet der Mitbegründer der unabhängigen Designmarke Kingdrips als Illustrator für Kunden, welche vorrangig aus den Bereichen Sport, Mode und Kultur stammen. Die Einflüsse seiner freien Arbeiten bezieht er aus geschichtlichen Ereignissen, der japanischen und christlichen Kultur, des gesellschaftlichen Spiegels seiner Umgebung, sowie dem städtischen Nachtleben. Es sind wiederholende und unscheinbare Situationen im Leben der Menschen, die seine Inspirationsquelle bilden.

Fabian Wolf (born 1982 in Hamburg, Germany) currently works as a freelance artist in Hamburg. Since 2006 the co-founder of the independent design brand Kingdrips has worked primarily as an illustrator for clients in the sports and fashion industry as well as for clients from art and culture. His personal work is mainly influenced by historical events, the Japanese and Christian culture, the social mirror and its' surroundings and the urban nightlife. The repetitive and inconspicuous events in peoples lifes are the source of his inspiration.



[www.fabian-wolf.com](http://www.fabian-wolf.com)  
[instagram.com/fabian.wolf](https://www.instagram.com/fabian.wolf)  
[fabian-wolf.tumblr.com](https://www.tumblr.com/fabian-wolf)

# Flaschenkino

Christiano Rocco & Fernando Silvestrin kommen ursprünglich aus Brasilien. Nach erfolgreicher Zusammenarbeit in einer Werbeagentur, entschieden sich die beiden (außerhalb der WerbeWelt) zusammen Film - und Kunstprojekte zu machen.

Die Flaschenkino-App ermöglicht es, Videos in Viva con Agua-Wasserflaschen anzugucken. Die App erinnert damit an die Ursprünge von Viva con Agua. Daran, dass es um mehr geht, als nur Wasser zu verkaufen. Und daran, dass in diesen Flaschen viel mehr steckt, als nur Wasser. Flaschenkino wendet sich an Musiker, Filmschaffende, Regisseure und Künstler, die mit VcA zusammenarbeiten und den Zweck unterstützen.

Christiano Rocco & Fernando Silvestrin are originally from Brazil. After successfully teaming up at an Ad agency in Hamburg, they decided to undertake some personal film and art projects together, outside of the Advertising world.

The Flaschenkino-app is a platform that allows videos to be played inside a Viva con Agua bottle. It brings Viva con Agua back to its' roots, remembering it is more than just a company that sells bottled water, that there is a lot more than water inside each bottle. Flaschenkino is open to musicians, filmmakers, directors and artists who want to collaborate and support the Viva con Agua cause.



[www.flaschenkino.org](http://www.flaschenkino.org)  
[facebook.com/flaschenkino](https://facebook.com/flaschenkino)  
[instagram.com/flaschenkino](https://instagram.com/flaschenkino)

# Frank Egel

„...wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten – und auf der Reeperbahn ist verdammt viel Licht!“

Seit Jahren ist Egel unterwegs in den Straßen von St. Pauli. Für den „Catch of the Day“ fängt er täglich neue Bilder ein - von Menschen, Orten und StreetArt. Sie dokumentieren Licht und Schatten eines Viertels im Umbruch. Die Bandbreite der 200 Fotos der Ausstellung spiegelt die lebendige Vielfalt wider, für die St. Pauli und seine Bewohner noch immer weltbekannt sind.

Seit 2011 veröffentlicht Egel täglich einen ‚Catch of the Day‘ auf seiner virtuellen Pinnwand. Trifft Egel mit einem Foto den Nerv St. Paulis, wird der Catch of the Day sofort von der Fan-Gemeinde im Netz verbreitet. Innerhalb kurzer Zeit entwickeln sich solche Fotos zu Symbolen des Lebensgefühls oder des Widerstands, die geteilt und weitergezeigt werden.

“...where there’s light, there’s shadow – and on Reeperbahn there’s a lot of light!”

For years now Egel has been out on the roads of St. Pauli. For the “catch of the day” he shoots new photos of people, streets, places everyday. He documents light and shadow of this changing area. The range of 200 photos in the exhibition reflects the lively diversity that makes St. Pauli and its’ residents world-famous. Since 2011, Egel has been publishing his “catch of the day” on a virtual pin board. If he touches a nerve of St. Pauli, the “catch of the day” will immediately be spread on the web. Within a short amount of time those photos become symbols of lifestyle or of resistance that are shared and forwarded.



# Frau Meier

Frau Meier widmet sich gern kleinteiligen Tuschezeichnungen und zeigt dabei die Welt meist von ihrer absurden Seite. Im Fokus ihres künstlerischen Schaffens stehen Tiere, die in ihrer Charakteristik Sozialkritik spürbar werden lassen.

Das Stilmittel der übertriebenen Darstellung funktioniert ebenso andersherum: In der aktuellen Ausstellung laden gefällige Bilder zum Betrachten ein – um am Ende als Farce enttarnt zu werden. Vermeintlich profane Nutztiere müssen nicht länger ihr Dasein im Abseits der Lebensmittelregale fristen, sondern sind nun Bildmittelpunkt. Hierbei verlässt Frau Meier bekannte Pfade und macht sich mit Acryl auf Holz an die Arbeit. Die Reihe „ARTgerecht angerichtet“ entlässt die Tiere aus ihrer Rolle als reiner Produktionsfaktor.

Frau Meier concentrates on small-scale ink drawings and through them shows the world from its abstruse side. In her works she focuses on animals that make social criticism perceptible. The stylistic device of exaggerated exposure also functions vice versa: in the exhibition harmonious pictures invite to be looked at – and in the end they will be exposed as a farce. Reputed farmed animals no longer have to exist in the cold of a grocery shelf but are now the center of the picture. For this Frau Meier leaves familiar paths and goes on working with acrylic on wood.

The series “ARTgerecht angerichtet” relieves the animals as mere production factors.



# Golden Green

presented by Affenfaust Galerie

Moritz G. Green - Golden Green - ist international für seine einzigartige Graffiti-Ästhetik bekannt. Der Künstler chiffriert die typischen Stilelemente in eine hybride Formensprache – ein retro-futuristisches Universum surrealer Charaktere, raffiniert konstruierter Buchstaben und wabernder Silhouetten in poppigen Farben. Zusätzlich zu seiner Leidenschaft für großformatig gesprühte Bilder auf Wände und Fassaden, arbeitet der Künstler auch auf Leinwänden mit diversen Drucktechniken und Papierschnitt. Seine Werke jenseits von Graffiti zeigen eine subtilere, reflektierende Facette und vervollständigen das Bild des vielseitigen Künstlers.

Moritz G. Green (1979) war unter anderem Kulissenbauer im Deutschen Schauspielhaus und Arbeiter auf dem Hamburger Fischmarkt, bevor er sein Graphik-Studium absolvierte.

Er lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Hamburg-Altona. Er ist Mitglied der internationalen Künstlergruppe UB - Ultraboyz.

Moritz G. Green - Golden Green - is internationally known for his unique Graffiti aesthetic. The artist encrypts the typical stylistic elements into a language of its own – a retro futuristic universe full of surreal characters, cleverly constructed letters and flickering shapes in bright pastel colors. In addition to his passion for mural art he is working across printing, painting and papercut.

His work beyond Graffiti shows a more subtle, reflective side and completes the picture of the versatile artist. Moritz Green (1979) had various jobs like stage-builder for Deutsches Schauspielhaus and worker at the Hamburg Fishmarket, before he studied graphic design.

He lives and works as an artist in Hamburg, Germany. He is a member of the european artist group Ultraboyz.

[www.goldengreen179.com](http://www.goldengreen179.com)  
[facebook.com/goldengreen179](https://facebook.com/goldengreen179)  
[instagram.com/goldengreen179](https://instagram.com/goldengreen179)  
[goldengreen179.tumblr.com](https://goldengreen179.tumblr.com)



# Gülsün Karamustafa

presented by MOMENTUM

Die Video- und Soundinstallation ‚Personal Time Quartet‘ ist eine sich ständig wandelnde Klang- und Geräuschlandschaft, die die immer gleichen Bilder einer endlosen Kindheit begleitet. Der Sound wurde eigens für diese Arbeit vom slowakischen Rockmusiker Peter Mahadic komponiert. Zusammengestellt aus verschiedenen Samples, dient jeder Track dazu, einen der vier Kanäle des Videos zu aktivieren. Das Ganze ist so konstruiert, dass jedes Mal, wenn man das Video startet, sich ein neues Quartett bildet und die geloopten Bilder begleitet.

Mit ‚Personal Time Quartet‘ entlarvt Karamustafa nicht nur lokale oder nationale Ausprägungen und Besonderheiten in bestimmten Gesten, sondern zeigt zur gleichen Zeit auch, wie ähnlich die Entwicklung (weiblicher) Identität sogar in sehr unterschiedlichen Kulturen sein kann.

The video and sound installation “Personal Time Quartet” is designed as an ever-changing soundscape to accompany continually repeating images of a never-ending childhood. The sound was composed especially for this work by Slovak rock musician, Peter Mahadic. Compiled of various sound-samples each track was made to activate one of the four channels of moving image. The work is installed in such a way that each time the work is turned on again, it produces a new quartet to accompany the looping images.

With “Personal Time Quartet” Karamustafa not only debunks the local or national specificity of certain styles, but at the same time exposes just how similar the evolution of (female) identity can be, even in very disparate cultures.



# Haas&Hahn

Jeroen Koolhaas und Dre Urhahn haben eine Leidenschaft für die städtische Transformation. Beide sind schon früh mit architektonischen Theorie infiziert worden und beide haben Väter oder Onkel, die bekannte Stadtplaner in Holland sind. Das holländische Künstlerduo – das unter dem Namen Haas&Hahn agiert – schafft Veränderung durch das Erkunden anderer Kulturen vor Ort, sei es in den Straßen des nördlichen Philadelphias, den Favelas Rio de Janeiros oder den Elendsvierteln in Haiti.

Sie arbeiten an einer Vielzahl von Projekten, reisen um zu malen und Gemeinschaften weltweit zu erforschen. Eine erfolgreiche crowdfunding Kampagne hat ihre Rückkehr nach Rio ermöglicht, um dort ihren Traum fortzuführen: Leute aus der Gemeinde zu mobilisieren, um einen kompletten Favela Hügel anzumalen.

Jeroen Koolhaas and Dre Urhahn have a passion for urban transformation.

Both grew up steeped in architectural theory and both have fathers or uncles who are known urban planners in Holland. Yet this Dutch artist duo – who operate under the moniker Haas&Hahn – affect change through exploring other cultures on the ground, whether it be in the streets of North Philadelphia, favelas of Rio de Janeiro or shantytowns in Haiti.

As they work on a multitude of projects, they travel to paint and explore communities worldwide. A successful crowdfunding campaign enabled their recent return to Rio to continue their dream: to organize community members to paint an entire favela hill.



[www.favelapainting.com](http://www.favelapainting.com)  
[facebook.com/favelapainting](https://facebook.com/favelapainting)  
[twitter.com/favelapainting](https://twitter.com/favelapainting)



# Hans-Ulrich Buchwald

vertreten durch seine Tochter represented by his daughter  
Gundel Zschau-Buchwald

Hans-Ulrich Buchwald fühlte sich zwar der Moderne verpflichtet (wie z.B. Picasso, Munch, Macke), suchte aber nach einem eigenen Stil. Mit seinen freiwinkligen, großformatigen Acrylbildern bricht er die rechteckige Enge des Tafelbildes, schafft neue Rahmenbedingungen und ungewöhnliche Blickfänge. Ein Großteil seiner Arbeit seit den 1970er Jahren galt eigenwilligen Masken. Auch diese wuchsen bis hin zu 3m hohen Gestalten. Bis heute werden sie für Theaterarbeit, Walkacts und öffentliche Aktionen genutzt. In seinen Holz- und Linolschnitten geht Buchwald zwar vom Gegenständlichen aus, verfremdet aber die Sujets oft surrealistisch bis hin zu mythologischen Figuren. Als Meister der Schnitkunst gibt er den Bildern durch raffinierte Technik eine ornamentale Struktur. Hierbei steht das ursprünglich Animalische, die Tiergestalt des homo sapiens, die als vitale Kraft oder als subtile Bedrohung daherkommt, im Fokus seiner Arbeit.

Hans-Ulrich Buchwald felt an obligation to modernity (for example Picasso, Munch, Macke), but searched for his own style. With his irregular, large sized acrylic paintings he breaks with the rectangular tightness of the panel painting and creates new frameworks and extraordinary eye-catchers. The majority of his work, since the 1970s, involves unconventional masques. Some of them up to 3 meters high in size. Until today they have been used in theatre plays, walkacts and public campaigns.

With his woodcuts and linocuts Buchwald's imagery is representational but he alienates subjects surrealistically up to mythological figures. As master of cutting, he generates ornamental structures through his sophisticated methods. The initial animalistic, the animal figure of the homo sapiens, that appear as vital power and a subtle sense of menace, as in a lot of mythological figures, is the focus of his work.



# Hardy Krüger Jr.

Er ist nicht nur Schauspieler. Seit 2000 arbeitet Hardy Krüger Jr., vor allem durch seine Aufgabe als UNICEF Botschafter, auch als Fotograf. 2011 hatte er die ersten Ausstellungen, mit großem Erfolg. Seine Bilder zeigen „Die Seele der Welt“, so sagt er. Wenn er auf Reisen ist, sieht er viele Länder und trifft auf sehr spannende Charaktere. Mit seiner Kunst will er die sensible Seite der Menschen, denen er begegnet, zeigen.

He is not only acting. Since the Millenium 2000 he has been working as a photographer through his ambassador Job by UNICEF. He started doing exhibitions in 2011 with big success. His Pictures are showing “the soul of the world”. Throughout his traveling he sees countries and meets very interesting characters all over the world. He wants to show the very sensitive side of the people he meets.



# Heiko Müller

Heiko Müller ist fasziniert von der Maltechnik der flämischen Meister und der französischen Impressionisten, zählt aber auch Expressionisten wie Cy Twombly zu seinen Vorbildern. Seine Arbeit wirkt wie eine Hommage an die Romantik und den Impressionismus. Doch auch seine Liebe zu Comics und frühen Illustrationen gibt seinen Werken eine ganz besondere Handschrift, immer etwas psychedelisch und doch mit einem Augenzwinkern. Müllers Schwarz/Weiß-Arbeiten hingegen wirken wie Negative von Fotografien, sie spielen mit der Wahrnehmung des Betrachters und mit unseren Ängsten vor dem Dunklen und Bösen in der Natur und im Menschen. Gemein ist den Arbeiten von Heiko Müller immer der Moment der Überraschung und der fast unumgänglichen, tieferen Ergründung, denn kaum eines seiner Werke lässt sich gleich auf den ersten Blick vollständig ausloten.

Heiko Müller is fascinated by the painting technique of Flemish masters and French impressionists, but also expressionists like Cy Twombly counts to his archetypes. His work seem like a homage to romanticism and impressionism. But also his love for comic strips and early illustrations add a special style to his work - always kind of psychedelic but with a wink. In contrast to that Müller's black and white artwork appears like film negatives, playing with the perception of the viewer and with our fear of darkness and evil in nature and in human being. Heiko Müller's art combines both the moment of surprise and an unavoidable deep understanding since hardly any of his paintings appears entirely clear, at least at first sight.



[www.heikomueller.de](http://www.heikomueller.de)  
[facebook.com/heikomuller](https://facebook.com/heikomuller)  
[twitter.com/heikomuller](https://twitter.com/heikomuller)

# Henry J. Wintherberg

Henry J. Wintherberg beschäftigt sich rein formal mit Überlagerung und Vielschichtigkeit. Dabei malt der Künstler sämtliche Sujets mit Öl, Acryl und Pigment auf Holz, Metall und Leinwand, um diese dann als komplette Schicht in einem aufwendigen Verfahren zu digitalisieren und danach Schicht für Schicht miteinander zu überlagern. So entstehen komplexe Strukturen und Bildkompositionen mit nicht weniger als 50 bis 200 überlagernden Schichten, die bildgewaltig fotografisch anmutende Bildelemente komplex mit grafischen Elementen aus Graffiti, Street & Urban Art kombinieren. Thematisch befasst sich Henry J. Wintherberg mit Themen wie Menschenrechtsverletzungen, Armut, Politik, Gewalt. Politisch kritisch, sozial relevant, wenn man sich darauf einlässt intensiv und bedeutsam.

Henry J. has a focus on superposition and complexity. He's working in oils, with acrylic and pigment on different substrates. Then he digitalises the work and overlies different works with each other. That's how he creates complex structures and image compositions with 50 to 200 coats. Henry J. combines photographs, graffiti, street and urban art. The topics are human rights, poverty and violence – politically crucial, socially relevant.



[www.wintherberg.de](http://www.wintherberg.de)  
[facebook.com/henryjwintherberg](https://facebook.com/henryjwintherberg)  
[instagram.com/henryjwintherberg](https://instagram.com/henryjwintherberg)

# Herakut

Herakuts Verständnis von Kunst ist humanitär. Die Absicht ist immer die dunkleren Plätze einer Stadt zu verschönern und positive Zeichen für Leben und Gedanken zu setzen. Kunst ist für sie Kommunikation, denn sie meinen wenn Künstler ihre Möglichkeiten richtig nutzen, können sie einen starken Einfluss auf die Gesellschaft haben. Mehr als die Hälfte von Herakuts Arbeiten widmet sie dem Gemeinwohl, beispielsweise als Unterstützung von Kindern in Not: einem Haus für missbrauchte Kinder in Frankfurt, einem syrischen Flüchtlingslager in der jordanischen Wüste, einer Schule für behinderte Kinder in Lippstadt, einem Waisenhaus für palästinensische Flüchtlinge in Bethlehem, der „Erstaufnahmestelle Bayernkaserne“ in München und Teenagern aus einem Drogenentzugsprogramm in Miami. All diese Erfahrungen inspirieren die Gedanken und Bilder von Herakut und sind somit eine Art Therapie für ihre eigenen Seelen.

Herakut's approach to art is humanitarian. The goal has always been to beautify the darker places of a city and plant positive signs of life and thought. To them, art is communication, and if artists use their potential right, they can be a strong influence on society. More than half of Herakut's work is dedicated to charity causes. Supporting children in need: a home for abused children in Frankfurt, a Syrian refugee camp in the Jordanian desert, a school for disabled kids in Lippstadt, an orphanage for Palestinian refugees in Bethlehem, the "Erstaufnahmestelle Bayernkaserne" in Munich and teenagers from a drug-rehab program in Miami. All these experiences inspire the minds and paintings of Herakut and are indeed some sort of therapy for their own souls.

[www.herakut.de](http://www.herakut.de)  
[facebook.com/HERAKUT](https://facebook.com/HERAKUT)  
 Instagram: herakut



# James Drinkwater

James Drinkwater ist ein australischer Künstler, dessen Schaffen sich über Malerei, Skulptur, Assemblage und Collage erstreckt. Drinkwater schafft Arbeiten über Orte, Intimität und Erinnerung. Er nutzt Abstraktion, Farbe und Markierung als Möglichkeiten zur Übersetzung dieser Themen.

James Drinkwater is an Australian artist whose practice traverses across painting, sculpture, assemblage and collage. Drinkwater creates works about place, intimacy and memory. He uses abstraction, colour and mark making as a vehicle in which to translate these concerns.

[www.jamesfrancisdrinkwater.com](http://www.jamesfrancisdrinkwater.com)  
[facebook.com/james.f.drinkwater](https://facebook.com/james.f.drinkwater)



# Jaya Suberg

## Hinter deiner Haut

erkenn ich dich und sehe  
die Sonne  
in deinem Herzen  
ist dein Schmerz  
von gestern  
von vorgestern  
und von vor allen Tagen

## Jaya Suberg

Jaya Suberg kam 1980 in die Mauerstadt Berlin. Das Marode sprach ihre Sprache, die Exzesse brauchten Ausdruck – besonders wenn das Leben schmerzte. Ihre Collagen und Fotografien erscheinen intensiv oder surreal, ganz wie auch sie das Leben zuweilen empfindet. Ihre Motive sind meist Frauen, oft ‚eigenartiger‘ Schönheit. „Ich tätowiere in meiner Sprache“. Sie bildet \*Schattierungen der SEHNSUCHT\* ab.

Nach jahrelangem Experimentieren hat sie ihr Ausdrucksmittel gefunden: Fotografie verbunden mit Malerei, Zeichnung, Collage in Digital Art und Mixedmedia. Den Winter verbringt sie in südlichen Ländern wie La Gomera, wo sie auch arbeitet und ausstellt. Menschen treten in ihren Arbeitsprozess und durch das Erzählen der eigenen Geschichte betreten sie einen intimen Raum mit der Künstlerin. Ihre Intention ist dabei nicht zum Denken anzuregen, sondern zum \*sich berührt fühlen\*.

## Behind your skin

I recognise you and see  
the sun  
in your heart  
if it is your pain  
from yesterday  
and the day before yesterday  
and from all days before

## Jaya Suberg

Jaya Suberg came to Berlin, the city of the wall, in 1980. She had a deep connection to the ailing surrounding, the excesses needed expression – particularly if life's hurt. Her collages and photographs seem intense or surreal, just like she feels about life sometimes. Her motives are mostly women, often of "peculiar" beauty, "I tattoo in my language". She illustrates \*Shades of yearning\*. After many years of experimenting she has found her expression: photography combined with painting, drawing. Collages in digital art and mixed media. She spends the winter in the south, like La Gomera where she also works and exhibits. People step into her working process, and by telling their stories they enter an intimate space together with the artist. Her intention is not to stimulate thinking, but to \*feel touched\*.



# Jens Richter

Jens Richter (\*1982) studierte Kunstgeschichte und Kommunikationsdesign.

Seitdem pendelt er in Mannheim zwischen Atelier und Schreibtisch, tauscht Grafik-Tablett gegen Leinwand und ärgert seinen Biorhythmus.

Auf der Suche nach Kombinationsmöglichkeiten und Gedankenspielen erweitert er sein Repertoire und seine Ansichten. Arbeitet mal sauber, mal dreckig, mal charmant und mal beängstigend.

Der Schwerpunkt seiner Arbeiten liegt im Wechselspiel von klassischen Sujets, gepaart mit moderner Ästhetik.

Jens Richter (\*1982) studied History of Arts and Communications Design.

Since then, he commutes between the desk and the studio in Mannheim, changes graphic tablets on canvas and agitates his circadian rhythm.

On the search for possibilities of combinations and visual psychological manipulations, he extends his repertoire and his sentiments. His work at times may be clean or dirty, charming or even scary.

The main focus of his works are concentrated on the interplay between classical subjects and modern aesthetics.





# Jens-Ole Remmers

presented by Evelyn Drewes

Viele kleine, schnelle optische Botschaften stapeln und drängeln sich aufeinander und zusammen ergeben sie ein großes buntes Bild. Obwohl diese bunten Kisten in jedem Supermarkt zu finden sind, werden sich nur wenige mit ihrer Gestaltung bewusst auseinandersetzen. Für den Künstler sind sie eine wahre Goldgrube. Aus den dort gefundenen Nuggets prägt er seine eigene, poppige Währung. Die bunte Welt der „BRANDS“ erinnert an eine choreographierte Bühnenshow, in der „Pink Lady“, „Pambo“ oder „Fabio Antonelli“ zu finden sind - eine Zusammenstellung von Namen, die einer Playlist von Popsongs oder Hollywoodfilmen würdig wäre. Aus dem was eigentlich nur Mittel ist - Transportkiste mit Werbeaufdruck -, wird im Kunstwerk Selbstzweck.

There are many small and fast optical messages, which pile up together and create a big, coloured picture. Although these colourful boxes can be found in every supermarket, nobody will realise their creative potential. For the artist, the boxes are a goldmine. From the gold nuggets he finds he forms his own and trendy currency. The colourful world of “BRANDS” reminds him of a choreographic showing, in which “Pink Lady”, “Pambo” or “Fabio Antonelli” can be found - a collection of names, that are worth a representation in a popsong playlist or a Hollywood film. The “transportbox” covered with advertisements becomes a functional instrument within the piece of art.



# Jochen Raiß

presented by 1910 - Museum für den FC St. Pauli e.V.

Der Künstler Jochen Raiß sammelt seit über 20 Jahren historische Amateuraufnahmen. Sein besonderes Interesse gilt Bildern von Menschen, Schnappschüssen und ungewöhnlichen Blickwinkeln. Die Fotos findet er größtenteils auf Flohmärkten und in Trödeläden.

Darunter sind auch immer wieder Fußball-Fotos, denn er ist passionierter Foto- und Fußballfan.

Die Fotografen der Aufnahmen sind allesamt unbekannt, Orte und Umstände ebenfalls. Manchmal ist eine Jahreszahl auf der Rückseite notiert, manchmal auch ein Vorname, meistens aber nichts. Das lässt viel Raum für Geschichten, die im Kopf des Betrachters entstehen können.

The artist Jochen Raiß collects historical amateur photographs. He is especially interested in photos of people, snapshots and odd angles. He finds these photos in flea markets and antique stores. Since he is very passionate about soccer, a lot of photos related to soccer are in his collection. The photographers are all unknown - same goes for places and circumstances. Sometimes one finds a date on the rear side, sometimes a name but mostly nothing is said. This allows so much room to create stories in the observer's mind.



# Jon Drypnz

Jon Drypnz, der offiziell Jonathan Alexander Kennedy heisst, konzentriert seine Arbeit seit 2005 auf Außenwandbemalungen. Die Wandgemälde und öffentlichen ‚Eingriffe‘ haben ihm die derzeitige Entwicklung seiner Studioarbeit ermöglicht. Jon Drypnz arbeitet multidisziplinär, mit Fokus auf die Malerei. Seine Umgebung nimmt Einfluss auf die Entdeckung von Oberfläche und Medium. Es ist eine Kulmination und Akzeptanz jedes Aspekts seiner Vergangenheit und dem Verständnis für die derzeitige Umgebung, die helfen, die aktuelle Richtung seiner Arbeit zu definieren. Jon wurde in Portsmouth, England, geboren, wechselte im Alter von zwei Jahren auf die Marshall Islands, zog 1993 nach Aruba und 1994 nach St Croix, Virgin Islands, 2004 schließlich ließ er sich mit seiner Familie in Neuseeland nieder.

Jon Drypnz, whose official name is Jonathan Alexander Kennedy, has focused on exterior wall painting since 2005. It is these wall paintings and other public interventions that have allowed the development of his current studio practice. Jon Drypnz conducts himself in a multidisciplinary manner, with a focus on painting; His surroundings influence the exploration of surface and medium. It is a culmination and acceptance of each aspect of his past and understanding of his present surroundings that help define the current direction of his work. Jon was born in Portsmouth, England, relocating to the Marshall Islands at the age of two, moving to Aruba in 1993, then in 1994 to St. Croix (USVI), and in 2004 he settled in New Zealand with his family.

www.drypnz.com  
 facebook.com/jondrypnz  
 instagram: @jonpnz  
 twitter: @jondrypnz  
 rockpack.tumblr.com



# Jonpaul Douglass

Jonpaul Douglass lebt derzeit in Los Angeles, Kalifornien, wo er als Werbefotograf -und regisseur arbeitet. Wenn Douglass nicht für die Arbeit gestaltet, gestaltet er aus Vergnügen. Obwohl Douglass seit fast zehn Jahren Fotograf ist, strebt er stets danach, sich weiter zu entwickeln und seinen visuellen Stil neu zu definieren. Jonpaul liebt Kaffee, Skateboarden, Möpse, Dinosaurier, Filme, Nintendo, Los Angeles und vor allem seine Familie und Freunde.

Jonpaul Douglass currently resides in Los Angeles, CA where he works as a commercial photographer & director. When Douglass isn't creating for work, he is creating for pleasure. Although Douglass has been a photographer for nearly 10 years, he still strives to grow and refine his visual style. Jonpaul loves coffee, skateboarding, pugs, dinosaurs, film, Nintendo, Los Angeles and most of all his family and friends.



# Julia Benz

Mit Öl, Acryl und Tusche auf Holz oder Leinwand visualisiert Julia Benz die Natur durch eine abstrakte Darstellungsweise. Sie formt ein Dickicht aus einer exotischen Flora, dessen Farbenreichtum und außergewöhnliche Formen die Betrachter wie Insekten anlocken. Ein Wechsel aus überlagernden Flächen, transparenten Blättern und flirrenden, mit Outlines betonten Dingen. Figurative Einzelheiten oder Menschen in Ganzkörperanzügen durchkreuzen bisweilen diese Ordnung. Julia Benz gestikuliert mit den Farben. „Für mich ist die Freiheit wichtig, die mir die Fläche der Leinwand und meine Farben geben. Die Möglichkeiten, die ich dadurch habe, faszinieren mich und die Chance, darauf zu reagieren. Das Erzählerische kommt dann von ganz alleine im Malprozess“. Genauso wie Julia Benz dem Prozess der Malerei aufspürt, spürt der Betrachter dem Prozess des Sehens auf.

Julia Benz visualizes nature in an abstract way through oil, acryl and ink. She forms a jungle out of exotic flora, where an impressive spectrum of colour and extraordinary forms attract the spectators like insects. It's a change between overlapping surfaces, transparent leaves and flickering things that are emphasized by outlines. Figurative details oder humans in overalls cross this order. Julia Benz gestures with colours. "The freedom that the canvas and the colours offer is important for me. I am fascinated by the possibilities I have and the chance to react. The narrative comes naturally within the process of painting." Just like Julia Benz discovers the process of painting, the spectator needs to detect the process of seeing.



[www.juliabenz.de](http://www.juliabenz.de)  
[facebook.com/juliabenzofficial](https://facebook.com/juliabenzofficial)  
 Instagram: benzpainting

# Kaloki

Kaloki arbeitet mit Kohle auf einem Hintergrund aus Acrylfarbe. Mit feinen Linien bringt er die Form und Struktur der Gebäude in seinen Bildern deutlich hervor, mit kräftigen Schattierungen und Schraffuren an den Ecken verstärkt er das Gefühl für die Umgebung. Er selbst sagt, dass diese Bilder ihn mit unerklärlicher Begeisterung anstecken, sie lassen ihn über das Äußere hinwegblicken und Momente und Stimmungen dieser Orte einfangen. Es ist eine Dokumentation, ein Festhalten der Gegenwart. Die Gemälde, die in der Millerntor Gallery zu sehen sein werden, sind aus seiner neuen Serie „Kichwa teli“ und wurden zuvor noch nirgends gezeigt. Zum ersten mal wird er „menschliche Wesen“ in den Kohlebildern präsentieren; eins der Gemälde hat seinen Ursprung in Nairobi und zwei andere in London.

Kaloki is an artist who uses charcoal on acrylic background. The use of charcoal and soft lines brings out the form and structure of the buildings, whilst adding strong shades and scratches on the edges to complete the feel of the environment. He himself says that these paintings give him an unexplainable passion, it makes him see beyond their exterior, capturing moments and moods within these places. It's a documentation of the present.

The paintings that he will be showing in this exhibition, are from his new series "Kichwa teli", that have not been shown anywhere else. For the first time he will be introducing so called "humans" in the charcoal paintings. One of the paintings is based in Nairobi and the two others are based in London.



[www.dicksonkaloki.com](http://www.dicksonkaloki.com)  
[facebook.com/DicksonKalokiPaintings](https://facebook.com/DicksonKalokiPaintings)  
 Twitter: Dickson Kaloki

# Katharina Schnitzler

Katharina Schnitzler, eine Forscherin im Dazwischen, konfrontiert uns mit der Wahrnehmung unserer angenommenen Realitäten. Sie schafft Bildwelten, die auf subjektive Weise das menschliche Bedürfnis nach Lösungen erfüllt. In ihrer Arbeit überlagert sie unzählige Texturen, Farbschichten, Zeichnungen und Text. Es entstehen Gemälde – installiert, poetisch, tief, witzig, eng verwoben und dabei brutal und schön zugleich!

Katharina Schnitzler, a researcher in between, confronts us with the realities of our assumed reality. She creates imagery which on a subjective way fulfill the human need for solution. In her work she lets countless textures, layers of paint, drawings and text overlap. Paintings are created – installed, poetic, deep, funny, closely interweaved and both brutal and beautiful at the same time!



[www.katharina-schnitzler.de](http://www.katharina-schnitzler.de)  
Facebook: Katharina Schnitzler

# Klaus Mertens

Die Eindrücke und Wahrnehmungen, die Klaus Mertens in Afrika beeinflussen, rufen Erinnerungen an Literatur wach, die mit kolonialen Haltungen ein Sehnsuchtsbild von Afrika prägten, wie z.B. Ernest Hemingway, Karl May und andere. Die Kolonisation hat Formen der Betrachtung und Aneignung entwickelt, bei der Trophäenjagd, Missbrauch natürlicher Ressourcen, und die Deutungshoheit über Wissen eine bedeutende Rolle spielten. Auch heute noch haben solche Haltungen eine nachhaltige Wirkung. Das Dekonstruieren von Sichtweisen, Materialien und Bedeutungen sind Bestandteil der Formgebung seiner Objekte und seines künstlerischen Umgangs mit der beschriebenen Erfahrung.

The impressions and perceptions Klaus Mertens is influenced by in Africa evoke the memory of literature written by Ernest Hemingway, Karl May and others. Their attitude of colonialism had a formative influence on the longing to Africa in the western culture.

Colonization for example developed trophy hunting and the waste of natural recourse and the power to control knowledge, spirit and science. Today these attitudes are still sustainable and effective.

Deconstructing perceptions, materials and meanings are part of his artificial work.





# Klebebande

Die Klebebande ist das Tape Art Kollektiv, bestehend aus Bruno „BeezeBoe“ Kolberg, Bodo Höbing, und Nikolaj „NKOBU“ Bultmann.

„Tape is the new Paint for us!“

Mit Klebeband zu arbeiten, bedeutet für Klebebande immer wieder Neues zu entdecken. Sie arbeiten auf den verschiedensten Untergründen, formen dreidimensionale Gebilde, gestalten ganzheitliche Raum- und Gebäudekonzepte, prägen Stadtbilder, installieren ausgearbeitete Wegeleitsysteme, haben das Tape Mapping entwickelt (eine Kombination aus Tape Art und Video Mapping) und führen Workshops durch. Klebeband ist unglaublich vielseitig einsetzbar, es ist geruchlos, leicht entfernbar und große Flächen können in kürzester Zeit bespielt werden. Thematisch beschäftigen sie sich überwiegend mit urbanen Motiven und architektonischen Strukturen und greifen dabei oft auf die Kontrastierung durch Tierwelten und der Natur im vorherrschenden Zeitalter der Digitalisierung zurück.

Klebebande is the Tape Art collective of Bruno “BeezeBoe” Kolberg, Bodo Höbing, and Nikolas “NKOBU” Bultmann.

“Tape is the new Paint for us!”

To work with adhesive tape means to discover something new over and over again.

Klebebande work on different surfaces, they form three-dimensional objects, create integrated space and building concepts, characterize cityscapes, install elaborated orientation systems, they have created the tape mapping (a combination of tape art and video mapping) and they organize workshops.

Adhesive tape is incredibly versatile, it doesn't smell, it is easily removeable and larger undergrounds can be decorated in a very short time. The artists mostly deal with urbane motives and architectural structures, and for this they often refer to the contrasts by the animal world and nature in the prevailing age of digitization.



www.klebebande.berlin  
 facebook.com/klebebandeberlin  
 Instagram: klebebande  
 Tumblr: klebebande  
 Twitter: klebebande

# Konstanze Habermann & Adelaida Cue Bär

presented by Artville

KONSTANZE HABERMANN, geboren in Ueckermünde, arbeitet als Foto-Künstlerin in Hamburg. ADELAIDA CUE BÄR, geboren in Madrid, lebt in Hamburg als bildende Künstlerin, Stylistin und Set-Designerin.

In ihren gemeinsamen Arbeiten, den sorgfältig konzipierten Fotos, die Vorgefundenes oder Arrangiertes durch theatralisierenden Blickwinkel einfangen und so den filmisch-narrativen Charakter betonen, entfalten die einzelnen Motive in ihrer ästhetischen Überhöhung eine eigentümliche, surreale Aura.

KONSTANZE HABERMANN, born in Ueckermünde, works as a photo-artist in Hamburg. ADELAIDA CUE BÄR, born in Madrid, lives in Hamburg as a visual artist, stylist and set designer.

In their collaborative work, the carefully designed photographs, that capture the found or arranged through a theatrical point of view and thereby highlight the cinematic-narrative character, allowing for the individual subjects to unfold a strange and surreal aura in their aesthetic superelevation.



[www.konstanze-habermann.de](http://www.konstanze-habermann.de)  
[www.adelaidacuebaer.com](http://www.adelaidacuebaer.com)

# KYMAT

KYMAT macht Wasser-Klang-Bilder, Installationen und Liveshows.

Kymatik ist die Möglichkeit Sound und gute Vibrationen sichtbar zu machen.

KYMAT, von Sven Meyer, zeigt neue Ergebnisse aus dem Hamburger Labor.

Der Aufbau ist einfach: eine Kamera filmt ein Behältnis, das mit Wasser gefüllt ist.

Dr. Meyer bespielt das ganze mit guten Sounds und versetzt das Wasser in Schwingung.

Das Wasser agiert als dreidimensionale Skulptur, die den Klang in Bilder übersetzt. Sound wird so sichtbar und greifbar. Du siehst was Du hörst. Organische Muster, Zellteilungen, Mandalas, Eiskristalle, die Blume des Lebens. In einem niemals endenden Spiel von Chaos und Ordnung zeigen sich die Symbole und Grundformen nach denen unsere Welt aufgebaut ist.

Du bist Klang!

KYMAT is a Cymatics Installation and live show. Cymatics is the process of visualizing sound and good vibrations.

KYMAT, by Sven Meyer, presents new findings from the Hamburg laboratory.

The experimental setup is simple: a camera is filming a container filled with a little water bottle cap.

With meticulous and rich sounds Dr. Meyer added this water to vibrate.

The water in this case acts as a three-dimensional sculpture that translates the sound into images. Sound is visible and tangible. You see what you hear. Good vibrations, organic patterns, cell divisions, mandalas, ice crystals, the Flower of Life.

In a never-ending interplay of chaos and order, the symbols and basic shapes our world architecture. You are sound!



# L.E.T.

L.E.T. ist ein aus Frankreich stammender Stencil-Artist. Das Kürzel L.E.T. wird als Les Enfants Terribles aufgeschlüsselt. Traditionell wurden so Außenseiter und Exzentriker aus der Künstlerszene bezeichnet. L.E.T. gehört zu den ersten deutschen Street Artists, auch bis heute ist er aktiv auf der Straße und prägt das Bild seiner Heimatstadt Düsseldorf. Seine Motive sprüht er auf Papier und plakatiert sie dann als „Cutout“ in der Stadt. Seine Arbeiten zitieren die charmante, provokante und witzige englische Street Art. Er lässt sich von den bekannten Werken inspirieren, die von ihm aber auf eine ganz eigene Art und Weise interpretiert werden. Er bevorzugt ähnliche Umgangsformen mit dem Gegenstand seiner Kunst: Sein Augenmerk liegt auf dem Motiv, das eine starke symbolische Kraft besitzt.

L.E.T. is a stencil artist from France. The abbreviation L.E.T. stands for “Les Enfants Terribles”. This is the traditional term used to describe outsiders and eccentrics from the art scene. L.E.T. was one of the first German street artists and is still active in the streets today, shaping the image of his home town Dusseldorf. He sprays his motifs onto paper and then puts them up as “cutouts” around the city. His work quotes the charming, provocative and witty British street art. He is inspired by well-known works, but interprets them in his own unique way. He prefers similar manners with the subject of his art: his focus lies on the motif which has a strong symbolic power.



# Lily Mixe

Lilys Kunstwerke sind beständige Verwandlungen: sie beginnen als Skizze, entwickeln sich zur Studie, werden zur Form - sich überlagernde Texturen und Muster, die ein Eigenleben entwickeln. Zahlreiche Tauchexpeditionen inspirieren Lily Mixes Arbeiten wobei sie sich detaillierten Ausarbeitungen von Meereswesen und wasserbewohnenden Monstern annimmt. Lily sagt „die Arbeit feiert das Leben unterhalb der Oberfläche, das unglaubliche Ungesehene, stille Wesen, die wir als selbstverständlich erachten.“ Die Kunst lebt in Büchern, auf Papier, Fundstücken und wird erst vollständig, wenn sie auf Backsteine oder Beton geklebt wird. Die Kunst nimmt Form an, wenn Lily weggeht. Die Platzierung ist Schlüssel zur Vollendung, die brutale Seele der Natur umrahmt die Arbeit. Zeichnungen auf eine Wand zu kleben ist ein Angebot, eine Verehrung, ein Experiment zur Veränderung der Kunst und ihrer häufigen Zerstörung durch Umgebung und Zeit.

Lily's art works are constant transformations: it starts as a sketch, it emerges to a study, becomes a form - layering textures and patterns develop a life of its own. Lily Mixe is inspired by numerous diving expeditions, sea creatures and beasts dwelling in the sea. Lily says: "the work celebrates life under the surface, the incredible unseen, the silent beings we take for granted." The art lives in books, on paper, findings and is only complete when pasted to bricks and cement. It really starts to take shape once Lily walks away. The placement is the key to its completion, the brutal spirit of nature frames the work. Pasting drawings onto a wall is an offer, and a sacrifice, an experiment to change art and its frequent destruction by the environment and time.



[www.lilymixe.com](http://www.lilymixe.com)

[facebook.com/pages/Lily-Mixe/592649137425348](https://facebook.com/pages/Lily-Mixe/592649137425348)

[instagram.com/lilymixe](https://instagram.com/lilymixe)

# Lottie Consalvo

Lottie Consalvo ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die mit Performance, Video, Fotografie, Malerei und Skulptur arbeitet. Sie erforscht emotionale und psychologische Bedingungen. Aus Alltagsfragmenten und Bruchstücken besonderer Lebensereignisse entwickelt, handelt ihre Arbeit von Drama, Liebe und Sehnsucht. In ihren Langzeitperformances unterzieht sich Consalvo physischen und psychischen Schmerzen. Durch diese Performances lässt sie vergangene Geschehnisse wieder aufleben, das Publikum wird live und in Echtzeit Zeuge ihrer psychologischen Veränderung. 2015 wird Consalvo Teil des Programms mit Marina Abramovic im Rahmen des Kaldor Public Art Projects in Sydney, Australien, sein.

Lottie Consalvo is a multidisciplinary artist working across performance, video, photography, painting and sculpture; she explores emotional & psychological conditions. Created from fragments of the everyday & fractures from significant life events, her work deals with tragedy, love & longing. In her long durational & endurance based performances Consalvo endures discomfort both physically & psychologically. Through these performances she re-lives past events where by the audience often witnesses her undergoing a psychological change in real time. In 2015 Consalvo will be undertaking a residency program with Marina Abramovic as part of Abramovic's show with Kaldor Public Art Projects in Sydney, Australia.

[www.lottieconsalvo.com](http://www.lottieconsalvo.com)  
[facebook.com/lottie.consalvo](https://facebook.com/lottie.consalvo)  
 Instagram: lottieconsalvo



# Low Bros

Im Zentrum der Werke von Low Bros stehen meist stilisierte Tierfiguren mit menschlichen Attributen, die Elemente der Jugendkultur der 80er und 90er Jahre wie Graffiti, Hip Hop und Skaten aufgreifen - den wichtigsten Aktionsfeldern in der Jugend der Künstler. Die Protagonisten ihrer Werke verkörpern dabei Codes und Haltungen der Großstadt, welche mit der Ursprünglichkeit von Tier- und Naturmotiven kontrastieren, die ebenfalls fester Bestandteil ihrer Bilderwelt sind. Auf diese Weise entsteht ein eigenes Low Bros-Universum, das aus der Ambivalenz zwischen Urbanität und Natur seine Spannung bezieht.

The work of the Low Bros most often focuses on stylized animal characters with human features, and addresses graffiti, hip hop, skateboarding and other elements which influenced and shaped the artists' youth in the 1980s and 1990s. The protagonists of their work embody codes and attitudes of city life, which are in contrast to the natural purity of the animal and nature motifs, also integral to their work. This tension drawn from the ambivalence between urbanity and nature results in their own Low Bros universe.

[www.lowbros.de](http://www.lowbros.de)  
[facebook.com/lowbros](https://facebook.com/lowbros)  
 Instagram: @low\_bros  
[lowbros.tumblr.com](http://lowbros.tumblr.com)



# Mallence Bart-Williams

Mallence Bart-Williams wurde in Köln geboren. Aufgrund ihrer deutsch-sierra leonischen Wurzeln, betrachtet sie sich selbst als eine Art Brücke, die zwei vollkommen unterschiedliche Welten miteinander verbindet. Ihr vielfältiger Hintergrund eröffnet ihr die Möglichkeit, gängigen Problemen mit kreativen Lösungen zu begegnen. In den drei Jahren ihrer Tätigkeit, hat ihr Kollektiv obdachlose Kinder von der Straße geholt und in Schulen gebracht, eine Turnschuh- und Modekollektion entwickelt, ein Buch und eine Dokumentation über ihre Geschichte veröffentlicht und Kunstausstellungen ausgerichtet. In ihrer Arbeit mit FOLORUNSHO verbindet sie kulturelle Kontraste dadurch, dass sie es Menschen ermöglicht, Gedanken auszutauschen, zu handeln und Ergebnisse zu erzielen.

Mallence Bart-Williams was born in Cologne, Germany. Due to her German-Sierra Leonean roots she perceives herself as a bridge connecting two vastly different worlds. Her diverse background enables her to see creative solutions to common problems. Within its' three years of operation, her collective has taken homeless children off the streets and into school, developed a sneaker and clothing collection, published a book and documentary about their story, and has held fine art exhibitions. Through her work with FOLORUNSHO she connects cultural contrast, enabling people to share ideas, take action, and get results.



[www.folorunsho.net](http://www.folorunsho.net)  
 \*FOLORUNSHO  
 @BornUnderTheEyeOfGod  
 @\_folorunsho\_



# Mário Macilau

presented by Welthungerhilfe

Die fotografische Kunst von Mário Macilau konzentriert sich auf politische, soziale und kulturelle Inhalte, die mit den extremen Veränderungen des Menschen in Zeit und Raum verbunden sind. Mário Macilau verwendet eine Vielzahl von fotografischen Techniken und Prozessen. Was seine Fotografie bemerkenswert macht, ist die Fähigkeit, die Herzen der Menschen einzunehmen und ihre Gefühle einzufangen. Verschiedene Zeiten, Gemütszustände, Umgebungen, Menschen und deren Geschichten, die sich vor seinem Auge entfalten, bilden seine Themen.

Für ihn hat das Arbeiten mit den Geistern der Gesellschaft als Hauptcharaktere seiner Fotografien eine lange Geschichte, die auf die Zeit zurückführt, als er Autos auf den Straßen in der Nachkriegszeit von Maputo wusch. Er wäre aus der Stadt verschwunden, wenn nicht die Fotografie seinen Weg gekreuzt hätte.

Mário Macilau's photography artwork focuses on political, social and cultural issues, linked to the radical transformations of the human kind in time and space.

Mário Macilau uses a variety of techniques and photographic processes. What makes his photographs recognizable is the capacity to invade the people's hearts and capture their feelings. Different times, states of mind, surroundings, people and their stories that unfold over his eye, seeking what still remains unknown inside him build his subjects.

For him, working with the ghosts of society as the main characters of his photographs is a long story, dating back to the time when he washed cars on the streets of a post-war Maputo. He would have disappeared in the city if photography had not intruded his way.



# Martin Sexton

presented by MOMENTUM

„Bei meiner Schreibpraxis habe ich irgendwie das Gefühl, dass die Bücher oder Gedichte, die ich gerne lesen will, noch nicht existieren, also irgendwie wie der Geschichtenerzähler aus alter Zeit - ich muss sie schreiben, um sie zu lesen. Das selbe gilt auch für die Kunst, die ich schaffe – mit dieser einen Ausnahme – dass, wenn sie schon in Poesie oder Literatur, aber NICHT in der Kunst existieren – dann muss ich sie schaffen. Manchmal vermischt sich meine Arbeit und nimmt die Form, sagen wir mal, eines skulpturellen Gedichts oder einer Beschwörung oder Theaterstücks an. Ich muss zugeben, dass die Begriffe von Zeit & Liebe sehr stark in mir arbeiten und in vielen, wenn nicht vielleicht sogar allen meiner Erkundungen stecken.“

“With my writing practice I somehow feel the books or poems I want to read do not yet exist, so somehow like the fabulist of old – I have to write them in order to read them. The same conditions apply to the art that I create – with this one exception – that if they do exist in poetry or literature but NOT in art – then I must create them. Sometimes my practice converges and takes the form of say a sculptural poem or an invocation or play. I have to confess that the notions of Time & Love play powerfully within me and inhabits much if not all of my explorations”.



[www.martinsexton.co.uk](http://www.martinsexton.co.uk)  
[momentumworldwide.org/collection/martin-sexton](http://momentumworldwide.org/collection/martin-sexton)

# Matias Vergara

Für Matias Vergara ist es eine zwingende Notwendigkeit, an den Themen zu arbeiten, für die er leidenschaftlich brennt.

Der Verbindung von Kunst und Design.

Das Entwerfen von kreativer Arbeit unter Einbeziehung von Innovation, Poesie und positiver Projektion sowie Leidenschaft für Brillanz.

Die Entstehung seiner aktuellen bildnerischen Phase zeigt Farbstriche und Transparenzen, die eine suggestive Atmosphäre bilden, in der die fertige Zeichnung aufgenommen wird. Der Austausch zwischen Grafik und strikter Strategie bieten gleichzeitig einen Diskurs und einen finalen Vorschlag an.

To Matias Vergara it is important and a necessity to work on the topics he feels passionate about. The fusion of art and design.

To conceptualize creative works related to the cultural field, always from the angle of innovation, poetry, positive projection and passion for excellence.

The genesis of his pictorial work of the last period is related to strokes and color transparencies that are building up a suggestive atmosphere which welcomes the finished drawing and the large format defining the topic.

Cross language between graphics and slick strategy constitutes both discourse and final proposal.



[www.matiasvergara.cl](http://www.matiasvergara.cl)  
Facebook: tallermatiasvergara  
Instagram: matiasvergara

# Maximilian Magnus

Getrieben von den immensen sozialen und kulturellen Unterschieden während seiner Reisen und Residencies, spiegeln Maximilians neueste Arbeiten eine wilde Fahrt von Emotionen in einer Serie von großformatigen abstrakten Gemälden, Zeichnungen, Collagen und Videokunst wider. Die Kombination der verschiedenen Medien entwickelt sich zu sinnigen Botschaften, tief inspiriert von menschlichen Emotionen in Bezug zur Außenwelt. Der Künstler vereint dies alles in einem Kunstwerk. 2014 - 2015 entwickelt er das Projekt „Move The World“ zu welchem auch das Video „I'm Sorry & Thank You“ gehört.

Driven by the immense social and cultural differences during his travels and residencies, Maximilian's latest works reflect a journey of emotions in a series of large-scale abstract paintings, drawings, collages and video art. Thoughtful messages are developed through the combination of different media, deeply inspired by the human emotions in relation to the outside world. The artist unites it all into one piece of art. From 2014 - 2015 he developed the project "Move The World" that includes the video "I'm Sorry & Thank You".

[www.maximilianmagnus.com](http://www.maximilianmagnus.com)  
Facebook: maximilian magnus  
Instagram: maximilianmagnuss



# mittenimwald

presented by OZM

mittenimwald schafft pop-propagandistische Stencilart-Welten: Detailreiche, handgecuttete Schablonen, mit der Dose auf den sorgfältig grundierten, organischen Werkstoff Holz oder direkt auf die Mauer gesprüht – ein Ex-ausgebeuteter Werber nimmt Rache. Junge, hübsche, subkulturelle Damen blicken uns sinnbefreit an. Revoluzzer, Pop-Ikonen, Diktatoren und andere Unsterbliche thronen plakativ über Botschaften wie »fuck art«, »enjoy capitalism«, »vandalism« und »wash your dirty money with my art«.

mittenimwald creates pop-propagandistic stencil worlds: full of details, the stencils cut by hand are sprayed on carefully primed wood or directly on the walls – a former ex-exploited advertiser takes his revenge. Young, beautiful, subcultural ladies look at us meaninglessly. Rebels, pop-icons, dictators and other immortals sit enthroned above messages like »fuck art«, »enjoy capitalism«, »vandalism« and »wash your dirty money with my art«.



# NEVERCREW

Über die Jahre entwickelte NEVERCREW einen Ansatz, der nicht darauf abzielt, Reflexionen in eine präzise stilistische und formale Form zu zwingen, sondern eine neue Sprache zu finden, die es erlaubt, diesen Reflexionen zu folgen, sie zu vertiefen und zu teilen – und diesen Vorgang natürlich auch praktisch sichtbar zu machen. NEVERCREW's Ansatz basiert hauptsächlich auf der Komposition und Schaffung von Mechanismen und dem Gesamtsystem, das sie darstellen. Auf diese Weise betonen sie die Beziehung zwischen Teilen aber gleichzeitig auch die globale Form in einer Art „Doppelsicht“, indem sie die Wahrnehmung des Innen und Außen zur gleichen Zeit darstellen.

Within the years NEVERCREW undertook a research that did not aim to force channeling reflections in a precise stylistic and formal way, but rather to find a new language that allows to follow them, deepen them and share them; and of course they visualized this process.

NEVERCREW's approach is mainly based on both the composition and on the creation of mechanisms and the overall system which they represent. In this way they highlight the relationship between parts but also the global shape of everything in a sort of “double vision”, showing both the perception on the inside and on the outside at the same time.

[www.nevercrew.com](http://www.nevercrew.com)  
[facebook.com/NEVERCREWpage](https://facebook.com/NEVERCREWpage)  
 Instagram: nevercrew  
 Twitter: nevercrew





# Nils Kasiske

Als Bildhauer, Maler und Illustrator versinnbildlicht Nils Kasiske seine Genre übergreifende Praxis inhaltlich in seinen Arbeiten: Das Individuum sieht sich einer Welt von geordneten Schubladen ausgesetzt und versucht das individuelle Sein im Überfluss von Konsumgütern und sterilen Markenidentitäten zu konturieren. Der gelebte Grenzgang zwischen gesellschaftlicher Akzeptanz und dem Bedürfnis nach befreiter Selbstverwirklichung, stürzt den suchenden Menschen des Öfteren in oberflächliche Charakterzüge, die wie Individualität scheinen, aber bei genauerer Betrachtung in der Trivialität verschwinden. Kasiske verleiht diesen Paradoxien des Alltags eine Anschauung, wobei er die Tragik als Spiegelbild der Komik zu betrachten weiß. Es ist das persönliche Schicksal und gleichermaßen die Gesellschaft als Phänomen, die sich mit den Fragen nach Rebellion oder Stagnation, Macht oder Machtlosigkeit auseinandersetzen müssen. Zur Zeit arbeitet er gemeinsam mit dem Künstler und Programmierer Daniel Caleb Thompson an einer Reihe interaktiver Skulpturen. Die erste dieser Mischung aus Humanoid und Roboter ist in der Millerntor Gallery #5 zu sehen.

As sculptor, painter and illustrator Nils Kasiske visualizes his cross genre practice in his works: the individual against a well organised world in which the artist tries to outline the individual self within the excess of consumer goods and sterile brand identities. The living border between social acceptance and the need for personal fulfillment let people fall in skin-deep characteristics and their individuality seems trivial when one has a closer look. Kasiske shows the paradoxes of daily life by using tragic as a mirror for humor. It's personal fate and society as phenomenon which have to struggle with rebellion, stagnation, power and powerlessness.

He is currently working on a series of interactive sculptures with the artist and programmer Daniel Caleb. The first of these mixtures of humanoids and robots can be seen at the Millerntor Gallery #5.

[www.nilskasiske.de](http://www.nilskasiske.de)  
 instagram: nilskasiske  
[facebook.com/pages/Nils-Kasiske/338938316350](https://facebook.com/pages/Nils-Kasiske/338938316350)

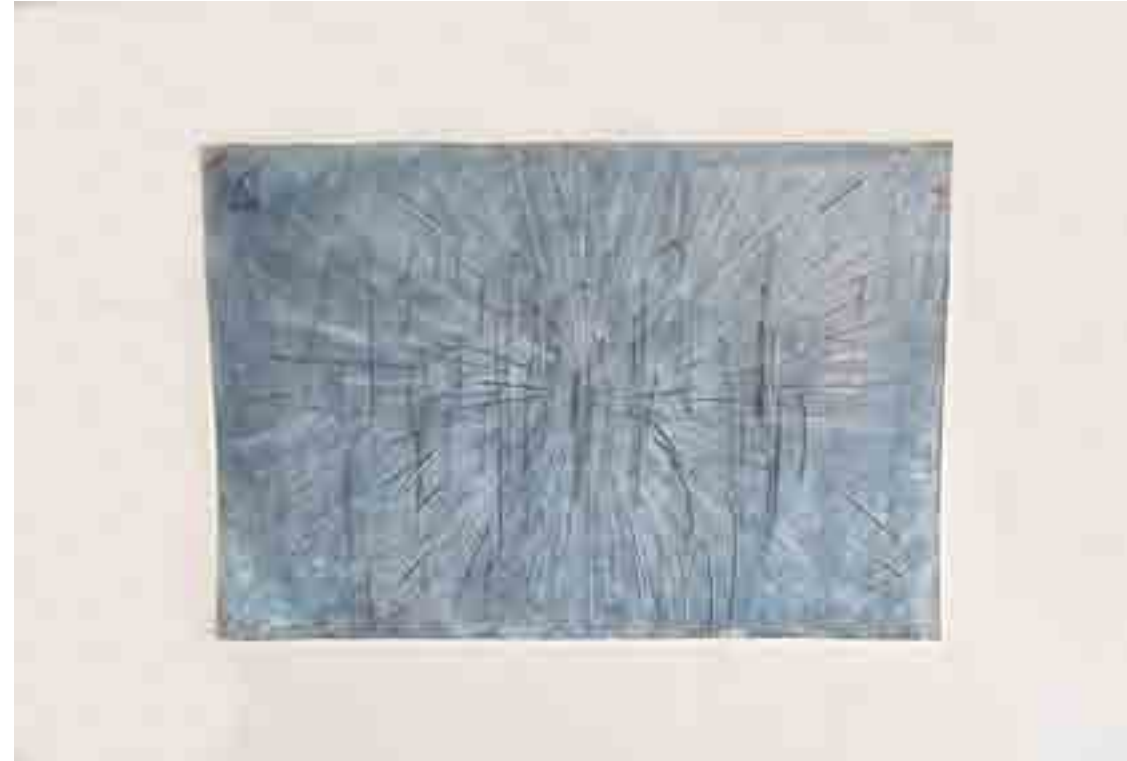




# Nina K. Doege

Nina K. Doege sagt über ihre Kunst: „Letztlich geht es mir um Transformation, ausgelöst durch Bewegungsabläufe und Gesten innerhalb der Malerei. Das kann sehr direkt funktionieren, z.B. durch unmittelbare Bewegung wie bei meinen kinetischen Objekten, aber auch durch von mir vollzogene Gesten, wie wegschleifen, ausschälen, schneiden, bohren usw. Ich arbeite mich an der Materialität und der Farbe ab und schaffe Oberflächen mit starker optischer und haptischer Wirkung: Durch Wegnehmen entsteht eine Transformation des „Gegenstandes“ gleichzeitig stellt das „Weggenommene“ etwas Neues dar, verschmilzt mit der Arbeit oder schafft die Grundlage für die Entwicklung eines neuen eigenständigen Werkes.“

Nina K. Doege says about her work: “My concern is transformation, initiated through movement and gestures within painting. This could work directly for example through immediate moving just like with kinetic objects or through performed gestures like grinding, peeling, cutting, screwing, ... I work my way through materiality and colour and create surfaces with a strong optical and haptic effect: by removing the “object“ transforms and the “removed parts“ represent something new, merge with the work or create the base for the design of a new artwork.“



# NOVE

Nove ist bildender und Wandkünstler und lebt und arbeitet in Sao Paulo, Brasilien. Als Teil der urbanen Kunstszene seit 1999, ist er für seinen einzigartigen Stil bekannt. Einflüsse aus Natur und Technologie in seiner Kunst miteinander zu verweben. Er begann 1999 als Straßen-Sprayer, heute arbeitet er an großflächigen Wandbildern überall auf der Welt. Seine Werke sind in einigen Städten zu finden: Hamburg, Berlin, Basel, New York, London, Amsterdam und Montreal, um nur einige zu nennen.

Noves Kunst wurde in wichtigen Street Art Büchern wie Untitled III, Estetica Marginal, Nuevo Mundo und vielen anderen Magazinen und Zeitungen veröffentlicht.

Nove is a visual artist and muralist based in Sao Paulo, Brasil. As a contributor to urban art since 1999, he is known for applying unique techniques to weave together influences that derive from nature and technology into his aesthetic. His career has started in 1999 with painting graffiti on the streets. Today he focuses on painting large scale murals around the world. Nove has shown his artwork in different cities: Hamburg, Berlin, Basel, New York, London Amsterdam, and Montreal to name a few.

Nove's artwork was published in important books of street art like: Untitled III, Estetica Marginal, Nuevo Mundo and many others magazines and newspapers.



[www.digitalorganico.com](http://www.digitalorganico.com)  
Facebook: Nove Digitalorganico  
Twitter: digitalorganico  
instagram: digitalorganico

# Onejiru & Matthias Arfmann

ONEJIRU ist Sängerin, Aktivistin, Mitbegründerin und Sprecherin der Band SISTERS, einem afro-deutschen KünstlerInnen-Kollektiv. SISTERS ist „geballte Kraft von Frauen“ und sie haben sich zusammengeschlossen, um sich politisch und sozial für Themen wie Gender, Rassismus, Bildungs- und Umweltpolitik zu engagieren.

Durch Workshops (HipHop und Gesang) ermöglicht SISTERS den Teilnehmenden, wichtige soziale Aspekte, wie Respekt und Empowerment, zu erleben.

ONEJIRU ist seit 2013 Supporterin von Viva con Agua de St. Pauli e.V..

Matthias Arfmann, Gründer der Band „Kastrierte Philosophen“, ist Künstler, Musikproduzent und Manager von Jan Delay, ONEJIRU und SISTERS. In den letzten 30 Jahren hat er weit über 150 LPs und CDs veröffentlicht und wurde mehrfach für den ECHO nominiert. In den 1990er Jahre wurde er u.a. mit den „Absoluten Beginnern“ zu einem der gefragtesten Musikproduzenten Deutschlands. Matthias Arfmann erhielt 2009 den Musikpreis HANS für „herausragende Künstlerentwicklung“ und 2010 für „herausragende Produktion“.

ONEJIRU is a singer, activist, co-founder and speaker of the music band SISTERS, an Afro-German artist collective. SISTERS stand for the “concentrated power of women“ and they united to get politically and socially involved on subjects like gender, racism, and educational and environmental policies. In different workshops (Hip Hop and vocal workshops) SISTERS make it possible to experience different social aspects like respect and empowerment. Since 2013 ONEJIRU has been a supporter of Viva con Agua de St Pauli e.V..

Matthias Arfmann, founder of the band “Kastrierte Philosophen“, works as an artist, music producer, and manager of Jan Delay, ONEJIRU and SISTERS. During the last 30 years he has published more than 150 albums and has been nominated for the ECHO for several times. During the 1990s he became one of the most popular music producers with bands like “Absolute Beginner“. In 2009 Matthias Arfmann received the music award HANS for “outstanding artist’s development“ and in 2010 for “outstanding production“.



[www.sisters-music.com](http://www.sisters-music.com)  
[www.onejiru.com](http://www.onejiru.com)  
[www.facebook.com/onejiru](https://www.facebook.com/onejiru)

# Osca

Osca ist ein zeitgenössischer Künstler. Seine Arbeit behandelt interdisziplinäre Methoden zwischen Kunst und Theater sowie die Intervention des öffentlichen Raums. Inspiriert von der performativen Seite der Architektur und den kritischen und erzählerischen Impulsen der Literatur und Philosophie, sucht Osca nach erfahrbaren poetischen Momenten in seinem Alltagsleben. Seine Texte, Zeichnungen, Malereien, Designs und Installationskonzepte erforschen die innere und äußere Wahrnehmung des Menschen im Raum, die Materialität und deren Emotion. Oscas kollaborative Arbeit besteht aus der Verbindung von politischen und künstlerischen Initiativen, die vorhandene Machtideologien hinterfragen und individuelle Überlebenserfahrung austauschen. „Meine Bewegungen formen meine Gedanken, meinen Körper und ermöglicht mir Entscheidungen für mich selbst zu treffen, die im Alltag in Verbindung mit meiner Umwelt stehen.“

Osca is a contemporary visual artist who is researching interdisciplinary methods of practice between art, theatre and public intervention. Inspired by the performative aspects of architecture and the critical, narrative impulse of literature and philosophy, Osca explores the poetic moments in his everyday life. Through writing, drawing, painting, design and installation concepts he connects with his internal and external experience of space, materiality and emotion. Osca's collaborative work combines both political and artistic initiatives whilst reconsidering ideas of power and the individual experience of survival. "My action forms my thoughts, my body and gives me the possibility to make decisions for myself and to connect with my environment in my everyday life."



# Oswaldo Budet

Oswaldo Budet wurde 1979 in Puerto Rico geboren. 2008 machte er seinen Master in Bildender Kunst am Maryland Institute College of Fine Arts. In Zeiten des Postkolonialismus in einer Kolonie aufzuwachsen, verlieh ihm eine ziemlich einzigartige Sicht auf die Frage nach Herrschaftsverhältnissen. Kolonisation bedeutet ja per Definition, dass Siedler sich an einem Ort ansiedeln und politische Kontrolle über Land und Leute ausüben. Aber was passiert, wenn diese Macht benutzt wird, um Kontrolle über Ressourcen und Land zu erlangen, dass jedem und keinem gehört? In seiner Rolle als Kunstschaffender sieht Budet eine koloniale Kraft, die, gepaart mit seiner Faszination für politische Konflikte, sich zur regelrechten Obsession für dokumentarische Kunstformen auswächst.

Oswaldo Budet was born Puerto Rico, 1979. He graduated with a Masters of Fine Arts from the Maryland Institute College of Fine Arts in 2008. Coming from an colony in Post-Colonial times has given him a unique perspective on the issues of hegemony. The definition of Colonization is to send settlers to a place and establish political control over the people and land. But what happens when this force is used to impose control over the resources and land which belongs to nobody or everybody? His role in making art he sees as a colonizing force, and coupled with his fascination of political conflict he has an insatiable obsession for documentary art forms.



[www.osvaldobudet.com](http://www.osvaldobudet.com)  
[facebook.com/Osvaldobudet](https://facebook.com/Osvaldobudet)  
[twitter.com/OsvaldoBudet](https://twitter.com/OsvaldoBudet)

# Pablo Ocqueteau

Pablo Ocqueteau, geboren 1982 im chilenischen Patagonien, studierte Bildhauerei, Fotografie und Produktdesign in Chile, Spanien und Argentinien. Seine fotografischen Arbeiten sind Portraits anonymer Menschen, denen er auf seinen Reisen durch ferne Länder und in naheliegenden Seitenstraßen begegnete und die er mithilfe von Alchemie und Photoemulsion auf oxidierten Wellblechen, Stoffen, Plakatkonglomeraten und Pappkartons erscheinen lässt. So treten diese, sonst dem Verfall geweihten, Materialien verschiedenster Orte mit den Geschichten seiner Bewohner in den Dialog und spiegeln auf distinktive Art und Weise den Charakter einer Stadt.

Pablo Ocqueteau, born 1982 in the Chilean Patagonia, studied sculpture, photography and product design in Chile, Spain and Argentina.

His photographic work portrays anonymous people that he encounters during his travels through distant countries, as well as nearby side streets. He makes these images appear on oxidised corrugated iron, fabric, poster-conglomerates and cardboard boxes, using a mixture of alchemy and photoemulsion.

These materials would normally be doomed to deteriorate in their distinctive places of origin, but are now able to engage in a dialogue with their inhabitants stories, and thus distinctly mirror the city's character.



# Papa Shabani

presented by Viva con Agua Kampala

Papa Shabani ist ein Fotograf dessen Umsetzung von zeitgenössischer Kunst Nachforschung, Intimität & Interaktion, Ausdruck & Kommunikation mit Menschen als kontinuierlichen Prozess im täglichen Leben mit einschließt.

Papa studierte von 2011 bis 2015 an der Margaret Trowel School of Industrial & Fine Arts an der Makerere Universität in Kampala, Uganda. 2013 und 2014 gewann er den Uganda Press Photo Award. Mit seinem LE STUDIO BODA-BODA-Projekt, bei dem er die Motorrad-Taxi-Fahrer (boda-boda) in Kampala dokumentierte, gewann er den New Talent Award beim Festival für zeitgenössische Kunst in Kampala 2014 (KLA ART 2014).

Papa Shabani is a photographer whose Contemporary Art practice involves research, intimacy & interactions, expression & communication with people as a continuing process of documenting life activities one at a time.

Papa is an award winning Ugandan photographer (Uganda Press Photo Awards 2013 & 2014), formerly a student of Margaret Trowel School of Industrial & Fine Arts at Makerere University in Kampala, Uganda (2011-2015). He emerged winner of the "New Talent Award" in the Kampala Contemporary Art Festival 2014 (KLA ART 2014) with his (LE STUDIO BODA-BODA) project that documented public transport motorbike riders (boda-boda) in photography activities at different stages in Kampala.



[www.papashabani.wordpress.com](http://www.papashabani.wordpress.com)  
[facebook.com/pages/Papa-Shabani-Photography/1420950014836930](https://facebook.com/pages/Papa-Shabani-Photography/1420950014836930)  
 Instagram : @papashotit  
 Twitter : @papashotit

# Patrick Hartl

presented by Only Art Club

Patrick Hartl lebt und arbeitet in München als Künstler und Designer. Er beschäftigt sich mittlerweile seit fast 20 Jahren intensiv mit Kunst und Design. Seine Arbeiten wurden bereits in New York, San Francisco, Amsterdam, Berlin, Hamburg, Frankfurt und München ausgestellt. Schrift ist seine Leidenschaft. Mit 15 sprühte Patrick Hartl sein erstes Graffiti, im Studium entdeckte er dann die Begeisterung für Kalligrafie. Seine Werke sind ein Spiegel seiner Wurzeln und Inspiration: Schicht für Schicht überlagern sich Logos, Kalligrafie, Tags, Plakate. So schafft sich Patrick seine eigene Hauswand - unabhängig davon, auf welchem Material er arbeitet. Patrick vereint alte Handwerkskunst mit jungem Streetstyle – mit einem fantastischen Ergebnis.

Patrick Hartl lives and works in Munich as artist and designer. He has been involved in art and design for nearly 20 years, and his works have been displayed in various cities, including New York, San Francisco, Amsterdam, Berlin, Hamburg, Frankfurt, and Munich. Handwriting and lettering is his passion. Patrick did his first graffiti at the age of 15, at University he discovered his passion for calligraphy. His works reflect his roots and inspiration: Layer after layer Logos, Characters, Calligraphy, Tags, Posters overlay each other. Patrick Hartl creates his own wall, independent of the material he works with. Patrick connects old craftsmanship with modern streetstyle - with a fantastic result.

[www.patrickhartl.com](http://www.patrickhartl.com)  
[facebook.com/stylefighting](https://facebook.com/stylefighting)  
 Instagram: stylef





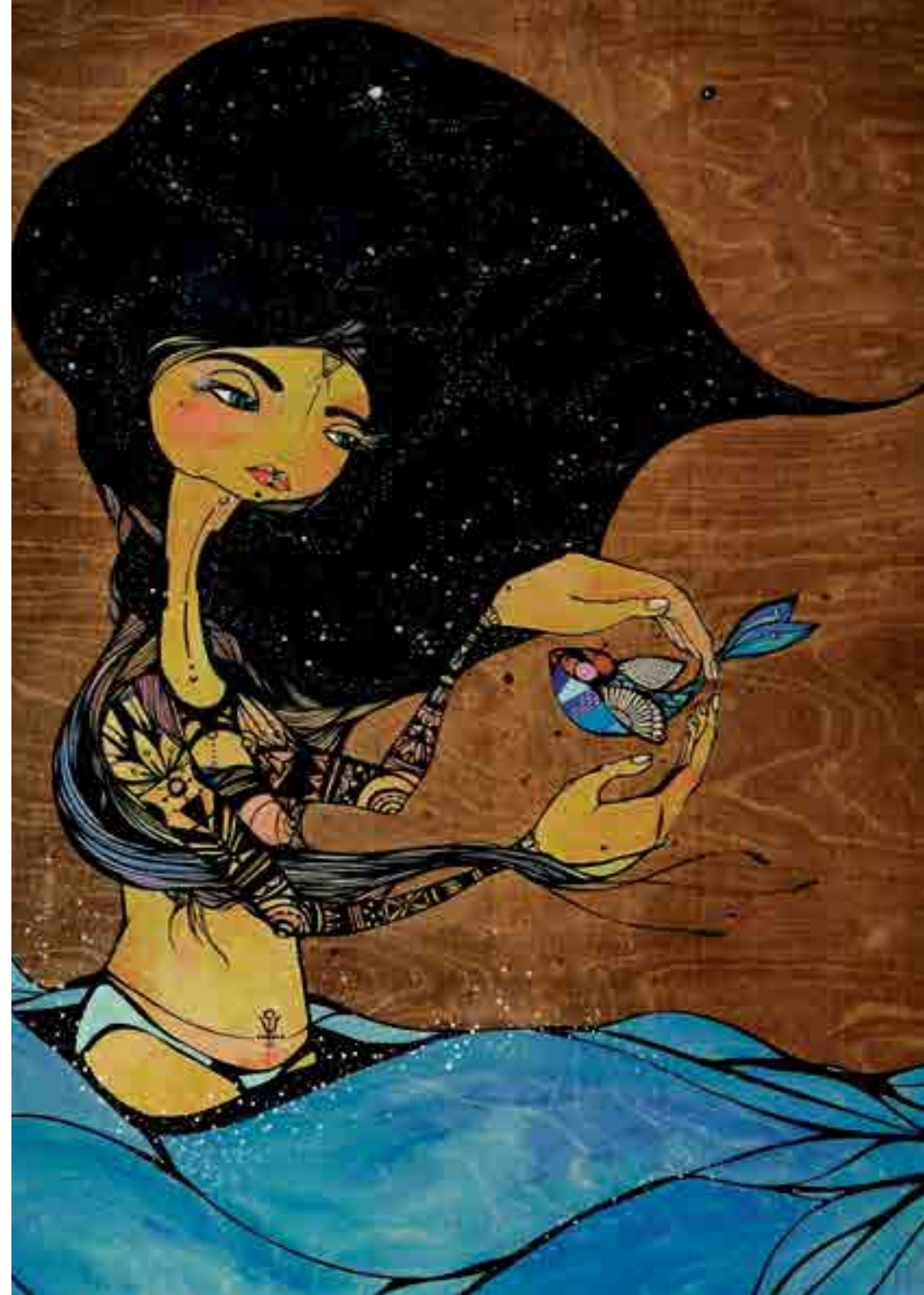
# PAU Quintanajornet

Zwei Sätze definieren PAUs Leben und Kunst: 1) „Ziel der Kunst ist nicht die Darstellung der äußeren Erscheinung der Dinge, sondern ihrer inneren Bedeutung.“ - Aristoteles. 2) „Die Welt sehen, Dinge, an die heranzukommen gefährlich ist, hinter Mauern blicken, sich näher kommen, einander finden und fühlen. Das ist der Sinn des Lebens.“ PAU schafft offene Einladungen zu einer Reise in die Schönheit ursprünglich lateinamerikanischer Einflüsse und der Sphären einer Künstlerin, die mit Papier, Holz und Tusche spielerisch die Welt auf den Kopf stellt. Die Kluft zwischen den Kulturen schwimmt. Aus der Reibung ihrer chilenischen Wurzeln und ihrer deutschen Heimat entwickelt sie ihre eigene Symbolsprache als Liebeserklärung an die Natur und die Magie, die in den Details des Lebens liegt.

Two phrases define PAU's life and art: 1) "The aim of art is to represent not the outward appearance of things, but their inward significance" - Aristotle. 2) "To see the world, things dangerous to come to, to see behind the walls, to draw closer, to find each other and to feel. That is the purpose of life." PAU creates open invitations to a journey into the beauty of native Latin American influences and into the spheres of an artist, who with paper, wood, and ink playfully turns her world inside out. The cleavage between cultures loosens up. From the friction between her Chilean roots and her German home she draws her own symbolism as a love dedication to nature and the magic that lies in the details of life.

[www.theartofpau.com](http://www.theartofpau.com)  
[www.pauquintanajornet.com](http://www.pauquintanajornet.com)  
[www.projectwallflowers.com](http://www.projectwallflowers.com)  
[www.turronascrow.com](http://www.turronascrow.com)

fb: /theartofpau | /projectwallflowers  
 instagram: /theartofpau | /projectwallflowers  
 twitter: /pquintanajornet | /pwallflowers



# Paul Kintu

presented by Viva con Agua Kampala

Paul Kintu, 30, aus Kampala, Uganda, wurde durch einen Besuch des Ngoma Kunststudios in Bukoto zum Malen inspiriert. Im ersten Jahr arbeitete er tagsüber als Maurer und nachts malte er. Erst als er seine ersten Gemälde 2004 in der AKA Galerie verkaufte, erkannte er, dass es möglich ist, ein Vollzeit-Künstler zu sein.

Seine Kunst wird inspiriert vom Tagesgeschehen seiner Umwelt. Er arbeitet hauptsächlich mit Acryl und Öl auf Leinwand, um zentrale Umweltprobleme und -fragen zu thematisieren. Beeinflusst wird er auch durch den naiven Stil von Kinderzeichnungen, denn es fasziniert ihn, Kindheits-erinnerungen einzufangen und auf der Leinwand wieder zum Leben zu erwecken.

Paul Kintu, 30, from Kampala, Uganda, was inspired to start painting after visiting the Ngoma art studio in Bukoto. In the first year, he supported himself by brick laying in the day time while painting at night. He did not realise that it was possible to be a full time artist until he sold his first paintings at the AKA gallery in 2004.

His art is inspired by the day to day events of his surrounding environment. He uses acrylic and oils on canvas as his main medium to express the key environmental issues.

His art is influenced by the naive technique of children. He also likes to capture childhood memories and bring them back to life on canvas.



# Paul Onditi

Geheimnisvoll, transparent und verführerisch. Die Arbeiten von Onditi erschließen eine private Welt, fundiert auf aktuellen Aspekten in Bezug auf unsere Vergangenheit. Sie vermischen und verbinden Genres, Materialien, Techniken und Medien. Onditis verdrehter, surrealer Stil ist reich an einer Bildsprache, die Elemente der Vergangenheit einbezieht und sie mit unserer Gegenwart und der wahrgenommenen Zukunft verknüpft. Oft fließt Farbe in Strömen synthetische Filmplatten herunter, um eine erdachte fantastische Welt zu visualisieren.

Mystical, translucent and seductive. Onditi's work explores a private world formed by current issues and in reference to our past. It mixes and matches genres, materials, techniques and media. Onditi's quirky, surreal style is rich in imagery that includes elements of the past and connects them to our present and perceived future. Often layers of paint pour down the synthetic film plates to visualize a constructed fantastical world.



[www.wudgarts.com](http://www.wudgarts.com)  
Facebook: Paul Onditi  
Twitter: Paul Onditi

# Paul Ripke

presented by One Fine Day

Paul Ripke, der großen Wert auf die Trennung kommerzieller und persönlicher Arbeit legt, verfolgt eine Vielzahl eigener Projekte. Während er sich hierbei in den letzten Jahren auf Landschaftsfotografie konzentrierte, stehen nun offenblendige Reisereportagen im Vordergrund. Ripke dokumentierte beispielsweise die gemeinsame Weltreise mit Marteria, die im Buch „Mit Marteria zum Glück in die Zukunft II“ zu sehen sind. Zu großer Beliebtheit brachten es auch seine fotografischen Jahresrückblicke in Form der Bildbände „Zweitausendzwoölf“ und „2013“. In diesen visuellen Tagebüchern erhält der Betrachter Einblicke in Ripkes professionelles Schaffen, das sich an Orten rund um den Globus abspielt. Aufgenommen wurden die Bilder durchgängig mit einer Leica M9, mit der Ripke die meisten seiner privaten Reportagen aufnimmt.

Paul Ripke, who clearly distinguishes between commercial and personal work, works on various personal projects. He has concentrated on natural scenery over the last years, and now focuses on travel reports. For example he documented the world trip he did together with Marteria in the book „Mit Marteria zum Glück in die Zukunft II“. Two end-of-year photo book reviews named „Zweitausendzwoölf“ and „2013“ also became very popular. Those visual diaries takes the reader behind the scenes of Ripke's professional work all over the world. All photos were taken with a Leica M9, the camera Ripke photographs most of his private reports with.



[www.paulripke.de](http://www.paulripke.de)  
[facebook.com/lifeofpaul](https://facebook.com/lifeofpaul)  
[instagram.com/paulripke](https://instagram.com/paulripke)  
[twitter.com/paulripke](https://twitter.com/paulripke)  
[blog.paulripke.de](http://blog.paulripke.de)

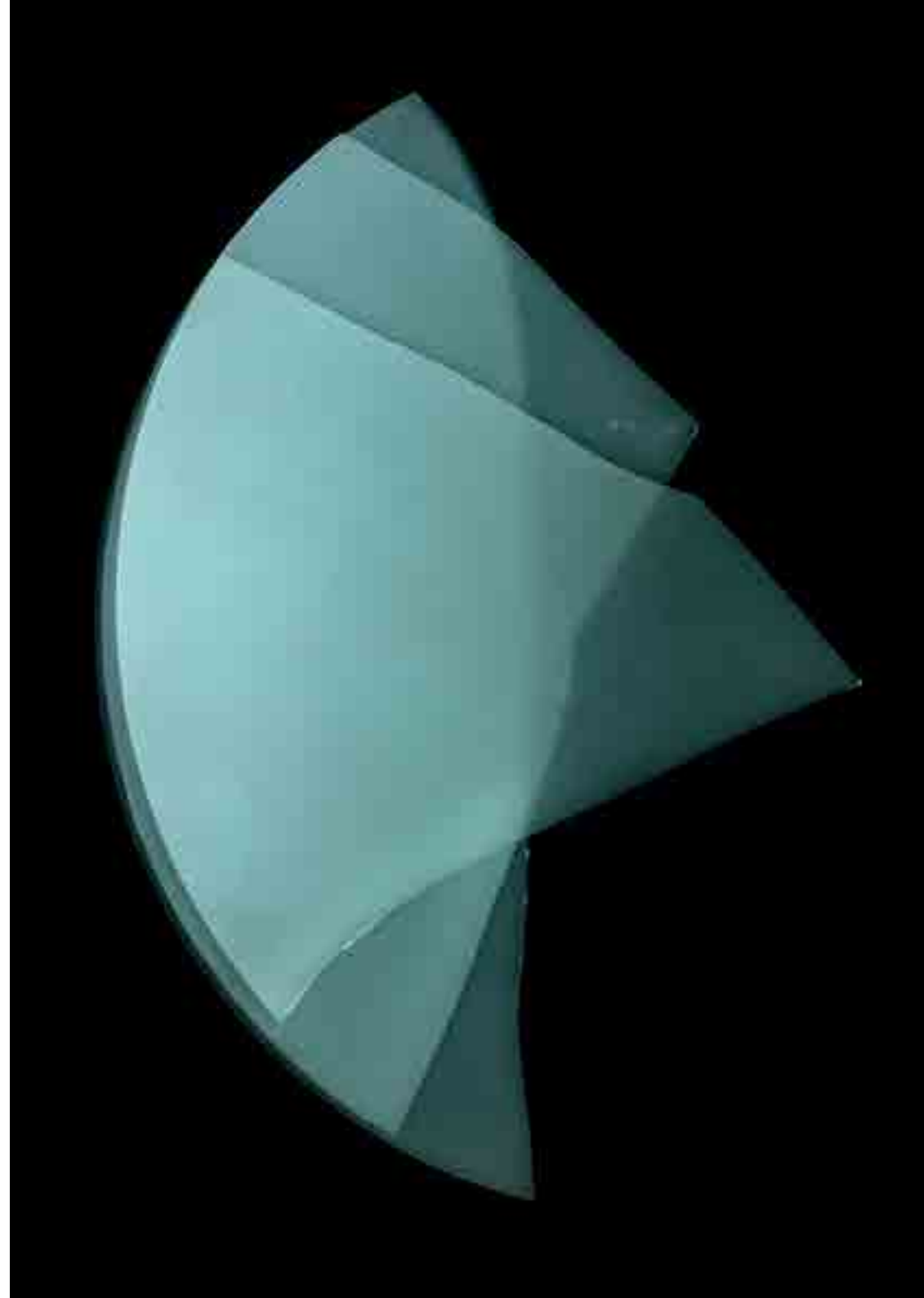
# Pio Rahner

Pio Rahners Arbeiten bewegen sich zwischen konzeptueller Fotografie und installativer Bildhauerei. Einer der Schwerpunkte seiner künstlerischen Arbeit liegt in der Konzentration auf das spezifische Objekt einerseits und der Herstellung/Produktion und der Verortung des Objektes in seiner Umgebung andererseits. In diesem Zusammenhang behandelt Pio Rahner zum Teil gefundene Gebrauchsgegenstände und andere Fundstücke als enzyklopädische (fotografische) Objekte, wohingegen seine bildhauerischen Installationen oftmals einen tatsächlichen temporären (performativen) Verwendungszweck erfüllen, sie also letztendlich wiederum in einen (künstlichen) Gebrauchsgegenstand transformiert werden.

Pio Rahner's work moves between conceptual photography and installative sculpture. One of the focal points of his artistic work is to focus on the specific object on the one hand and the manufacturing and localization of the object in its environment on the other hand.

In this context he sees anything found as encyclopedic (photographic) objects, whereas his sculptural installations often meet an actual temporary (performative) use, so they will eventually transform into a (artificial) commodity.

[www.piorahner.de](http://www.piorahner.de)  
[facebook.com/pages/Pio-Rahner/1430323917179562](https://facebook.com/pages/Pio-Rahner/1430323917179562)



# Protestonaut

Der Protestonaut (lat.: protestare - öffentlich bezeugen, gr.: -naut - Matrose) ist ein Kunstprojekt, das mit Fotos und Texten Aufmerksamkeit auf wichtige gesellschaftspolitische Herausforderungen lenken will. Astronauten sind Entdecker und müssen zahlreichen Aufgaben gewachsen sein. Im All schweben sie über den Problemen des blauen Planeten. Im Protestonauten-Kostüm könnte jeder stecken: die Verkäuferin, der Bankangestellte, die Lokalpolitikerin, der Student, die Managerin, der Arbeitssuchende, die Lehrerin, der Privatier - oder Du. Der aus dem Projekt entstandene Wandkalender ist ein Impulsreferat in gedruckter Form, will Denkanstöße geben und zur Diskussion anregen. Obschon die Auswahl der Themen, Motive und Informationsquellen eine Wertung darstellt, wurde auf größtmögliche Objektivität geachtet und die Texte auf Studien und Literatur gestützt.

Protestonaut (lat.: protestare - publicly testify, gr.: -naut – sailor) is an art project intending to draw attention to important socio-political challenges through photos and texts. Astronauts are explorers and they have to deal with a lot of tasks. In space they float above the problems of the blue planet. Anybody can be in that Protestonaut costume: the shop assistant, the cashier, the local politician, the student, the manager, the workless, the teacher, the person of independent means - even you.

The wall calendar that was created by the project is a kick-off presentation in a printed form that is intended to provide food for thought and stimulate discussion. Although the choice of the subjects, motives and sources of information evaluate, maximum objectivity was maintained and the texts refer to studies and literature.



[www.protestonaut.de](http://www.protestonaut.de)  
[facebook.com/protestonaut](https://facebook.com/protestonaut)  
 Twitter: Protestonaut  
 YouTube: Protestonaut

# PUSH

presented by Affenfaust Galerie

PUSH ist eine Bildhauercrew, die ihre Werke im öffentlichen Raum installiert.

Der öffentliche Raum ist zwar draußen, doch trotzdem ist er ein Raum. Man wohnt in seiner Wohnung, aber man wohnt auch in seiner Straße und lebt in dem umgebenden Raum.

Die grundsätzlich dreidimensionalen, also räumlichen Objekte nehmen meist Bezug auf das direkte Umfeld und entstehen aus dem Bedürfnis heraus, dieses nach eigenen Wünschen zu gestalten.

2014 hat PUSH unter dem Titel „Der öffentliche Raum“ im Rahmen des Knotenpunktfestivals ein Projekt gestaltet, was diese räumliche Perspektivverschiebung behandelt. Das was außen ist, ist innen. Zur Millerntor Gallery #5 wird dieses Projekt nun mit dem Antipol fortgeführt. Es werden Räume, die sich normalerweise im Inneren eines Hauses befinden draußen installiert und mit den typischen PUSH Styles dekoriert.

PUSH is a crew of sculptors who install their work in public spaces. Although the public space is outside it is still a space. One lives in flats but also one lives in a street and within its surrounding space. The installed objects are always three dimensional but they all refer to their direct environment and they come to existence as a result to style it according to their wishes.

In 2014 as part of the Knotenpunktfestival, PUSH created a project with the name “The public space” that dealt with spatial separation. At the Millerntor Gallery #5 they will go on with this project in collaboration with Antipol. They will install and arrange rooms outside and decorate them in the typical PUSH way.



[www.affenfaust.org/de/push](http://www.affenfaust.org/de/push)  
[www.facebook.com/styrocuts](https://www.facebook.com/styrocuts)

# QueenKong

presented by Viva con Agua Schweiz

Graffitiwände in New York, Straßen in Mexiko, in der Tiefe von Südamerika: das Künstlerduo „QueenKong“ lebt seinen Traum „Positive Vibes“ – die Welt bunt bemalen.

Bei ihren Arbeiten werden verschiedenartige Begegnungen und Momente mit viel Liebe verewigt. Durch die gemeinsamen Werke entsteht das, was QueenKong ausmacht: yin und yang, Mann und Frau, Sauberkeit und Chaos, ...

Experimentiert wird mit unterschiedlichen Materialien und Techniken. Ihre Vielfalt öffnet Grenzen und ist von Mehrschichtigkeit und Einfachheit geprägt.

Viva con Agua Schweiz und QueenKong haben sich früh gefunden. In einer wachsenden Symbiose setzen sie sich seither für das Gute ein. „What comes around goes around“.

Graffitis in New York, in the streets of Mexico, in the depths of south america where the artist duet “QueenKong” is living their dream: to make the world more colorful.

With a lot of love they immortalized different encounters and moments within their work. As a result, this cooperation shows what QueenKong is all about: Yin & Yan, man & woman, purity & chaos....

They experiment with different materials and techniques. Their variety opens borders and shows both complexity and simplicity.

Viva con Agua Switzerland and QueenKong got together at an early stage. In an increasing symbiosis they are dedicated in doing good: “What comes around goes around.”

www.queenkong.ch  
facebook.com/queenkong  
Instagram: queenkongswitzerland





# Ramba Zamba

Ramba Zamba ist ein buntes Nest verrückter Großstadt-Flamingos, gegründet im Jahr 2010. Wie ihre heißgeliebten pinken Vögelbrüder und -schwestern in der Natur, stehen sie meist zwitschernd und trinkend Seite an Seite. Hörst du sie zwitschern?

Pink it's our new obsession  
Pink it's not even a question,  
Pink on your new Kutte' cause  
Pink is the love you discover

U.N.I.T.Y.

Für die Millerntor Gallery #5 wird Ramba Zamba die „Kuttique - Sankt Pauli“ errichten. Den Besucher erwarten Musik, Drinks, Gheddo Gambling und einige Überraschungen.

Ramba Zamba is a colourful nest of mad flamingos founded in 2010. As their beloved pink birds do, they love to stand next to each other while singing, drinking and connecting with other lovely birds. Can you hear them twitter...?

Pink it's our new obsession  
Pink it's not even a question,  
Pink on your new Kutte' cause  
Pink is the love you discover

U.N.I.T.Y.

At the Millerntor Gallery #5 they build the "Kuttique - Sankt Pauli". A pink home for fashion victims, music, drinks and ghetto games to play.



# Rebelzer

Viva con Agua-Gründungskünstler der ersten Stunde und „still on the run since 1995“.

Rebelzer ist aktiv in der Street Art-Szene verankert und für seine schwarz-weißen Freaks bekannt. Diese sind meistens gut aufgelegt und erfreuen sich ihres Daseins und geben ihre gute Laune an den Betrachter weiter. Ob klein, ob groß, Rebelzer malt seine Freaks gerne in allen möglichen Größen und auf fast allen Untergründen. Durch die Einfachheit und die Reduktion auf das Minimum, geben die Linien den Freaks ihre Charakterstärke und bringen ihre Aussage durch ihren Ausdruck auf den Punkt. Ob am Hamburger Millerntorstadion, in Galerien oder an europäischen Häuserfassaden – Rebelzer blieb über die Jahre seinen Freaks treu und schaffte damit einen Wiedererkennungswert, der unverkennbar für ihn steht.

Viva con Agua-foundation artist from the start and “still on the run since 1995”.

Rebelzer is actively embedded in the street art scene and is known for his black-and-white freaks. They are usually in a good mood and enjoy their existence. They pass on their good mood to the viewer. Whether small or large, Rebelzer paints his freaks with pleasure in all possible dimensions and on almost all surfaces. By the simplicity and the reduction to the minimum, their outlines make them strong characters and so summarize their statements. Whether in the Hamburg Millerntorstadion, in galleries or on facades within Europe – Rebelzer has remained loyal to his freaks over the years and so created a high recognition value.



## Rinke-Lazo

Rinke-Lazo arbeitet fotografisch und audiovisuell mit einer breiten Spanne, die auf seiner Inspiration und dem Respekt vor den Menschen und ihrer Beziehung zu ihrer Umwelt in Form von Kultur besteht. Ebenso fasziniert ihn das globale Interesse, das er in kreativer Kommunikation umsetzt - wie in „The Power of Football“. Der Einfluss illegaler Goldminen auf peruanische indigene Kulturen oder sein neuestes Projekt „Creative Despite War“, wo er über die wachsende künstlerische Untergrundszene in Kabul, Afghanistan, berichtet. Christian wohnt in Berlin.

Rinke-Lazo works photographically and audiovisually on a wide range of subjects that are based on his inspiration and respect for the human being and its' relationships with the environment in form of culture, as well as global interest adapted into creative communication, such as “The Power of Football”. Illegal Gold minings influencing the Peruvian indigenous cultures or his latest Project “Creative Despite War” where he reports about the growing underground art scene in Kabul, Afghanistan. Christian is based in Berlin.



[www.rinke-lazo.com](http://www.rinke-lazo.com)

Facebook: Christian rinke, Creative despite war, Lauter kollektiv

Instagram: @Popupcam

# Rips1

presented by Viva con Agua Schweiz

Linus von Moos hat seine kreative Ader schon in seiner Kindheit entdeckt. Als kleiner Junge versuchte er, seinen perfekten Superhelden zu zeichnen. Zeichenblock und Stift waren seine ständigen Begleiter. Er entwickelte seine Kreativität kontinuierlich weiter und malte wann und wo er nur konnte. Durch das Breaken kam Linus von Moos, besser bekannt als Rips1, zum Graffiti und er fing an zu sprayen. Für ihn hatte die kreative Arbeit große Bedeutung und eine befreiende Wirkung. Als weiteren Entwicklungsschritt absolvierte er eine Lehre als Dekorationsgestalter. So lernte Rips1 das Gespür für Materialien und verschiedene Techniken kennen– stets mit dem Ziel Neues auszuprobieren.

Rips1 ist Illustrator, Grafiker, Sprayer, Flyerdesigner, Dekorationsgestalter – schlicht gesagt ein experimentierfreudiger, kreativer Mensch, der mit seiner Kunst seine Vielseitigkeit auslebt.

Linus von Moos discovered his creative side in his childhood. As a young boy he tried to draw his perfect superhero. Sketchpad and pencil were his constant companions. He developed his creativity and painted continuously whenever and wherever he could. Through breakdance Linus von Moos, better known as Rips1, got connected to graffiti and started spraying. To him, creative work had been of great importance and had a liberating effect. As a further development step, he completed an apprenticeship as a decorative designer. By this, Rips1 learned the feeling for materials and various techniques, his goal is always to try new things.

Rips1 is an illustrator, graphic designer, sprayer, flyer designer, decoration designer - put simply, a more adventurous, creative person who lives out his versatility with his art.



[www.rips1.ch](http://www.rips1.ch)  
[facebook.com/pages/Rips1/164575160227138](https://facebook.com/pages/Rips1/164575160227138)

# Rita Kohel

Rita Kohel lebt und arbeitet als Designerin und Künstlerin in Hamburg. Seit der Mitbegründung der Gängeviertel-Initiative 2009, liegt ihr künstlerischer Schwerpunkt im Bereich Stadtlandschaften und Kollektivität.

Die Installation „Viertel Wohnung“ ist ein Ort, an dem die Arbeits- und Lebensverhältnisse von Gängeviertel-Aktivistinnen durch drei fiktive Bewohner widerspiegelt werden. Durch den ausschließlichen Einsatz von alten, stark gebrauchten Materialien, und möbliert mit Gegenständen und Bildern, die sich widersprechend überlagern oder verblüffend ergänzen, eröffnet sich dem Besucher eine zeitlose Dimension, in der handwerklicher und künstlerischer Erfindungsgeist und Liebe zu nostalgischen Details die visuelle Raum-Identität prägen und zum Verweilen, Erleben und Studieren einladen.

Rita Kohel lives and works as a designer and artist in Hamburg. Since the inauguration of the Gängeviertel-Initiative in 2009 she has focused on city scapes and collectivity in her artistic work. The installation “Viertel Wohnung” is a space where working and living conditions of Gängeviertel activists are represented by three fictional flatmates. By the strict use of old, used, genuine material and furnished with objects and pictures that contradictory overlay or amazingly complete each other, a timeless dimension is opened for the visitor where crafting skills, artistic improvisation and the love for nostalgic details form the visual identity of the Gängeviertel rooms and invites everyone to linger, experience and study it.



# Ro

Ro (Ronald Kerango), 30, ist in der ugandischen Kunstszene sehr bekannt. Er hat an vielen lokalen und internationalen Ausstellungen teilgenommen, wie zum Beispiel der Kampala Art Biennale. Ro benutzt Stoffe als Hauptwerkzeug zur Selbstdarstellung und derzeit untersucht er warum Stoffe in den Herzen der Menschen weltweit so stark verwurzelt sind. Stoffe werden seit Jahrhunderten überall auf der Welt verwendet und es scheint, als hätte sich die Art der Verwendung nie geändert. Es wird zum Beispiel angenommen, dass 1000 vor Christus die alten Ägypter eine Leinenhülle als Kondom benutzten. Der moderne Mensch hat das durch Gummi ersetzt. Was ist womöglich schief gegangen?

Ro (Ronald Kerango), 30, is commonly known in the Ugandan arts scene. He has participated in many local and international shows, e.g. the Kampala Art Biennale. Ro uses fabrics as his main tool of self expression and currently he is investigating why fabrics have created a deep root in so many people's hearts worldwide. Fabrics have been used for centuries around the world and they never seem to stop changing in the way they are used. For example it's believed that around 1000 BC, the ancient Egyptians used a linen sheath as condom. The modern man has replaced this with rubber. What could have gone wrong?



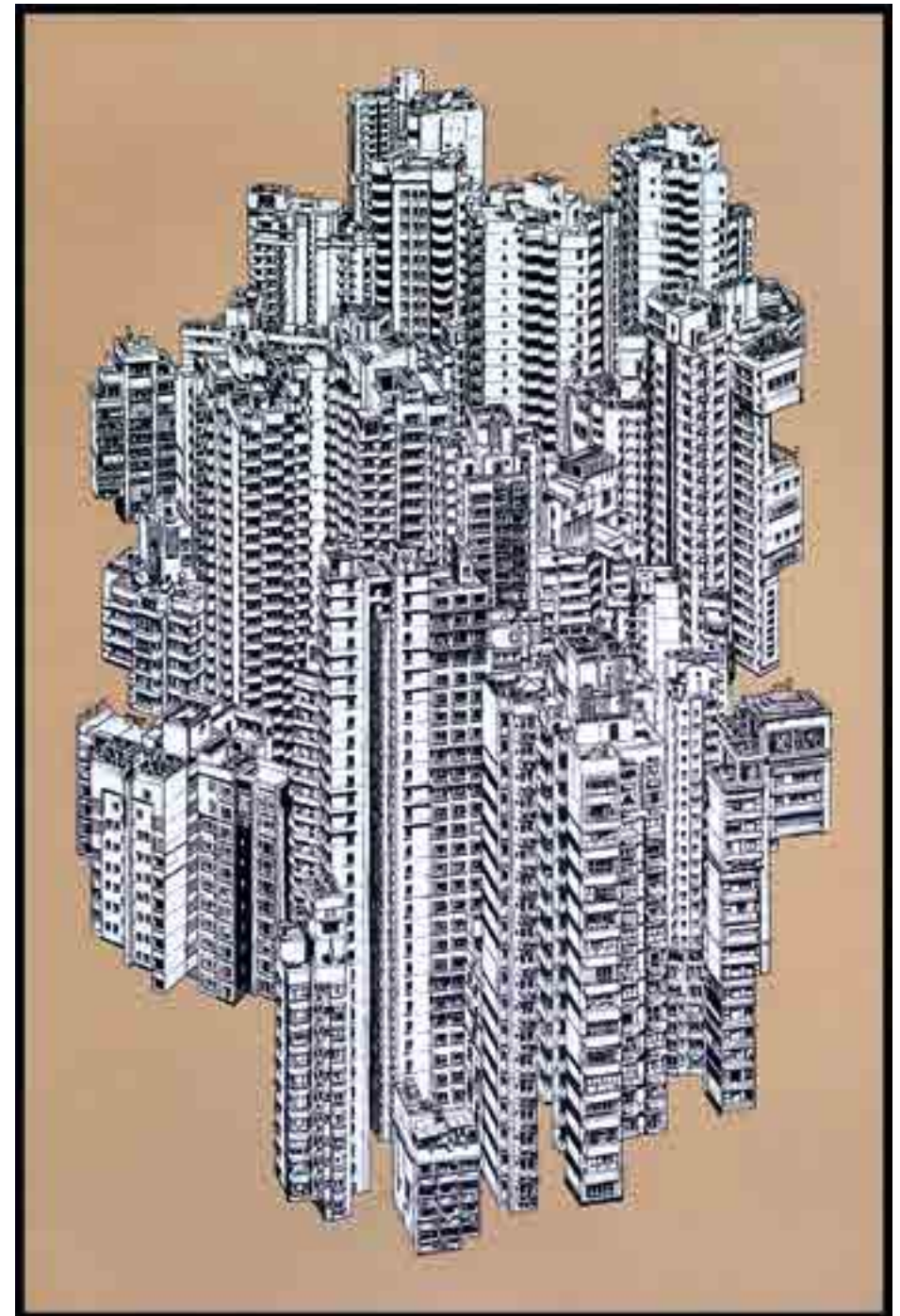
www.ronaldkerango.webs.com  
 facebook.com/ronald.kerango  
 Instagram: Ro.Kerango  
 Twitter: artfullro

**ro\***

Rodja Galli aus Bern in der Schweiz ist Illustrator und Grafiker mit Hang zur Kunst. Unter seinem Pseudonym «ro\*» hat sich der vielseitige Gestalter nicht nur in seiner Schweizer Heimat bereits einen Namen gemacht. Durch seinen detaillierten Stil, sein Talent als Zeichner und Beobachter und seinen sarkastischen Humor schafft er eigenständige Kunstwerke mit hohem Wiedererkennungswert.

Rodja Galli is from Bern, Switzerland and is an Illustrator and Graphic Designer with tendencies to art. With "ro\*" as pseudonym the versatile designer is not only known in his home country Switzerland. By his various styles, his talent as an illustrator and observer, and by his sarcastic humour he creates unique art pieces with a high recognition value.

[www.rodjagalli.com](http://www.rodjagalli.com)  
[facebook.com/RO.RodjaGalli](https://facebook.com/RO.RodjaGalli)  
Instagram: rodjagalli



# Rut Guddat

Thematisch setzt sich Rut Guddat seit längerer Zeit kritisch mit unserer sich stark individualisierenden Gesellschaft auseinander. Ihr Ausgangsmaterial sind PET-Wasserflaschen – mittlerweile ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Inhaltsleer, ihrer Funktion enthoben, verformt, aus Versehen fallengelassen oder bewusst weggeworfen und oft einfach liegengelassen. Ähnliche Tendenzen zeigen Menschen im Umgang miteinander. Immer häufiger fallen Menschen aus unterschiedlichsten Gründen aus unserer Gesellschaft heraus. Abseits des Stroms bleiben sie am Rande liegen, vereinsamen und werden vergessen. „Meine Absicht ist es, den Blick auf Übersehenes, Überhörtes oder Unausgesprochenes zu lenken – den Blickwinkel zu verändern, um somit einen Perspektivwechsel in Gang zu bringen.“

Thematically, Rut Guddat has been critically dealing with our heavily personalised society. Her base material are PET water bottles - an essential part of today's society. Blank, relieved of their function, deformed, dropped by accident or deliberately discarded and often just left lying around. People dealing with each other show similar tendencies. More and more people are isolated from our society for many different reasons. They are left lying on the edge, where they become lonely and are forgotten.

“My intention is to draw attention to the overlooked, overheard or unspoken - To change the point of view in order to initiate a change in perspective.”





# Sebastian Mark

天国も地獄も人の心の中にある  
(Im Herzen ist die Hölle, ist das Paradies)

Von der Liebe zutiefst enttäuscht wurde der einst schönsten Frau ihr Glück zum Fluch. Menschen, denen sie seither zu jener Stunde erscheint, in der die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits verschwimmt, flößt sie nun Angst ein. Und doch sucht auch sie – noch immer treu dem Liebeschwur – verängstigt und schüchtern nur nach ihrem Geliebten.

Das an japanischer Mythologie und buddhistischer Lehre angelehnte Werk von Sebastian Mark erzählt eine Liebesgeschichte aus ungewöhnlicher Perspektive. Diese ermutigt den Einzelnen, die individuelle Position zur Liebe zu hinterfragen und stereotypisierte Denkmuster zu überwinden.

天国も地獄も人の心の中にある  
(Hell and Heaven are in the hearts of men)

Deeply disappointed by love, the once most beautiful woman's fortune became her own curse. During the certain hour, when the boundaries blur between this world and what's beyond, she happens to encounter people – who get scared. However, still faithful to her lover's oath, she is just very shy and desperate on her never ending stray to find back to her lover.

The creation of Sebastian Mark combines Japanese mythology and Buddhist teaching to tell a love story from a very unfamiliar perspective. Spectators are encouraged to reflect their individual position towards love and to overcome common stereotypes.



# Shonah Trescott

Shonah Trescott wurde in Australien geboren und machte ihren Bachelor-Abschluss in Bildender Kunst an der National Art School in Sydney. Sie lebt und arbeitet in Puerto Rico.

Über ihre Arbeit sagt sie: „Meine Arbeit konzentriert sich darauf zu zeigen, wie Menschen mit der natürlichen und kulturellen Umgebung, in der wir leben, interagieren und diese beeinflussen. Meine Interessen gelten der Politik und der Umwelt, ich bin fasziniert von Naturwissenschaften und der Beziehung zu unserer direkten Umgebung und den Landschaften. Meine unersättliche Leidenschaft Themen und Orte zu entdecken, die sich durch die Geschichte und unsere kulturellen Gewohnheiten verändert haben, führte dazu, dass ich an ganz unterschiedlichen Orten gearbeitet habe.“

Shonah Trescott was born in Australia and graduated as Bachelor of Fine Arts from 'National Art School', Sydney. She is living and working in Puerto Rico.

About her work she says: „My work embraces a vision which focuses on how humans interact with and impact both the natural and cultural landscapes we inhabit. I explore my interests in politics and the environment which is driven by my fascination for natural science and our relationship to our immediate environments and landscapes. My insatiable obsession to explore subjects and places which have been transformed by layered histories and our cultural habits, leads me to live and work in different locations making work in response to these specific places.“



# Simone Schmidt

Schon früh entdeckte Simone Schmidt ihre Leidenschaft für die Malerei. Von 1990 bis 1992 besuchte sie die Fachoberschule für Gestaltung in Münster. Bei der Künstlerin Ines Kollar lernte sie von 2007 bis 2009 mit Acryl zu experimentieren und vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten und Techniken zu nutzen. Seit 2009 absolvierte sie bei diversen Künstlern Workshops. Seit 2008 hat sie Ausstellungen in Hamburg, Lübeck, Münster und Berlin gehabt.

Simone Schmidt discovered her passion for painting quite early. From 1990 to 1992 she visited the Fachoberschule für Gestaltung in Münster. She studied with the artist Ines Kollar and learnt to experiment with acrylic colour from 2007 to 2009 and also she learnt to use different techniques and various processing options. From 2009 on she has completed workshops with different artists. Since 2008 she has had exhibitions in Hamburg, Lübeck, Münster and Berlin.



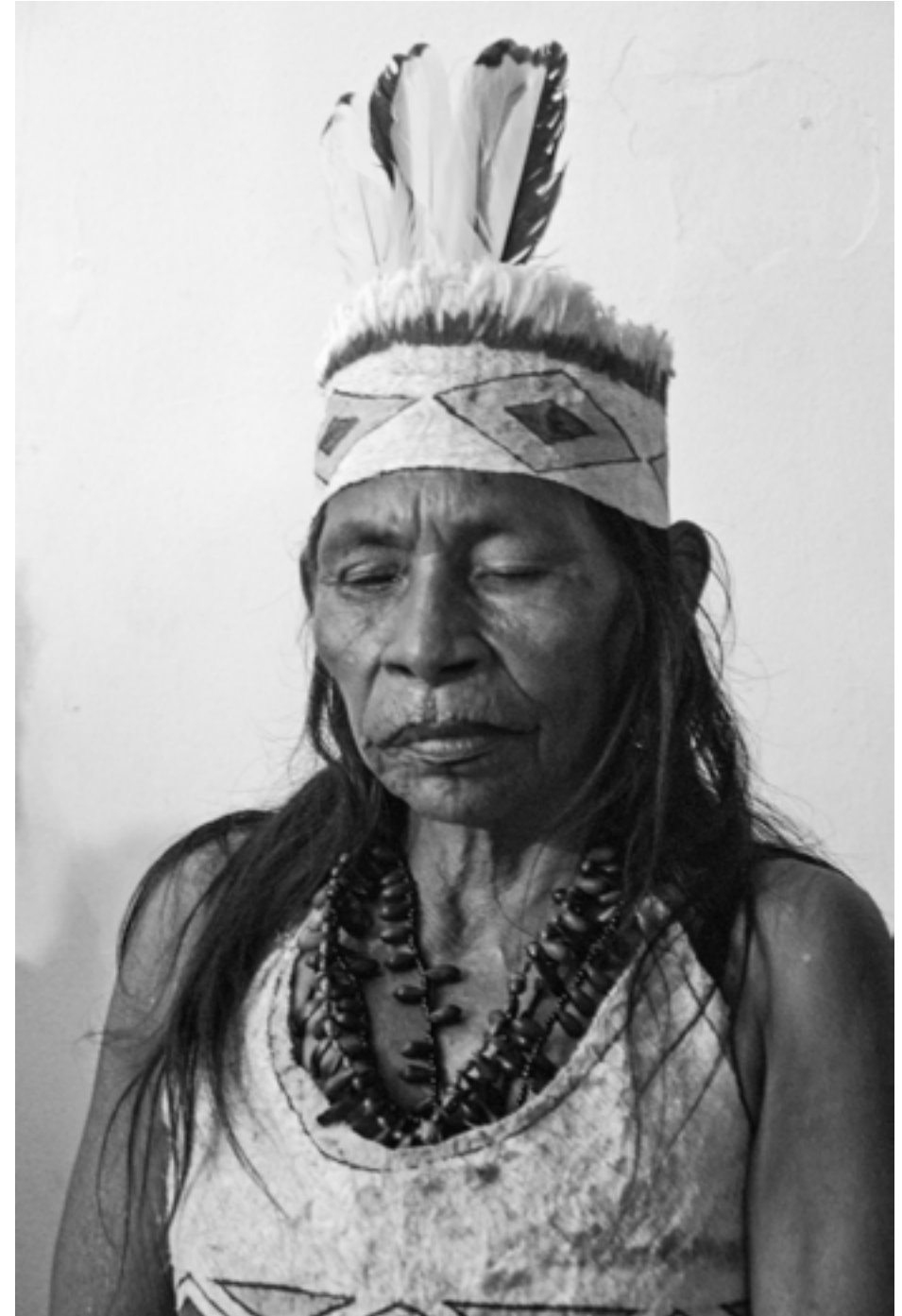
# Stefanie Schmid Rincon

Die Fotografin Stefanie Schmid Rincon wuchs in Kolumbien, Deutschland und den USA auf. Vor sieben Jahren zog sie nach Berlin, wo sie als freie Fotografin arbeitet. Im Februar 2015 reiste Stefanie auf die kolumbianische Seite des Amazonas, um als zweite Kamera mit dem Regisseur Christian Schmid Rincon die AMA-ZONAS Dokumentation mit mehreren lateinamerikanischen Künstlern wie Manu Chao und Doctor Krapula zu fotografieren. Während ihres zehntägigen Aufenthalts im Amazonasgebiet stellte Stefanie ein vielfältiges fotografisches Archiv zusammen, das Landschaften und Portraits der Eingeborenen des Amazonas beinhaltet.

The photographer Stefanie Schmid Rincon grew up between Colombia, Germany and the U.S. She moved to Berlin 7 years ago where she has been working as a freelance photographer.

In February 2015 Stefanie went to the Colombian side of the Amazon to shoot the AMA-ZONAS documentary with several latin american artists including Manu Chao and Doctor Krapula, as a second Camera with the director Christian Schmid Rincon. During her 10 days' stay in the Amazon Stefanie captured and recollected a diverse photographic archive including landscapes and portraits of the indigenous tribes of the amazon.

[www.stefanieschmidrincon.com](http://www.stefanieschmidrincon.com)  
[facebook.com/StefanieSchmidRinconPhoto](https://facebook.com/StefanieSchmidRinconPhoto)  
Instagram: [stefschmidrincon](https://www.instagram.com/stefschmidrincon)



# strassenkoeter

presented by AFM

strassenkoeter ist ein soziales Kunstprojekt aus Hamburg, St. Pauli, bestehend aus Thomas Koch und Michael Fritz. Thomas Koch ist Fotograf, Illustrator und Designer und ist der visuelle Maschinenraum bei strassenkoeter. Michael Fritz aka „die Brücke“ kümmert sich um Kommunikation und Organisation. Zusammen erarbeiten sie die Konzepte der Ausstellungen, welche dann in verschiedensten Techniken (Fotografie, Streetart, Malerei, Screenprints, Digital-Art und gerne auch mal in Kombination aus all dem) zu Papier gebracht werden.

Strassenkoeter sind Alltime-Viva con Agua-Supporter und seit Beginn der Millerntor Gallery mit im Boot. Ihr breites Spektrum haben die Köter in den letzten Jahren bereits mit diversen nationalen und internationalen Ausstellungen unter Beweis gestellt.

strassenkoeter is a social art project from Hamburg, St Pauli, represented by Thomas Koch and Michael Fritz. Thomas Koch is photographer, illustrator and designer and therefore the visual machineryroom of strassenkoeter. Michael Fritz aka "the bridge" is in charge of communication and organisation. Together they create concepts for exhibitions which are put down on paper with different techniques (photography, street art, painting, screenprints, digital-art and sometimes all of this together in combination). Strassenkoeter are all time Viva con Agua supporters and have been on board from the very beginning of the Millerntor Gallery. They have demonstrated their wide spectrum already through various national and international exhibitions.

[www.strassen-koeter.de](http://www.strassen-koeter.de)  
[www.thomaskoch.gallery](http://www.thomaskoch.gallery)



# Sumugan Sivanesan

presented by MOMENTUM

Der unmittelbare Effekt von ‚A Children’s Book of War‘, liegt vielleicht in der sperrigen Verbindung von Krieg, Herrschaft und Gewalt mit einem Format, das für gewöhnlich fröhlicheren Themen vorbehalten ist. Das Video verbindet Ikonographie so verschieden wie Julian Assange, das Sydney Opernhaus und das Titelbild des Leviathans von Thomas Hobbes. Im Begleittext zur Arbeit bezieht Sivanesan sich auf Giorgio Agambens Begriff des „Ausnahmezustand“ um 9/11, den Eintritt Australiens in den Irakkrieg 2003, das Erdbeben von Haiti 2010 und den ersten schicksalhaften Kontakt, den Kapitän Cook in Australien machte, zu diskutieren.

The immediate impact of A Children’s Book of War lies, perhaps, in its jarring conjunction of war, sovereignty, and violence with a format usually reserved for much more lighthearted topics. A Children’s Book of War incorporates iconography as diverse as Julian Assange, the Sydney Opera House, and the frontispiece of Thomas Hobbes’ Leviathan. In the accompanying text to the work, Sivanesan draws upon Giorgio Agamben’s notion of the “state of exception” to discuss 9/11, Australia entering the Iraq War in 2003, the 2010 Haiti earthquake, and the first fateful contact that Captain Cook made in Australia.



# Susanne Katzenberg & Olaf Tamm

Die Hamburger Fotografen Susanne Katzenberg und Olaf Tamm haben 7 Jahre an der künstlerischen Dokumentation des alten Millerntor-Stadions gearbeitet. Ihnen ist ein einzigartiges emotionales Stadionportrait gelungen. Ihre gemeinsame Arbeit ist in dem Bildband MILLERNTOR bei EDITION BRAUS erschienen.

Die Fotoserien MILLERNTOR umfassen nicht nur Architekturaufnahmen, sondern auch Portraits sowie stille, narrative Ansichten rund um das alte Stadion. Geehrt wird damit eine Kultstätte, die nun den Anforderungen des modernen Fußballs weichen musste. In Zusammenarbeit mit Viva con Agua arbeiten die beiden Fotografen aktuell an einer Portraitsreihe für den Alten Stamm des FC St. Pauli. In Anlehnung an die Konzeption des Buches werden die beiden Fotografen mit ihren unterschiedlichen Bildsprachen nun im neuen Millerntor-Stadion arbeiten. Das gemeinsame Projektergebnis wird erstmalig in der Millerntor Gallery präsentiert werden.

The Hamburg photographers Susanne Katzenberg and Olaf Tamm have worked on the artistic documentation of the old Millerntor stadium for 7 years. They created a unique and emotional portrait of the stadium. Their collaboration is published in the photo book MILLERNTOR by EDITION BRAUS.

The series MILLERNTOR includes architectural photos, portraits and also narrative aspects from the stadium. They honor a cult site that did not meet the requirements of modern football and had to give way. Together with Viva con Agua they are working on a portrait series of the "Alter Stamm" of the FC St. Pauli. Both photographers work with different visual languages in the new Millerntor stadium and their collaboration will be presented to the public at the Millerntor Gallery.

[www.katzenberg-fotografie.de](http://www.katzenberg-fotografie.de)  
[www.olaftamm.de](http://www.olaftamm.de)



# Svenja Rossa

Svenja Rossa kam vom Schreiben zum Film.  
Und vom Film zur Skulptur.

Sie hat Werbung für alles Mögliche gemacht, die Rubrik „Semiprominente als Scherenschnitt“ im Musikmagazin Spex eingeführt, Malerei bei Professor Werner Büttner an der HFBK studiert, wurde für Musikvideos für Whirlpool und Rocko Schamoni beim Filmfest in Oberhausen ausgezeichnet, hat Jan Delay mit einem Rochen tauchen lassen, eine wunderbare Tochter großgezogen und traut sich jetzt an das Hausfrauen-Material Keramik.

Kann ein Stör ein Gedicht von Hölderlin verstehen?  
Ein Stein eine Seele haben?  
Delphine niedlich zu finden ist keine Kunst.  
All die anderen Geschöpfe haben es schwerer.  
Erst recht all jene, denen man nicht in die Augen schauen kann.  
Weil sie keine Augen haben.  
Das lässt sich ändern.

Svenja Rossa came from script to film, and from film to sculpture.

She has done a lot of advertising and launched the column "Semiprominente als Scherenschnitt" in the German music magazine SPEX. She studied painting at the HFBK taught by Professor Werner Büttner, she was awarded for her music videos for Whirlpool and Rocko Schamoni at the Filmfestival in Oberhausen, she let Jan Delay dive with a ray, she has raised a wonderful daughter and dares to work with pottery.

Can a sturgeon understand Hölderlin's poems?  
Can a stone have a soul?  
To find dolphins sweet is not hard.  
It's more difficult for other creatures.  
Especially for those you cannot look into the eyes.  
Because they don't have eyes.  
This can be changed.





# Tarek Abu Hageb

Die Welten zwischen Schönheit und Abgrund sind der reiche Fundus für seine künstlerische Arbeit. Dabei bedient er sich der Malerei in variationsreichen bildnerischen Sprachen und Werkzeugen. Der Künstler nimmt vermehrt Motive aus den Medien auf, die sich mit politischer und sozialer Realität beschäftigen. Sein Gespür für Zwischentöne schafft neue Abbilder und ermöglicht eine schweigende Annäherung.

The universe of both beauty and conflict is a large pool for his artistic work. He splashes his colours on intricate canvases, paper cutouts, on brilliantly-hued graffiti murals and installations. The artist prefers the media as a source for his motives, which explore political and social realities. His instinct for nuances allows a silent approach and creates new images.



# Tasek

Während TASEK als Teenager die Wände seiner Stadt anspröhte lernte er schnell, dass es mehr zu entdecken gibt als nur den Gebrauch einer Spröh-dose. Er findet viele Wege seiner Kunst Ausdruck zu verleihen, wie durch Zeichnungen, Gemälde und Installationen. Sein Werk steht dabei immer im Zusammenhang mit dem öffentlichen Raum. Auf einfache und abstrakte Weise sucht er die kritische Annäherung an seine Welt, die zu viel von allem hat.

Ein Widerspruch ist inbegriffen.

Starting to paint the walls of his city as a teenage-graffiti writer, TASEK quickly learned that there is more to discover than just the use of a spray can. He finds many ways to express his art such as drawings, paintings and installations. His artwork always is in correspondence with the urban space.

In simple and abstract ways, he seeks a critical approach to this world that has too much of everything in it.

The contradiction lies within.



# Theo Eshetu

presented by MOMENTUM

Sowohl Verzicht als auch Bestätigung - diese Videoarbeit von Theo Eshetu steht der von Natur aus rassistischen Struktur des Fernsehens frontal gegenüber und gestaltet sie mit einer feierlichen Hymne des Schwarzen Stolzes um. Als Teil seines biografischen Ausdrucks sucht der Künstler Verständnis für ein Video, das durch Rituale, Make-Up, Gesten, Haltungen und die Tänze, Kleidung, Nacktheit und die verschwommenen Pixel des Videosignals poetisch ist. Diese Arbeit hat zum Ziel, die Möglichkeiten einer Kunst für das Fernsehen sowohl zu zerstören als auch zu feiern: QUESTA E' VITA erforscht neue Formen der Kunst für das Fernsehen und zeigt die Suche des Künstlers nach einer neuen Videosprache durch das Besinnen auf seine Wurzeln. Dem Ausdruck amerikanischer Jazzmusiker folgend, die mit dem neuen Ton durch das Besinnen auf ihre afrikanischen Wurzeln experimentieren sowie der frühen Methode von Hip Hop Musikern, ist Questa e' Vita ein Pop-Video zum Schlagzeugsolo von Art Blakey in "Orgy in Rhythm".

Both Resignation and Affirmation, this video work by Theo Eshetu faces the inherently racist quality of television head-on, transforming it into a celebratory anthem of black pride. As a part of biographic expression, the artist seeks an understanding of a video poetic through ritual, make-up, gestures, postures and dances, clothes, nudity and the blurry pixels of the video signal. This work aims to both destroy and celebrate the possibilities of an Art for Television: QUESTA E' VITA explores new forms of video-making and the artist's search for a new video language by going back to his roots. Following the form of American Jazz musicians experimenting with new sound by going back to their African roots and the early cut-up method of hip Hop musicians, Questa e' Vita is a Pop Video to Art Blakey's drum solo in "Orgy in Rhythm".



[www.momentumworldwide.org](http://www.momentumworldwide.org)  
[facebook.com/theo.eshetu](https://facebook.com/theo.eshetu)

# Tindi

presented by Viva con Agua Kampala

Tindi ist ein Künstler aus Uganda, dessen Arbeit sich hauptsächlich mit Hoffnung und Schönheit befasst. Tindi drückt sich selbst durch das Arbeiten mit Farbe aus - hauptsächlich Acrylfarben in dickem Auftrag. Seine bunte Arbeit harmonisiert seine Werke mit dem Werk Gottes. Sie ist auch dazu bestimmt, um den Geist des Betrachters zu begeistern und emporzuheben. Er wird von den Leuten in seiner Nähe, von Tieren, kulturellem Glauben und der Beziehung zwischen Mensch und Natur inspiriert. All das führt er in einem impressionistischen Stil aus, welchen er manchmal mit Kubismus und Symbolik mischt.

Tindi is an artist from Uganda whose work mainly deals with hope and beauty. Tindi expresses himself through working with colour, mostly using acrylic paints in thick strokes. His colourful work harmonizes his creation with God's creation. His work is also meant to inspire and uplift one's spirit. He is inspired by the people around him, animals, cultural beliefs and the relationship between man and nature. All this is executed in an impressionistic style and sometimes mixed with cubism and symbolism.



[www.njovuart.com](http://www.njovuart.com)  
[facebook.com/ronnie.visualartist](https://facebook.com/ronnie.visualartist)  
Twitter: @Tindi77

# TONA

In einer Welt, die oft unfair, gemein und brutal scheint und Menschen oft mit Scheuklappen versehen sind, ist die Motivation des Hamburger Künstlers TONA diese verzerrte Wahrnehmung mit einer träumerischen, sinnlichen und emotionalen Perspektive zu konfrontieren. Anders als sonst in der Straßenkunstwelt, die wohl eher mit Kritik und Ironie arbeitet, versucht die Motivwelt des Künstlers die Betrachter kurzzeitig aus ihrem gewohnten „0815 Gedankenkonstrukt“ herauszureißen, um Ruhe, Frieden, Freude sowie ein Lächeln zu schenken. Durch diese meist temporären Kunstwerke im öffentlichen Raum, können wir als Betrachter, wenn wir es zulassen, eine Transformation der uns umgebenden Welt und unserer eigenen Wahrnehmung spüren.

In a world that often seems to be unfair, mean and brutal and people are blinkered, it is the motivation of the Hamburg artist TONA to confront this distorted perception with a dreamy, sensual and emotional perspective. Unlike elsewhere in the street art world, which probably works more with criticism and irony, the motive of the artist is to deconstruct the viewers "0815" perceptions and to give them inner peace, joy and a smile. By means of this, mostly temporary art in public space, we, as the viewer, if we allow it, feel a transformation of the world around us and our own consciousness.



# Tracey Moffatt & Gary Hilberg

presented by MOMENTUM

‚Other‘ ist eine schnell geschnittene Filmmontage, die die Anziehungskraft zwischen Rassen bildlich darstellt. Blicke von Marlon Brando auf tahitische Mädchen und Samantha aus ‚Sex and the City‘ begutachtet einen afroamerikanischen Footballspieler in der Umkleidekabine. Sieben Minuten des Starrens und Berührens und explodierender Vulkane. Sehr witzig, sehr hot. Als eine der Gründungsspenden für die MOMENTUM-Sammlung, bringt ‚Other‘ Filmtechniken ein – Filmausschnitte zusammenmontieren, Zeitabläufe kombinieren, Schaffen und Auflösen von Erzählstrukturen – die den Fragestellungen MOMENTUMs an zeitbasierte Kunst entsprechen.

‚Other‘ is a fast paced montage of film clips depicting attraction between races. Marlon Brando looks at Tahitian girls and Samantha from Sex and the City ogles an African American football player in the men’s locker room. Seven minutes of gazing and touching and exploding volcanoes. Very funny, very hot.

As one of the founding donations to the MOMENTUM Collection, Other incorporates film techniques – splicing film clips, combining chronologies, creating and dissolving narratives – that parallel MOMENTUM’s questioning of time-based art.



# Ulf Saupe

Wasser ist Leben – und darüber hinaus ein faszinierendes, mystisches, symbolisches Element und Quelle für künstlerische Inspiration. Der Künstler Ulf Saupe sammelt das Wasser der Welt photographisch. Zu sehen sind großformatige Cyanotypien von Wasseroberflächen. Ulf Saupe erlernte diese frühe Drucktechnik der Fotografie in seinem Studium bei Prof. Floris Neusüss. Ihm ist es gelungen, das traditionelle Edeldruckverfahren durch digitale Aufnahmemöglichkeiten zu erweitern. In alchemistischer Manier fertigt der Künstler sein Fotopapier per Hand an. Durch UV oder Sonnenlicht überträgt er die Wasserbilder auf das Papier. In den malerisch wirkenden Bildern fließt der Blick unaufhörlich, dem Wasser gleich, über die Oberfläche der Bilder.

Water is life, and furthermore it's a fascinating, mystical, symbolic element and source for artistic inspiration. The artist Ulf Saupe collects the water of the world photographically. You can see large sized cyanotypes of water surfaces. Ulf Saupe learned about this early printing technique while he did his studies with Prof. Floris Neusüss. He has succeeded to extend traditional noble printing techniques with digital processes. In an alchemic manner the artist creates his photo paper manually. With UV and sun light he transfers the water pictures to the paper. Those picturesque paintings let the eyes flow across the surface just like water does.

[www.ulfsaupe.net](http://www.ulfsaupe.net)  
[facebook.com/ulf.saupe](https://facebook.com/ulf.saupe)  
Instagram: ulfsaupe

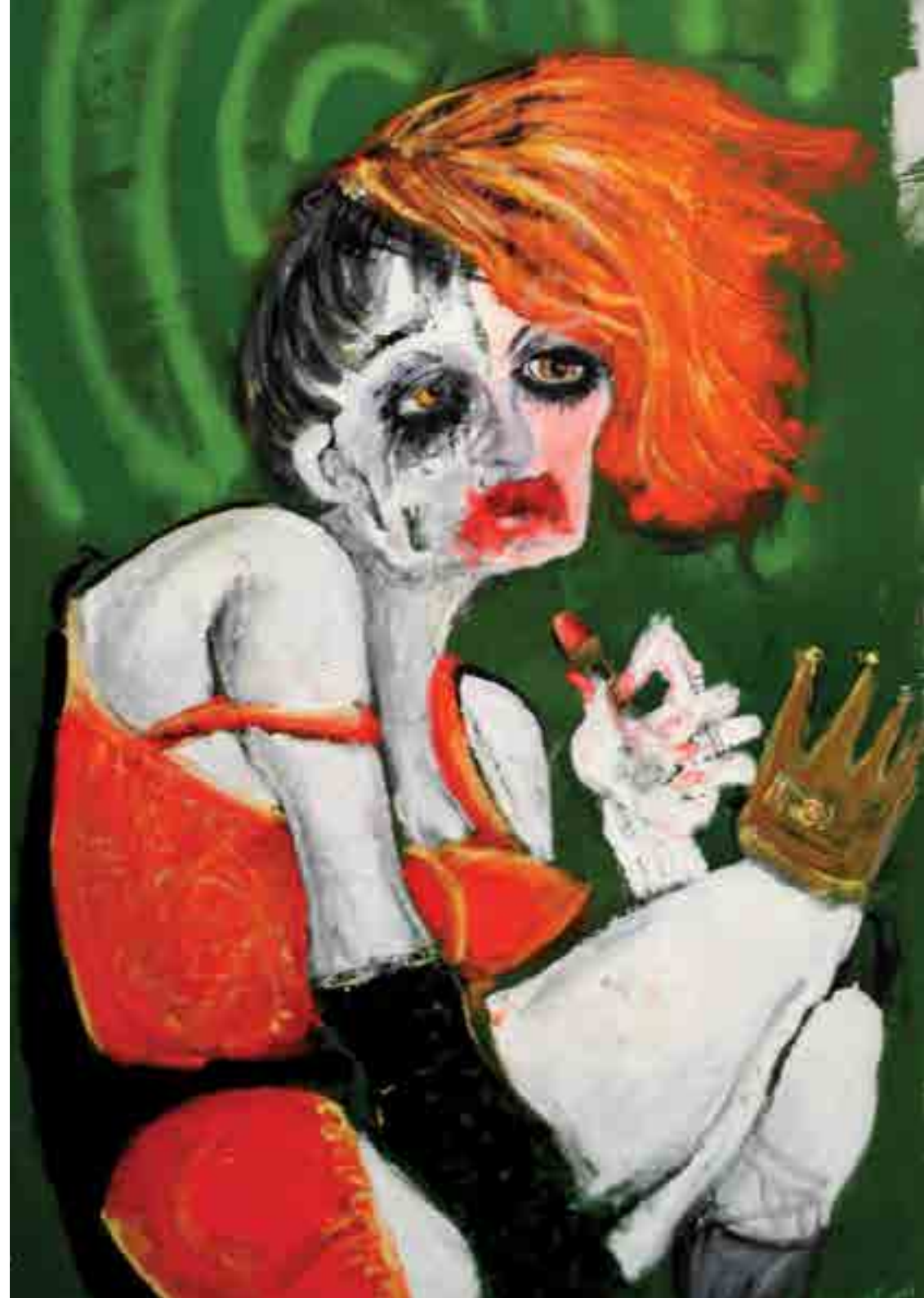


## Uli Pforr

Uli Pforrs Bilder sind in Acryl-Öl-Mischtechnik auf Leinwand oder auch Holztafeln gemalt. In seinen Arbeiten verbindet er das Malerische mit dem Grafischen, indem er wilde Farbflächen aus Acryl mit klaren Linien aus Marker ordnet. Seine Arbeitsweise ist eine sehr intuitive – Erfahrungen und Begegnungen aus der echten Welt mischt er mit märchenhaften Wesen oder auch düsteren Gestalten, die ihm in seinen Träumen begegnen. Ihn inspirieren zwielichtige Milieus und Grenzgänger, Geschichten aus der Großstadt, die im Alltag verborgen bleiben. So entstehen großformatige, figurenreiche Szenen mit einer manchmal fast beängstigenden Ehrlichkeit, letztendlich bleiben die fantasievollen, narrativen Bilderwelten mit ihren skurrilen Persönlichkeiten jedoch stets surreal.

Uli Pforr's paintings are mainly acrylic-oil-mixtures painted on canvas or timber boards. Because of their intensive and lively colours that are structured by clean marker lines, his works are a combination of art and graphic. His way of working is very intuitively as he mixes experiences and encounters from the real world with magical and sometimes obscure characters from his dreams. Inspired by dubious milieus, border crossers and metropolitan stories hidden from every day life, Uli creates large-sized scenes which are lively and full of characters. Sometimes the honesty in his paintings can hurt but in the end these fantastic and narrative worlds with their bizzare characters always remain surreal.

[www.ulipforr.de](http://www.ulipforr.de)  
[facebook.com/ulipforr](https://facebook.com/ulipforr)





# Urban Divas

Die URBAN DIVAS lieben das Experimentieren mit unterschiedlichsten Werkzeugen und Materialien wie Streichfarbe, Farbbomben, Dosen, Feuerlöschern, Markern, Drips, Licht und allem anderen, was man irgendwie zum Malen benutzen kann - bevorzugt gefunden oder geschenkt. Sie lieben das Improvisieren mit dem gegebenen Material und deren Möglichkeiten. Es geht nicht darum, das hervorragende „Masterpiece“ zu schaffen. Es geht ihnen darum, den Impuls und die gemeinsame Idee zu spüren, zu finden und diese mit Farbe an die Wand zu bringen. Es geht darum die Welt bunter zu machen und Spaß zu haben und vor allem: Diese Momente zu teilen. Durch jahrelanges Reisen findet mensch Bilder von den Urban Divas in ganz Europa, Israel, Lateinamerika, Japan und Indien.

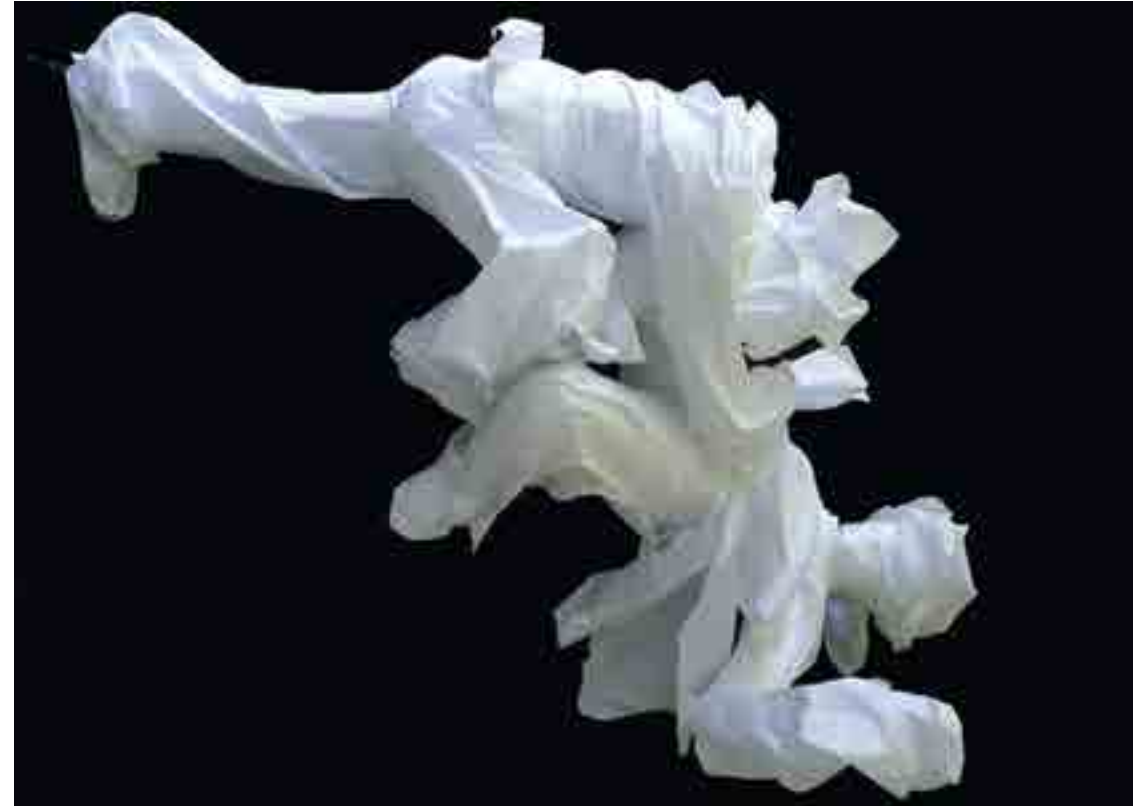
URBAN DIVAS love experimenting with different materials as paintcolour, colourbombs, spraycans, drippings, markers, fire-extinguisher, light and anything else which can be used for painting somehow. Mainly stuff which can be found or is for free. They love improvisation with the given materials and possibilities. The goal is not necessarily to create “the masterpiece” it is more about following the impulse or the idea. It is about bringing colours into this world and having fun. And most important: sharing these moments. Caused on traveling for years, artworks of URBAN DIVAS can be found in whole Europe as well as in Israel, North Africa, Japan, Latin America and India.



# Viviane Gernaert

Viviane Gernaert bezieht sich in ihrer künstlerischen Arbeit auf zeitgenössische Filme. Dem inszenierten Kampfspiel und der ästhetisierten Darstellung von Gewalt gilt hierbei ihr Interesse. Ihre aus fixiertem Gewebe bestehenden Figuren sind Momentaufnahmen und repräsentieren einen entscheidenden Augenblick ihrer filmischen Vorlage. Betrachtet man sie, wirken sie jedoch derartig ästhetisch, dass jegliches Moment von Gewalt, Kampf und Brutalität ausgeblendet erscheint. Der Blick richtet sich auf das ambivalente Verhältnis zwischen Kunst, Ästhetik und Gewalt. Die Künstlerin stellt sich der Herausforderung, die Geschwindigkeit kämpferischer Aktionen in der Starre einer Skulptur einzufangen. Ihre Objekte sind keine klar umrissenen Figuren, sie sind geprägt von der Instabilität und Fragilität der nicht abgeschlossenen Handlung. Sie suggerieren auf diese Art und Weise das zeitliche Vorher und Nachher und entwaffnen den Betrachter durch ihre dynamisch anmutende Starre.

The works of Viviane Gernaert relate to contemporary movies. She focuses on staged fights and the aesthetic representation of violence. Her characters made out of fixed tissues are snapshots and represent a crucial moment of the filmic basis. If you take a closer look at them they seem so aesthetic that any moment of violence, fight and brutality disappears. The focus lies on the ambivalent relation between art, aesthetics and violence. The artist meets the challenges to capture the rapidity of combative actions within a sculpture. Her objects are not clearly defined but characterized through instability and frailty of an unfinished plot. Because of these facts they suggest the before and after in time and disarm the spectator by their dynamic rigidity.



# WESR

Danny Figueroa wurde 1980 in Chiclayo/Perú geboren und wuchs in der Hauptstadt Lima auf, wo er seit 1996 als „Grafitero“ (Graffiti-Künstler) unter dem Pseudonym WESR aktiv ist. Seit September 2008 lebt und arbeitet er in Berlin. Figueroas Arbeiten sind direkt von der japanischen Mangakultur beeinflusst, werden aber meisterlich mit ikonografischen Elementen der prä-inkaischen, wie auch mit folkloristischen Elementen der peruanischen Kultur vermengt. Damit schwanken seine Kreationen nahezu perfekt zwischen Tradition und Moderne.

Danny Figueroa was born in 1980 in Chiclayo, Perú and grew up in the capital Lima where he has been active as “Grafitero” (graffiti artist) under the pseudonym WESR since 1996. Since September 2008 he lives and works in Berlin. Figueroa’s artwork is influenced by the Japanese culture of Manga, brilliantly mixed with iconographic pre-inca elements, as well as with folkloric elements of the Peruvian culture and so his creations vary perfectly between tradition and modern age.



facebook.com/DannyFigueroaWesr  
Instagram: w3sr

# Woletti Selassie

Woletti Selassie wuchs in Hamburg auf, hat aber äthiopische Wurzeln. Als Mitglied der Rastafari Bewegung ist sie 1999 nach Äthiopien zurückgewandert. Sie näht und häkelt schon immer mit Leidenschaft.

2005 gründete Woletti ihr eigenes Unternehmen, ZION I NEEDLEWORKS, das handgemachte Kleidung und Accessoires herstellt. Inspiriert wird sie von ihren Kindern und Afrikas vielfältigen farbvollen Stoffen. Woletti unterrichtet ihr eigenes Team, indem sie ihnen verschiedene Fertigkeiten von Handwerk bis hin zur Buchhaltung beibringt. Zurzeit lebt sie in Addis Abeba, wo sie einen kleinen Laden besitzt, indem sie ihre Produkte verkauft. Zudem unterrichtet sie am Goethe Institut Deutsch.

Die Kappen sind ein gemeinsames Design von einigen Viva con Agua Supportern und ihr selbst. „Wir alle wollen die Welt mit unserer modischen Kopfbedeckung verschönern, die mit original traditionellen afrikanischen Mustern gestaltet ist.“

Woletti Selassie grew up in Hamburg, but is of Ethiopian descent. As a member of the Rastafarian Movement, she repatriated to Ethiopia in 1999. She has been sewing and crocheting with a passion ever since.

In 2005 Woletti created her own business called ZION I NEEDLEWORKS, that produces handmade garments and accessories inspired by her children and Africa's wide range of colourful fabrics. Woletti trains her own staff, whereby she teaches them different skills ranging from various handicrafts to book keeping. Currently she lives in Addis Abeba, where she owns a little shop, selling her products and teaches German at the Goethe Institute.

The caps are a combined design by some Viva con Agua members and herself.

“We all wish to beautify the world with our fashionable head gear styled with original traditional African patterns.”



# WON ABC

presented by OZM

Von Beginn an maßgeblich an der Deutschen Graffiti-Geschichte beteiligt, ist der Münchner WON ABC einer der spektakulärsten Character-Maler der globalen Graffiti Writer-Szene. Absolvent der Akademie der Bildenden Künste München, Mitbegründer der Sprüher-Gruppe ABC und geübt durch unzählige Guerilla-Aktionen, mit bisweilen drastischen gerichtlichen Folgen. Im Laufe seiner künstlerischen Karriere entwickelte er ein malerisch unheimlich komplexes Universum zwischen Graffiti, morbiden Comic und visionär symbolischen Gemälden, welche einen enormen Detailreichtum bieten und uns einen Einblick in die unglaubliche Vorstellungskraft des Malers gewähren.

Being involved in the German graffiti history from the start WON ABC from Munich is one of the most spectacular painter of characters of the global graffiti scene. He graduated from the Akademie der Bildenden Künste in Munich, co-founded the sprayer team ABC and he has done a lot of guerilla actions that had drastic legal consequences. Within his artistic career he has developed a complex painting universe between graffiti, morbid comic and visionary, symbolic images that are full of details that grants us an insight into the power of imagination of the painter.



# Zeção

Wo Müll (bras.: lixo) zu Luxus (bras.: luxo) wird – dort setzen Zeção's Werke an. Seine Wurzeln liegen im Graffiti der 90er Jahre und seine blaue, abstrakte Handschrift ist unverkennbar. Diese entstand aus der Zeichnung des Wortes vício – Sucht. Seine Kunst in der Nähe von Müll und in runtergekommenen Gegenden bringt ans Licht, was ansonsten keine Beachtung findet. Er polarisiert den kritischen Dialog zwischen Unterwelt und Oberfläche und greift politische wie soziale Aspekte auf, um für Themen wie Recycling und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Mit delikaten Farbtönen und Formen taucht er in eine chaotische Unterwelt, dringt in den unterirdischen Raum ein und belebt dessen rohe Wände in zarter, durch und durch blauer Präsenz.

When garbage (bras.: lixo) becomes luxury (bras.: luxo) – this is when Zeção's work starts. His roots lie in the graffiti of the 90s and his blue, abstract handwriting is unmistakable. It originated from the drawing of the word vício - addiction. His art close to garbage and in ordinary areas brings to light what otherwise would not attract any attention. He polarises the critical dialogue between the underworld and the surface and takes up political and social aspects to sensitise for subjects like recycling and lastingness. With delicate colours and forms he dives into a chaotic underworld, enters into the subterranean space and as a contrast to it he brings his raw walls to life by giving them a tender, completely blue presence.



# Zipper die Rakete

Die Rakete ist Symbol für Freiheit, Mut, Fahrten ins Unbekannte und Abenteuer pur.

„Was in aller Welt tun wir hier?“ war das erste, was Wobble und Piff im Sinn hatten, nachdem sie mit ihrer Rakete auf dem Planeten Erde landeten. Hier erkunden sie den Lebenswandel der Menschen, während sie ständig an einem Weg zurück zu Planet Pop arbeiten – wo alles begann, wo sie herkamen. Auf der Mission fühlen sie grenzenlose Freiheit und Kreativität. Werfen Sie einen Blick in ihr wachsendes Universum.

The rocket is symbolic for freedom, courage, journeys into the unknown and pure adventure.

“What in the world are we doing here?”

This was the first thought Wobble and Piff had in mind when they landed on planet Earth. Here they discovered the way of life of the people while steadily working on how to get back to planet Pop - where it all started, where they came from. In the mission they feel unlimited freedom and creativity. Have a look into their growing universe.

[www.zipperdierakete.de](http://www.zipperdierakete.de)  
 Facebook: zippertherocket  
[vollcorner.tumblr.com](http://vollcorner.tumblr.com)



# WEIL DU AUCH EIN TEIL DAVON BIST: DANKE

# BECAUSE YOU'RE ALSO PART OF IT: THANK YOU

Unterstützt durch unsägliches Engagement, Bereitschaft und Partnerschaften trägt die MILLERNTOR GALLERY zu den Projekten von Viva con Agua bei. Somit wird, neben anderen Lokalen und weltweit sozialen Themen, das Bewusstsein für die Sanitär- und Hygienesituation geweckt, um diese zu verbessern.

Through unspeakable engagement, support and partnerships, the MILLERNTOR GALLERY contributes to projects from Viva con Agua and therefore contributes to, among other local and worldwide social topics, raise awareness on and improve the water, sanitation and hygiene situation in the world also as getting more and more people engaged.

**All unsere Dankbarkeit gilt den Besuchern und Kunstkäufern der MILLERNTOR GALLERY.**

**All our gratitude to all visitors and art buyers of the MILLERNTOR GALLERY.**

**Danke an alle teilnehmenden Freunde und Mitwirkende sowie:**

**Thanks to all participating friends and contributors as well as:**

1010, Andora, Bela B, Bruno Bruni, Fatih Akin, Matthias Kulcke, Mischa Karafiat, Nicolas Balcazar, Rajendra Singh (The Waterman of India), Sebastian Fuchs, Timm Schürholz, Udo Lindenberg, alle FC St. Pauli Fans & Fanclubs, Mitarbeiter und der Alte Stamm, alle Viva con Agua Aktivistinnen, Aktivistinnen und Mitarbeiter aus jeder Zelle, Local Crew und Social Business in Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweiz und Uganda,

**und alle, die die MILLERNTOR GALLERY #5 auf irgendeine Weise unterstützt haben.**

**and all who in a way or another support the MILLERNTOR GALLERY #5**

**Big ups an unsere Hauptsponsoren und Partner:**

**Big ups to our main sponsors and main partners:**

AFM – Abteilung Fördernde Mitglieder, Astra, Ben & Jerry's, MINI, Nordlite



**Wir danken der großzügigen Unterstützung unserer langjährigen Förderer:**

**We thank the generous support of our long-time patrons:**

Thomas J.C. und Angelika Matzen Stiftung, die Welthungerhilfe



**All unsere Anerkennung geht an unsere Medienpartner und kulturellen Projektträger und Partner:**

**All our recognition to our media partners and cultural promoters and partners:**

Die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Erträge der Lotterie BINGO! die Umweltlotterie, Bucerius Kunst Forum, Neon, umdenken Heinrich Böll Stiftung



**All unsere Wertschätzung an die Beitragenden die uns bei der reibungslosen Organisation helfen:**

**All our appreciation to our contributors helping us out for a smooth organisation:**

Affordable Art Fair, Apalis, Barefoot Wine, Elbstand Messebau, Mateco, Montana Cans, PPS. Imaging, Preventas Hamburg, Skin Gin, Tom Taylor, Underpressure Hip Hop Store



**1910 mal Danke! an unsere MG Allstars Förderer und all unsere Partner mit denen wir kooperieren, und welche uns unterstützen:**

**1910 thanks to our MG Allstars patrons and all our partners with whom we cooperate and who support us:**

1910 - Museum für den FC St. Pauli e.V., 25hours Hotels, Affenfaust Galerie, Art Lawyer, ArtKwadrat, beebop media, ChariTea, Christie's, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Do you Football, Evelyn Drewes | Galerie, Fanladen St. Pauli, Fanräume e.V., Feinkunst Krüger, förde show concept, Gängeviertel, Gastro Vision, Goethe-Institut New Delhi, Goldeimer, GUDBERG NERGER, Gustav Jerwitz Künstlerbedarf, HafenCity Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Husumer Mineralbrunnen, Inline Kurier, Kallenbach Gallery, Kiezhelden, KMM Institut für Kultur- und Medienmanagement, KNUST, Kuona Trust Centre for the Visual Arts in Kenia, Leo-Club Askanier Hamburg, Mädchenfilm, Maleco Farbwerk, MS Artville, Neubad Luzern, ON&ON - Multidisciplinary Studio for Art & Design, Outdoor Cine, OZM Art Space Gallery, Panirama, Pestalozzi Kita am Millerntor - Piraten-Nest, Playground Coffee, Popakademie Baden-Württemberg, Producers Art Fair, Pyjama-Park Hotel und Hostel, Radiaid, Reeperbahn Festival, Remondis, Scandic Hamburg Emporio, Schanzenbäckerei, Schiffsvermietung Barkassen-Meyer Touristik, Secret Wars, soul bottles, Speicherstadt Kaffeeösterei, Sportsigns, Start Social, TVINO, Übersteiger, Uebel & Gefährlich, Upsolut Merchandising, URBANSHIT, WOW Gallery, XH Collective, Zentrum für Politische Schönheit, Zleep Hotel Hamburg City.



# Millerntor Gallery #5 Team



Agnes Leder, Anja Kastetter, Anna Blatch, Anna Lafrentz, Anna Wegelin, Anna-Lena Löw, Anselm Roser, Ansgar Holtmann, Antonia Krebs, Björn Blawatt, Carla Brotkorb, Christina Klein, Clara Bossse, Claudia Gersdorf, David Jessen, Dorina Brühn, Doris Volk, Eileen Kurth, Eila Dück, Fabian Leutsch, Fred Schuler, Georg Boock, Hanjo Klein, Hannah Dietze, Hannes Stuwes, Isabelle Bader, Jakobine Theis, Jan Malm, Janine Wixforth, James Vahl, Jelena Malkowski, Jörn Wiemann, Julie Fisenig, Julie Ostendörp, Julia Herchen, Juliane Goller, Juliane Lang, Korede Amojio, KP Flügel, Kuno Sander, Laura Rischek, Lina Suckel, Linda Plath, Lisa Buchert, Lou Schwender, Lucie Hennings, Lutz Zaunseil, Marie Grönmeyer, Marie Theres Müller, Marina Brink, Martin Dorisch, Merret Lornsen, Michael Fritz, Milena Iwensen, Nico Strauch, Noah Felk, Ole Röntgen, Pascal Martin, Philipp Dahmen, Philipp Heerwagen, Sarah Gruen, Semra Unsai, Stefani Wolf, Stefanie Kohler, Susanne Davis, Younes Marquardt, Yuen Kwong, Zureñ Jaramillo Rima

Illustrations by Bobbie Serrano / Der 6te Lachs

## IMPRESSUM IMPRINT

**VERLAG** GUDBERG NERGER GmbH, 2015

**ISBN** 978-3-945772-07-2

**HERAUSGEBER** Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., Vereinsregister:  
VR19145, Neuer Kamp 32, 20357 Hamburg, Tel: +49(0)40-41260915,  
kontakt@millerntorgallery.org, www.millerntorgallery.org

**V.I.S.P.** Anna Lafrentz

**REDAKTION** Anna Lafrentz, Merret Lornsen, Isabelle Bader, Jelena Malkowski

**LEKTORAT** Clara Bosse, Marie Grönemeyer

**ÜBERSETZUNGEN** Merret Lornsen, Marie Grönemeyer

**CORPORATE DESIGN** ON&ON

**GESTALTUNG** Stella Klose

## SPENDENKONTO DONATIONS

**EMPFÄNGER** Viva con Agua de Sankt Pauli e.V.

**KONTO** 1268 135 181

**BLZ** 200 505 50

**BANK** Hamburger Sparkasse

**IBAN** DE58200505501268135181

**BIC(SWIFT)** HASPDEHHXXX





VIVA CON AGUA  
SANKT PAULI

ER BOHRT GERADE  
EINEN BRUNNEN  
IN ÄTHIOPIEN

**FÖRDERMITGLIEDER HELFEN IMMER!**

Als Fördermitglied unterstützt du langfristig Viva con Agua!

**ALLE FÜR WASSER – WASSER FÜR ALLE!**



[vivaconagua.org/foerdermitglied](http://vivaconagua.org/foerdermitglied)

Viva con Agua  
unterstützt  
Wasserprojekte der

